

Thematisches Repertorium

UNIVERSITÄTSARCHIV TÜBINGEN

Thematisches Repertorium

Die Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit an der
Universität Tübingen

1520 – 1800

Bearbeitet von Heinz Alfred Gemeinhardt

2. revidierte und ergänzte Fassung

Tübingen 2014

© Universitätsarchiv Tübingen

Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung ist es auch nicht gestattet, das Buch oder Teile daraus auf photomechanischem Weg zu vervielfältigen.

Printed in Germany.

Dateien: Irmela Bauer-Klöden, Universitätsarchiv Tübingen.

Druck: Universität Tübingen, nach Programmen der Abteilung Literarische und Dokumentarische Datenverarbeitung des Zentrums für Datenverarbeitung der Universität Tübingen.

Stand: 1. September 2014

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	7
Vorwort	9
Einleitung	11
1. Der Bestand	11
2. Die Ausübung der freiwilligen Gerichtsbarkeit durch die Universität	11
3. Bestandsgeschichte	12
4. Ergänzende Überlieferung	13
5. Literatur	14
Abkürzungsverzeichnis	15
Archivalienverzeichnis	17
1. 16. Jahrhundert	17
1. 1520–1550	17
2. 1551–1575	20
3. 1576–1600	24
2. 17. Jahrhundert	31
1. 1601–1650	31
2. 1626–1650	41
3. 1651–1675	50
4. 1676–1700	54
3. 18. Jahrhundert	57
Register und Konkordanzen	63
Personenregister	63
Ortsregister	74
Sachregister	76
Konkordanz: Altsignatur / Sigantur / Laufende Nummer	77
Konkordanz: Signatur / Laufende Nummer	79

Vorbemerkung

Das vorliegende Repertorium erschien 1988 in kleiner, inzwischen vergriffener Auflage in der Werkschriften-Reihe des Universitätsarchivs.¹ Für die Neuveröffentlichung als Online-Repertorium wurden die Daten an das seit 1989 entwickelte Datenformat des Universitätsarchivs angepasst und zwei übersehene Faszikel nachgetragen.² Außerdem waren in einigen Fällen seit 1988 bei Verpackungsarbeiten vorgenommene Bandteilungen zu berücksichtigen.³ Während Vorwort und Einleitung unverändert blieben, wurden die Personennachweise mit erheblichem Aufwand in den Personengeneralnachweis des Archivs eingepflegt und die Register auf dieser Grundlage neu erstellt. Die Namesformen im Register können deshalb von den Titelaufnahmen abweichen. Diese Arbeiten lagen in der Hand von Frau Anastasia Antipova und Frau Irmela Bauer-Klöden.⁴ Damit wurden die Voraussetzungen für eine Verknüpfung mit dem geplanten Gesamtinventar der Altbestände des Universitätsarchivs geschaffen, das deren detaillierte Erschließung bequem zugänglich machen soll.

Das im Vorwort erwähnte Projekt eines bestandsübergreifenden Repertoriums für den Gesamtbestand der auf verschiedene Archive verteilten Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit der Universität Tübingen ist nach 1988 nicht weiter verfolgt worden. Die seither vorgelegten Repertorien des Stadtarchivs Tübingen und des Hauptstaatsarchivs Stuttgart sind deshalb stets beizuziehen.

- Stadtarchiv Tübingen. Repertorium zum Bestand A 86: Inventuren von Exempten (1829–1866), bearb. von Gerhard Faix, Tübingen 1988. – Enth. auch Inventuren und Teilungen von Universitätsangehörigen.
- Stadtarchiv Tübingen. Repertorium zum Bestand E 101: Inventuren und Teilungen von Universitätsverwandten (1525–1827), bearb. von Gerhard Faix, Tübingen 1988
- Stadtarchiv Tübingen. Repertorium zum Bestand E 105. Pflegerechnungen von Universitätsverwandten, bearb. von Erich Sommer, Stadtarchiv Tübingen 1992.
- Hauptstaatsarchiv Stuttgart. Repertorien. Bestand A 274: Inventuren, Teilungen, Pflegerschafts- und Testamentsakten Tübinger Universitätsangehöriger 1472 – 1831, bearb. von Sibylle Spengel, 1989

Ausdrücklich sei auch bemerkt, dass dieses Thematische Repertorium die Überlieferung im Universitätsarchiv nicht ganz vollständig nachweist. Hinweise dazu finden sich in der Einleitung.

Tübingen, im August 2014

Dr. Johannes Michael Wischnath

¹ Werkschriften des Universitätsarchivs Tübingen. Reihe 2: Repertorien und Kataloge, Heft 14.

² UAT 27/7 und 27/8.

³ UAT 27/7 bis UAT 27/24.

⁴ In wenigen Einzelfällen enthält das Register deshalb Belege zu Personen, die in der Titelaufnahme nicht genannt sind.

Vorwort

Einem Registraturfundus eigener Art, den Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, hatte die 1477 gegründete Universität Tübingen über viele Generationen hindurch ihre besondere Pflege angedeihen lassen, bevor sich im frühen 19. Jahrhundert die Raumnot der expandierenden Hochschule offenkundig auch auf die ordnungsgemäße Verwahrung dieser Akten äußerst nachteilig auswirkte. Jedenfalls geriet der Kanzler der *Alma mater* mit seiner kleinen Verwaltung in nicht geringe Verlegenheit, als 1829 mit der staatlicherseits dekretierten Abschaffung des alten akademischen Privilegs der eigenen Gerichtsbarkeit auch die Auflage verbunden war, die einschlägigen Akten den nunmehr zuständigen Rechtspflegeorganen zur Fortführung zu übergeben. Nach zweijährigen Ordnungsarbeiten in Universitätsregistratur und -archiv durch den Kandidaten Pfaff – schon damals leisteten studentische Hilfskräfte im Archiv bewährte Dienste – konnten dann aber 1831 an die 1000 Dossiers in mustergültigem Zustand den neuen Gerichtsherren ausgehändigt werden. Unverständlicherweise schoß die Universität dabei weit über das Ziel hinaus: Obwohl die Nachfolgebehörde für einen Teilbereich nur die nach 1770 entstandenen Akten angefordert hatte, machte die Hochschule *tabula rasa* und extradierte den gesamten, bis ins 15. Jahrhundert zurückreichenden Fonds.

Daß die Abwanderung eines solchen Bestandes dem frischgebackenen Universitätsarchivar von 1967 auch nach über 130 Jahren noch zu schaffen machte, wird jeder nachvollziehen können, der den historischen Quellenwert derartiger Papiere kennt, zumal die 1490 einsetzende Parallelüberlieferung der akademischen Strafgerichtsbarkeit noch in vollem Umfang vorhanden war (und ist). Er versuchte daher alsbald, das Schicksal der extradierten Unterlagen zu klären und, sofern sie sich erhalten hatten, wenigstens ihren Standort zu ermitteln.

Über einen Artikel in den »Tübinger Blättern« von 1934 führten die Recherchen schnell zu einem ersten Ergebnis: Entgegen allen Vorstellungen von einem geregelten Instanzenzug, der die Ablieferung staatlicher Behördenakten an ein staatliches Archiv vorschreibt, waren Teile des ursprünglichen Bestandes in kommunalen Besitz übergegangen und hatten ihren Weg ins Stadtarchiv Tübingen genommen. Dabei handelte es sich um das 1831 an das Oberamtsgericht Tübingen überstellte Drittel des ehemaligen Gesamtfonds. (Dank des höchst verständnisvollen Entgegenkommens von Stadtverwaltung und -archiv fanden diese Unterlagen dann 1980 auf dem Tauschwege zu ihrem universitären Herkunftsort zurück.)

Leicht konnten auch im Staatsarchiv Sigmaringen die jüngsten Akten aus dem seinerzeit dem Tübinger Gerichtshof für den Schwarzwaldkreis ausgehändigten Drittel ausgemacht werden. Zusammen mit den 1831 versehentlich in der Universität zurückgebliebenen einschlägigen Akten waren damit immerhin rund 4 laufende Meter, d.h. ein knappes Viertel, des ursprünglichen Bestandes lokalisiert. Der Verbleib des Restes ließ sich jedoch trotz aller Bemühungen – dankenswerterweise auch von seiten der Tübinger Gerichtsbehörden wie auch der Staatsarchive Ludwigsburg und Sigmaringen – nicht aufklären.

Um so größer war die Überraschung, als 1983 dann doch noch ein erheblicher Teil des vermißten Materials zum Vorschein kam: Im Staatsarchiv Sigmaringen – wo sie von der archivischen Zuständigkeit schon früher erwartet worden war – fand sich bei der Bearbeitung eines bisher nicht erschlossenen Bestandes nun auch die ältere Schicht der Universitätsakten aus der Registratur des Tübinger Gerichtshofs. Aufgrund ihrer Laufzeit sind diese Unterlagen daraufhin in das Hauptstaatsarchiv Stuttgart überführt worden. Fast gleichzeitig ergab sich, daß offenbar zwischen 1958 und 1960 auch vom Bezirksnotariat Tübingen Universitätsakten dem Stadtarchiv überlassen worden waren, die dann allerdings bei der Flurbereinigung von 1980 gar nicht erst ins Blickfeld der Tauschpartner gerieten.

Damit ist nach 150 Jahren der alte Universitätsfond »Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit« in nahezu vollem Umfang wieder zugänglich geworden. Es liegt daher nahe, in einem archivübergreifenden Findbuch die Dokumente wenigstens auf dem Papier wieder zu vereinigen. Die Bereitschaft der beteiligten Archive dazu ist erfreulicherweise gegeben. Mit dem vorliegenden Repertorium leistet das Universitätsarchiv Tübingen seinen ersten Beitrag zu diesem hoffentlich bald zu realisierenden Projekt.

Die Archivalien sind zwischen 1983 und 1987 im Universitätsarchiv von Heinz Alfred Gemeinhardt – nach Koordination mit dem Hauptstaatsarchiv Stuttgart – neu verzeichnet worden. Der komplette Text seiner Titelaufnahme wurde 1988 per EDV erfaßt. Allerdings gibt das vorliegende Findbuch nicht alle Elemente dieser Titelaufnahme wieder: die alten Signaturen der Universitätsregistratur vor 1831 zum Beispiel müssen bei Bedarf aus den gespeicherten Daten abgerufen werden. Dagegen sind die bis 1980 gültigen Staatsarchivsignaturen in der Konkordanz II nachgewiesen. Auch wurden die Sterbedaten – die übrigens nur Berücksichtigung fanden, soweit sie sich aus den Unterlagen selbst erheben ließen – nur in den Personenindex aufgenommen, um den Repertorientext von Wiederholungen zu entlasten.

Bei der Schlußredaktion sind die Akten – unter Verzicht auf die zunächst erwogene Wiederherstellung der Pfaffschen Serien – in eine einfache chronologische Reihe gebracht worden. Dabei wurden, sofern es vom Inhalt her geboten erschien, einzelne Faszikel geteilt, andere wiederum zusammengelegt. Auch diese Schritte bleiben über die Konkordanz nachvollziehbar.

Die Arbeiten an der Rekonstruktion des 1831 auseinandergerissenen Bestandes »Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit an der Universität Tübingen« sind aber noch nicht als abgeschlossen zu betrachten. Sobald die jeweiligen Bestandsrepertorien aus dem Hauptstaatsarchiv Stuttgart und dem Stadtarchiv Tübingen vorliegen, kann geprüft werden, inwieweit derzeit vermißte Fälle noch unerkannt im Bestand 243 (Justitiariat) des Universitätsarchivs enthalten sind.

Tübingen, im Oktober 1988

Volker Schäfer

Einleitung

1. Der Bestand

Das nachstehende Findbuch verzeichnet die Akten, welche bei der Ausübung der freiwilligen Gerichtsbarkeit durch die zuständigen Organe der Universität Tübingen seit der Einbeziehung der freiwilligen Gerichtsbarkeit in die Universitätsgerichtsbarkeit im ersten Viertel des 16. Jahrhunderts bis zur Änderung der Universitätsverfassung zu Beginn des 19. Jahrhunderts entstanden sind und sich heute im Besitz des Universitätsarchivs Tübingen befinden. Es handelt sich um 237 Faszikel im Umfang von ca. 3,2 lfm. Davon ist der größere Teil mit 216 Faszikeln eine Dauerleihgabe des Stadtarchivs Tübingen, die unter der Bestandssignatur UAT 285 firmiert, während die universitätseigenen Archivalien der freiwilligen Gerichtsbarkeit zum Bestand »Ältere vermischte Sachakten« des ehemaligen Universitätssekretariats gehören und die Signaturen UAT 27/7–28 tragen.

2. Die Ausübung der freiwilligen Gerichtsbarkeit durch die Universität

Zu den Privilegien, die der Universität Tübingen 1477 bei ihrer Gründung mit dem Freiheitsbrief Graf Eberhards im Bart verliehen wurden, gehörte auch die eigene Gerichtsbarkeit in Zivil-, Straf- und Disziplinarsachen sowie die Polizeigewalt und das Recht der Selbstgesetzgebung. Oberster Richter war der Rektor, der mit vier Consiliarii das Akademische Konsistorium (Gericht) der Universität bildete. Als Urkundsbeamter fungierte der Universitätsnotar.⁵

Es entsprach dem Bestreben der Universität, ihre Gerichtsbarkeit auszuweiten, wenn sie mit der »ordinatio de viduis, orphanis et pupillis« vom 26.2.1518,⁶ deren Bestimmungen sich auf das Tübinger Stadtrecht gründeten, »die Fürsorge für die Vermögensverwaltung und Kindererziehung bei den von Universitätsverwandten hinterlassenen Witwen, Waisen und Unmündigen« übernahm. Geregelt wurde darin die Aufstellung von Inventaren durch den überlebenden Ehegatten, die Bestellung von Vormündern und die Rechnungslegung der Vormünder vor dem Rektor.⁷ Diese Ordnung wurde 1584 aufgehoben und 1586 durch ein neues Erbrecht mit Regelungen ersetzt, die im wesentlichen denen des württembergischen Landrechts entsprachen.⁸ Ausführliche Bestimmungen zum Erb- und Vormundschaftsrecht enthielt auch das Kapitel XXX der »Ordination« der Universität vom 18.2.1601.⁹ Gegenstand der freiwilligen Gerichtsbarkeit sind danach ebenfalls Vormundschaftssachen, wobei als Obervormund der Senat fungiert, dem die Vormünder Rechenschaft zu geben haben.¹⁰

Die Universitätsverfassung von 1752 bestimmte für die Ausübung der freiwilligen Gerichtsbarkeit die Bildung einer besonderen Kommission, »bestehend aus dem Sekretär oder dem Syndikus oder einem oder zwei Senatoren«, zu deren Aufgaben wie bisher die Errichtung von Nachlaßinventaren,

⁵ Nach Hohl, S. 23.

⁶ Text: Roth, S. 123f.

⁷ Hohl, S. 64f.

⁸ Vgl. Reyscher, Nr. 34, S. 192f.

⁹ Text: Reyscher, Nr. 40, S. 216–271, hier: S. 256–262.

¹⁰ Vgl. Hohl, S. 111f.

Nachlaßteilungen und Testamentsvollstreckungen sowie die Aufsicht über die Vormünder und Nachlaßpfleger gehörte.¹¹

Mit der völligen Aufhebung der alten Universitätsprivilegien und dem Oktroi einer neuen Universitätsverfassung im Jahre 1811 erhielt der dem Universitätskurator neu beigegebene Justitiar auch die Zuständigkeit für das »Inventur-, Theilungs- und Pupillenwesen«¹². An dieser Zuständigkeit hat dann der Königliche Verfassungsentwurf vom 3.3.1817 insofern eine Änderung vorgenommen, als der Syndikus nunmehr »die Handlungen der willkürlichen Gerichtsbarkeit, namentlich Inventur-, Theilungs- und Pupillen-Sachen ... unter der Leitung einer aus dem Rector, dem Kanzler und dem Dekane der Juristen-Fakultät bestehenden Deputation«¹³ besorgte.

Verloren ging der Universität die Zuständigkeit für die Freiwillige Gerichtsbarkeit, als das »Organische Statut für die Universität Tübingen« vom 18.1.1829 das bisherige Akademische Bürgerrecht vollständig aufhob (§ 30) und die Universitätsangehörigen für Geschäfte der willkürlichen Gerichtsbarkeit an die gesetzlich zuständigen Behörden verwies (§ 24). Dies waren für den Kanzler und die ordentlichen Professoren als »Exemte I. Klasse« der Gerichtshof für den Schwarzwaldkreis, für die außerordentlichen Professoren, die Universitätsbeamten und Studenten als »Exemte II. Klasse« das Oberamtsgericht und für alle übrigen Universitätsangehörigen als »Nichtexemte« das örtliche Gerichtsnotariat.

3. Bestandsgeschichte

Von den Akten der Freiwilligen Gerichtsbarkeit, die sich bis Anfang des 19. Jahrhunderts in der Universitätsregistratur erhalten hatten, befindet sich heute nur der kleinere Teil im Universitätsarchiv. Unmittelbar nach Erlaß des Organischen Statuts von 1829 wurde die Universität aufgefordert, die Akten der aufgelösten Universitätsbehörden an die nunmehr zuständigen Stellen auszuliefern. Bei dem desolaten Zustand des Universitätsarchivs und der Hauptregistratur¹⁴ war daran nur nach umfangreichen Ordnungsarbeiten zu denken, weshalb die Universität den Antrag stellte, die »Registratur durch einen außerordentlichen Hilfsarbeiter in Ordnung bringen zu lassen«. Für diese Arbeiten, für die nicht nur Registraturkenntnisse, sondern auch »allgemein wissenschaftliche Bildung« erforderlich sei, müsse wenigstens ein halbes Jahr veranschlagt werden.¹⁵ Tatsächlich konnte der Rechtskandidat Christian Ludwig Pfaff, dem die Neuordnung übertragen wurde, diese dann erst im Dezember 1831 abschließen. Während das damals von ihm angelegte Repertorium der Universitätsregistratur verschollen ist, lassen seine Abgabelisten¹⁶ noch heute den damaligen Bestand an Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit und die seither eingetretenen Verluste ziemlich genau erkennen.

So waren 308 Akteneinheiten für die Abgabe an den Tübinger *Gerichtshof für den Schwarzwaldkreis* vorgesehen. Der größere Teil hiervon, 235 Faszikel vor allem aus der Zeit vor 1800, befindet sich seit 1983 im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, wohin sie vom Staatsarchiv Sigmaringen überstellt worden waren. Hinzu kommen zwei weitere Faszikel, die auf der Abgabeliste nicht aufgeführt sind.

¹¹ Vgl. Hohl, S. 131f. sowie Cap. XV, XVI, XXII und XXIII der Universitätsstatuten von 1752 (Text: Reyscher, S. 434f. und 444ff.).

¹² Organische Gesetze für die Universität Tübingen vom 17.9.1811, Text: Reyscher, Nr. 103, S. 541–546, hier: S. 541f.

¹³ Reyscher, S. 578.

¹⁴ Vgl. den Bericht des Senats vom 28.1.1830 an das Ministerium des Innern, UAT 117/57.

¹⁵ Bericht an das Ministerium des Innern, 6.6.1830, UAT 117/57.

¹⁶ UAT 117/???

Zwei Faszikel wurden 1917 vom Landgericht Tübingen an die Universitätsbibliothek abgegeben, deren Handschriftenabteilung sie im Jahr 1969 an das Universitätsarchiv weiterreichte¹⁷. Die größere Zahl der übrigen Faszikel hat sich im Bestand Wü 28/3 E des Staatsarchivs Sigmaringen erhalten. Es handelt es sich dabei um die überwiegende Mehrzahl der Inventuren und Teilungen sowie der Pflugschafts- und Testamentsakten des 19. Jahrhunderts. Der Verbleib von 23 der insgesamt 29 Testamente vor allem aus dem 17. Jahrhundert ist derzeit noch ungeklärt.

326 Positionen umfaßte Pfaffs Abgabeliste für das *Oberamtsgericht Tübingen*. Hiervon gelangten, wohl in mehreren Schüben, 273 Faszikel in das Stadtarchiv Tübingen. Laut *Udo Rauch* wurden »offenbar ... die Bestände, die an die Stadt kamen, schon früh aus der alten Ordnung gebracht und mit städtischen Inventuren vermischt«.¹⁸ Vermutlich bei dieser Neuordnung wurden 16 Faszikel, die Pfaff offenbar mit anderen vereinigt hatte und die in seinen Listen nicht erscheinen, erstmals gesondert erfaßt. Von 205 Faszikeln aus dem 15.–17. Jahrhundert, die in einer 1934 von *Paul Löffler* publizierten Liste¹⁹ aufgeführt sind, kehrten 194 im Jahre 1980 als Dauerleihgabe in das Universitätsarchiv zurück, wo sie als Bestand UAT 285 die Hauptmasse der in diesem Findbuch nachgewiesenen Archivalien ausmachen. Hinzu kommen 68 Faszikel, die 1960 im Stadtarchiv »neu verpackt und teilweise in Personenverzeichnissen aufgenommen« worden waren, wobei »allerdings ihre universitäre Herkunft nicht erkannt (wurde), so daß die Vermischung mit städtischen Inventuren weiterhin bestehen blieb«²⁰, gehören heute dort zum Fremdprovenienzenbestand E 101. Nicht aufzufinden waren bisher 34 Faszikel, und schließlich blieb auch in diesem Fall eine Anzahl von Archivalien 1831 versehentlich in der Universitätsregistratur zurück,²¹ aus der sie später das Universitätsarchiv übernahm.

An das *Gerichtsnotariat Tübingen* sollten 304 Faszikel abgegeben werden. Ein Faszikel, bei Pfaff nur irrtümlich aufgeführt, erreichte richtig den Tübinger Gerichtshof und befindet sich heute im Hauptstaatsarchiv Stuttgart. Sieben weitere fehlten schon bei der Abgabe. Etwa 140 Faszikel vor allem aus der Zeit nach 1700 gelangten zwischen 1958 und 1960 in das Stadtarchiv Tübingen (Bestand E 101), wovon allerdings nur drei aus der Zeit vor 1711 im Jahre 1980 Bestandteil der Dauerleihgabe an das Universitätsarchiv wurden. Ein weiteres Faszikel trat 1987 das Hauptstaatsarchiv Stuttgart aus dem ehemaligen Sigmaringer Bestand an das Universitätsarchiv ab²², während mit 157 Stück vor allem aus der Zeit vor 1700 die Mehrzahl der Akten derzeit noch vermißt wird. Schließlich wurden sechs Faszikel von Pfaff bei der Erstellung der Abgabelisten überhaupt übersehen. Diese befinden sich heute im Universitätsarchiv.

4. Ergänzende Überlieferung

Wie erwähnt, wird der größte Teil an Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit der Universität vor allem im Stadtarchiv Tübingen (Bestand E 101) und im Hauptstaatsarchiv Stuttgart (Bestand A 275) verwahrt, einige jüngere aus dem frühen 19. Jahrhundert auch im Staatsarchiv Sigmaringen (Bestand Wü 28/3 E). Hierzu wurden zwischen 1988 und 1992 folgende Archivrepertorien vorgelegt:

¹⁷ UAT 27/25–26.

¹⁸ Vorläufige Beständeübersicht, S. 140.

¹⁹ Löffler, Archivalien, S. 22–27.

²⁰ Vorläufige Beständeübersicht, S. 140.

²¹ Etwa 15 Faszikel der Anfangsbuchstaben V (Inventuren) bzw. F und V (Pflugschaften).

²² UAT 27/28

Im Universitätsarchiv selbst enthalten folgende Archivalien inhaltlich verwandtes Material:

- UAT 2/1a–19, 3/1–18, 4/1–11, 47/1–20a: Protokolle des Akademischen Senats (1524–1829)
- UAT 5/15–15a: »Liber insinuationis contractuum« (1561–1603) mit Index.
- UAT 5/16–17: Contractenbuch, Bd. I (1653–1676) und Bd. 2 (1705–1722)
- UAT 6/23: »Staat Syndici, Pflegers und allerlei juramenta« (1560–1743)
- UAT 6/24: »Tutelarum und Testamentorum liber« (1558–1604)
- UAT 7/4c: Testamentssache Johann Andreas Ziegler (1635–1668)
- UAT 10/4,1 Nr. 1/43 und 10/4,2 Nr. 1–356: »Deposita im Universitätsarchiv« (1529–1827), d.h. Hinterlegung von Testamenten, aber auch von Geld, Gültbriefen u.a. bei der Universität.
- UAT 26/5: »Losungen, Häuser- und Güterkauf« (1493–1753)
- UAT 27/6: »Pflergschaften und Stipendien, Rechnungsabhör« (1603–1679)
- UAT 44/126: Kriegsvogteien, Pflergschaften, Tutorien, Curatoria (1566–1785)
- UAT 44/127: Bestellung von Pflergern und Kriegsvögten, Obsignationen (1811–1827)
- UAT 44/130a: Vermögensverwaltung Johann Friedrich Helferich (1766–1768)
- UAT 44/131: Erbschaft Christoph Heinrich Berger (1760–1783)

- UAT 44/135: Vidimationen und Besiegelungen (1563–1770)
- UAT 44/141: Universitätserbrecht (1775–1829)
- UAT 44/143 Nr. 1–11: Vollmachten (1656–1745)
- UAT 243/119–212: Akten »Freiwillige Gerichtsbarkeit« des Justitiariats (1810–1829)

5. Literatur

Hohl, Karl Eugen: Die akademische Gerichtsbarkeit in Württemberg. Die Geschichte einer 400jährigen Entwicklung 1477/1879. Diss. jur. Tübingen 1944.

Löffler, Paul: Archivalien des städtischen Archivs in Tübingen. Eheverträge, Inventarien, Pflegerechnungen und Testamente aus den Jahren 1431/1696. In: Tübinger Blätter 25 (1934) S. 21–27. [Roth, Rudolf:] Urkunden zur Geschichte der Universität Tübingen aus den Jahren 1476 bis 1550. Tübingen 1877.

Vollständige, historisch und kritisch bearbeitete Sammlung der württembergischen Gesetze. Hrsg. von A[ugust] L[udwig] Reyscher. Bd. 11, Abt. 3 Universitätsgesetze. Tübingen 1843.

Vorläufige Beständeübersicht für das Stadtarchiv Tübingen, bearbeitet von Udo Rauch. Tübingen 1987.

Michael Wischnath

Abkürzungsverzeichnis

Bem.	Bemerkung
d.Ä.	der Ältere, die Ältere
d.J.	der Jüngere, die Jüngere
Enth.	enthält
Fasz.	Faszikel
geb.	geborene
gen.	genannt
gest.	gestorben
Hl.	Heilig
Lic.	Licentiat
Mag.	Magister
SAT	Stadtarchiv Tübingen
SSt	Schriftstück
UAT	Universitätsarchiv Tübingen
verh.	verheiratet(e)
verw.	verwitwet(e)
z.T.	zum Teil
†	verstorben(e)

Archivalienverzeichnis

1. 16. Jahrhundert

1.1. 1520–1550

- 1 Dr. med. Bernhard Rorbach, Ordinarius, und seine Witwe Dorothea geb. Pröning [(Breuning)]: Testament, Teilung ihrer Hinterlassenschaft und Vergleich zwischen den Erben
3 SSt [um 1520] 1559–1560
Bem.: Vgl. Reinhold Rau: Dr. Bernhard Rohrbach und seine Familie. In: Tübinger Blätter 37, 1950, S. 20–23.
Bestellsignatur: 285/1
- 2 Dr. iur. Johann König: Pflegerschaft für seine Kinder
Enth.: Rechnung der Pfleger Dr. iur. Peter Nöser, Mag. Hans Armbroster, Lic. der Hl. Schrift, Mag. Hans Schweitzer, Syndikus der Universität Tübingen, Juli 1534 – März 1536. – Rechnung der Pfleger Dr. iur. Joachim Kegel, Mag. Hans Schweitzer und Mag. Johann Stürmlin, März 1536 – Jan. 1537. – Rechnung der Pfleger Dr. Michael Rugkher und Mag. Konrad Schott, Mai 1537 – Mai 1538. – Rechnung der Pfleger Dr. Sebald Hawenreutter und Mag. Johann Benignus, Aug. 1539 – Nov. 1540. – Rechnungen der Pfleger Mag. Johann Benignus, Mag. Matthias Illyricus und Mag. Johann Mendlin, Nov. 1540 – Okt. 1543.
6 SSt 1534–1543
Bestellsignatur: 285/2
- 3 Dr. iur. Johann König: Erneute Inventur seiner Hinterlassenschaft anlässlich eines Wechsels in der Pflegerschaft für seine Kinder
1 SSt 1536
Bestellsignatur: 285/3
- 4 Dr. iur. Conrad Plücklin gen. Ebinger d.Ä. (†): Pflegerschaft für seinen Sohn Heinrich Ebinger
Enth.: Rechnungen der Pfleger Mag. (ab 1540 Dr.) Gebhart Brastperger und Mag. Michel Vay, Aug. 1536 – Sept. 1541 (mit Lücken). – Rechnung der Pfleger Dr. Jakob Scheckh und Mag. Bastian Ebinger, Sept. 1541 – Sept. 1542.
Enth. auch: Lossagungsbrief des Conrad Ebinger jun. und der Sabina Zöch, Witwe des Jerenimus Zöch, für ihre Pfleger, 1556.
5 SSt 1536–1542, 1556
Bestellsignatur: 285/4

-
- 5 Dr. iur. Conrad Ebinger sen. (†): Inventur des seinem Sohn Heinrich zugeteilten Erbguts
 Enth. auch: Übergabe (1541) und Beendigung der Pflugschaft (1544).
 1 SSt 1536–1544
Bestellsignatur: 285/5
- 6 Dr. Leopold Trinckhlin und Johann Baptist Trinckhlin, Gebrüder aus Augsburg: Inventur
 und Verkauf ihrer in Tübingen zurückgelassenen Habe
 1 SSt 1539–1540
Bestellsignatur: 285/6
- 7 Dr. med. Wolfgang Bebel (†), Stadtarzt zu Biberach: Inventur des nach der Wiederheirat
 der Witwe Barbara, Tochter des Dr. Conrad Ebinger, den Kindern zugeteilten Erbguts
 1 SSt 1540
Bestellsignatur: 285/7
- 8 Dr. med. Wolfgang Bebel (†), Stadtarzt zu Biberach: Pflugschaft für seine Kinder aus der
 Ehe mit Barbara, geb. Ebinger
 Enth.: Rechnungen der Pfleger Jacob Scheckh, Dr. der Arznei, und Mag. Bastian Ebinger, Jan. 1540 –
 Sept. 1544. – Inventur anlässlich der Übergabe der Pflugschaft, 1544. – Rechnung der Pfleger Dr. iur.
 Christoph Wiest und Mag. Johannes Sechel, Sept. 1545 – Sept. 1546. – Übergabe der Pflugschaft,
 1546. – Rechnungen der Pfleger Dr. iur. Jakob Cappelbeckh und Aurelius Eckart, Ehemann der
 Barbara, geb. Ebinger, verw. Bebel, Sept. 1546 – April 1552 (mit Lücken).
 1 Fasz. 1540–1552
Bestellsignatur: 285/8
- 9 Dr. med. Leonhard Wachteler, zu Tübingen: Eheabkommen mit Barbara Beg, Tochter der
 Helena und des Wendel Beg, gewesenen Vogts zu Herrenberg, 1541
 Enth. auch: Ersuchen des Hans Adam Gemperlin, Bürgers zu Rottenburg und Ehemanns der Barbara,
 um Ausführung der Bestimmungen des Heiratsabkommens zwischen Leonhard Wachteler und Barbara,
 geb. Beg, 1553–1554.
 3 SSt 1541, 1553–1554
 Bem.: Pergamenturkunde mit 4 z.T. beschädigten Siegeln.
Bestellsignatur: 285/9
- 10 Dr. med. Leonhard Wachteler, zu Tübingen: Inventur und Teilung des Vermögens aus
 seiner Ehe mit Agnes, geb. Keller, zwischen ihm und der Tochter Ursula
 Enth. auch: Auszüge aus dem Heiratsabkommen zwischen Leonhard Wachteler und Agnes, Tochter des
 Johann Keller, Kastkellers zu Stuttgart, 1526.
 1 SSt (1526) [1542]
Bestellsignatur: 285/10
- 11 Dr. der Hl. Schrift und Prof. Paulus Phrygio [gen.] Constantinus: Inventur des seinen drei
 Kindern hinterlassenen und deren Pflegern tradierten Erbguts

-
- Enth.: Inventar, mit umfangreicher Bücherliste, 1543. – Verzeichnis der noch unverkauften, in der ersten Pflegerechnung nicht berücksichtigten Fahrnis.
- 2 SSt 1543
Bestellsignatur: 285/11
- 12 Dr. med. Leonhard Wachteler: Pflegschaft für seine Tochter aus erster Ehe Ursula
 Enth.: Rechnungen der Pfleger Dr. iur. Gebhart Brastperger und Dr. med. Michael Ruckher und Dr. med. Leonhard Wachteler, Mai 1543 – Mai 1547. – Rechnung der Pfleger Dr. iur. Gebhart Brastperger und Dr. med. Michael Ruckher, Juni 1549 – Mai 1550.
- 5 SSt 1543–1550
Bestellsignatur: 285/12
- 13 Andreas Hornung aus Leipzig: Inventar seiner Hinterlassenschaft
- 1 SSt 1544
Bestellsignatur: 285/13
- 14 Caspar Eyslinger: Inventar seiner im Contubernium zurückgelassenen Bücher und Mobilien
- 1 SSt 1545
Bestellsignatur: 285/14
- 15 Arnold Schweitzer aus Worms: Inventar seiner in Tübingen zurückgelassenen Bücher
- 1 SSt 1545
Bestellsignatur: 285/15
- 16 Martin Hewberger: Inventar seiner Bücher und anderer Habe
- 1 SSt 1545
Bestellsignatur: 285/16
- 17 Georg Tragoieuvus: Inventar seiner in einer Tübinger Behausung gefundenen Habe (v.a. Bücher)
- 1 SSt 1546–1547
Bestellsignatur: 285/17
- 18 Ordolphus Ysenhaimer: Inventar seiner im Hause des Jakob Kungspach [Königsbach] gefundenen Habe
- 1 SSt 1549
Bestellsignatur: 285/18
- 19 Dorothea Eßlinger, geb. Vogler, Witwe des Dr. Nicolaus Eßlinger: Inventar ihrer Hinterlassenschaft
- 1 SSt 1549
Bestellsignatur: 285/19

- 20 Dr. iur. Johann Hemminger, Württ. Rat: Inventur und Teilung seiner Hinterlassenschaft
 Enth.: Inventar, 1549. – Teilungsbrief mit Erbteilung unter die Söhne Josef, Martin und Georg Hemminger und die Enkel Barbara und Maria, Töchter des in Livland weilenden Dr. Georg Holtzschuer und dessen † Ehefrau Maria geb. Hemminger, 1549.
 2 SSt 1549, 1551
Bestellsignatur: 285/20
- 21 Dr. Georg Holtzschuer, Kanzler des Stifts Derbt [Dorpat] in Livland: Pflegerschaft für seine Töchter Barbara und Maria)
 Enth.: Bestellung von Vormündern für die Kinder des in Livland weilenden Dr. Georg Holtzschuer und dessen † Ehefrau Maria geb. Hemminger zur Verwaltung des ihnen nach dem Tode ihres Großvaters Dr. Johann Hemminger zugefallenen Erbteils, 1549–1550. – Eigenwillige Heirat der Pflegetochter Maria) geb. Holtzschuer mit Mag. Jeremias Godelmann, 1551. – Rechnungen der Pfleger Dr. iur. Nicolaus Vambüler und Mag. Johann Benignus, Sept. 1549 – Dez. 1552.
 1 Fasz. 1549–1552
Bestellsignatur: 285/21
- 22 Christophorus Bodmer: Inventar seiner in Tübingen zurückgelassenen Bücher und anderer Habe
 1 SSt 1550
Bestellsignatur: 285/22

1.2. 1551–1575

- 23 Dr. Caspar Volland: Inventur und Teilung seiner Hinterlassenschaft und Pflegerschaft seiner Kinder
 Enth.: Nr. 1: Inventar mit umfangreichem Bücherverzeichnis, 1553 [beteiligt: Dr. Jacob Kappelbeckh, Prof., Dr. Chilian Vogler, Prof., M. ; Conrad Breuning, M. Caspar Sattler, kaiserl. und Universitätsnotar]. – Nr. 2–3: Bitten des Johann Heylman [(Heilmann)], Ehemanns der Elisabeth geb. Volland und Stadtschreibers zu Reichenweier, um vorschußweise Auszahlung des Erbteils, 1555–1556. – Nr. 4: Erbteilung, 1556 [beteiligt: Malachias Raminger; Sebastian Schrötter [(Schretter)], Pfleger; Johann Heylman [(Heilmann)]; Dr. Josua Boschar, Ehemann der Barbara geb. Volland; Conrad Breuning]. – Nr. 5: Bitte des Dr. Johann Josua Boschar zu Stuttgart um Verlegung eines Termins zur Teilung der Hinterlassenschaft des , 1567. – Nr. 6: Endgültige Teilung der Hinterlassenschaft des † Dr. Caspar Volland zwischen seinen Kindern Agnes und Maria, 1568 [beteiligt: M. Johann König, Syndicus].
 Nr. 7–16: Rechnungen (z.T. mit Urkunden und Handschriften-Fragmenten als Bundverstärkung) der Pfleger Dr. Chilian Vogler und Dr. Jakob Cappelböckh [(Cappelbeck)] (Dez. 1553 – Dez. 1554), Dr. iur. Malachias Raminger und Sebastian Schrötter [(Schretter)] (Dez. 1554 – Dez. 1556), Mag. Georg Hitzler und Mag. Conrad Nippenburger (Febr. 1568 – Febr. 1569), Dr. Valentin Voltz und Mag. Georg Hitzler (Febr. 1569 – Febr. 1575), 1553–1575. – Nr. 7: Rechnung über die Auflösung des Haushalts: 1553/1554. – Nr. 8: Rechnung 1553/1554. – Nr. 9: Rechnung 1554/56. – Nr. 10: Rechnung 1568/1569. – Nr. 11: Rechnung 1569/1570. – Nr. 12: Rechnung 1570/1571. – Nr. 13: Rechnung 1571/1572. – Nr. 14: Rechnung 1572/1573. – Nr. 15: Rechnung 1573/1574. – Nr. 16: Rechnung 1574/1575.
 Nr. 17–53: Beilagen zu den Pflegerschaftsrechnungen. – Nr. 17–22: Beilagen, o. D. – Nr. 23–29: Beilagen zur Rechnung 1553/1554. – Nr. 30–50: Beilagen zur Rechnung 1554/1555. – Nr. 51–52: Beilagen zur Rechnung 1556/1557. – Nr. 53: Beilagen zur Rechnung 1574/1575.

- [Nr. 54:] Vollmacht der Elisabeth Volland zu Bebelheim, Witwe des Conrad Armbroster, Amtsschaffners der Grafschaft Horburg und Reichenweier, für Johann Feer, Reichenweierischer Kirchenschaffner, zur Regelung der Erbschaft ihrer Schwester Maria Volland, 1575 [beteiligt als Schreiber: , Schultheiss zu Bebelheim].
 Enth. auch: Nr. 37–37c: Erbteilung der Hinterlassenschaft des Hans Breuning und seiner Ehefrau Barbara, 1555.
- 1 Fasz. (Nr. 1–54). 1553–1575
Bestellsignatur: 27/17
- 24 Dr. iur. Laurentius Schlehenried: Inventur seiner Hinterlassenschaft
 Enth. u.a.: Schreiben des Bruders Dr. iur. Ambrosius Schlehenried, Hohenlohischen Rats zu Öhringen, wegen seiner Teilnahme an der Inventur und Bestellung der Pflugschaft, 1556. – Aufstellung der Bestattungskosten und Verzeichnis dessen, was Laurentius Schlehenried bei seinem Tod bei sich getragen, 1556. – Übergabe der vom Verstorbenen in Lauingen hinterlassenen Fahrnis, 1556–1557.
- 1 Fasz. 1556–1557
Bestellsignatur: 285/23
- 25 Mag. Melchior Mütschelin: Pflugschaft für seinen Sohn Sebastian
 Enth.: Übergabeinventar beim Übergang der Pflugschaft von Mag. Caspar Mütschelin, Pfarrer zu Weilheim, und Mag. Christophorus Stahel auf Dr. Kilian Bertsch und Dr. Johann Hochmann, 1556. – Hans Kurtz aus Rottenburg, Schwiegervater des Melchior Mütschelin und Marschall der Niederen Grafschaft Hohenberg, wegen Ungereimtheiten in den Pflugsrechnungen, 1558. – Rechnungen der Pfluger Dr. iur. Johann Epp und Mag. Laurentius Brentzlin, Juli 1558 – Juli 1561. – Abgabe der Pflugschaft an die Stadt Rottenburg (Lossagungsbrief für alle Pfluger), 1562.
- 7 SSt 1556–1562
Bestellsignatur: 285/24
- 26 Dr. iur. Laurentius Schlehenried: Pflugschaft für seine Kinder
 Enth.: Rechnung der Pfluger Dr. Bernhard Metellus und Hector Vogelmann, Juni 1556 – Mai 1559. – Übergabe der Pflugschaft, 1559. – Rechnung der Pfluger Mag. Laurentius Frisius und Sebastian Morhold, Juli 1559 – Nov. 1559. – Rechnung der Pfluger Dr. Burckhard Fessler und Sebastian Morhold, Nov. 1559 – Okt. 1564.
- 4 SSt 1556–1564
Bestellsignatur: 285/25
- 27 Bennßlin: Pflugschaft für seine Söhne Georg und Ludwig
 Enth.: Rechnung (z.T. mit Beilagen) der Pfluger Mag. Johann Mendlin und Mag. Georg Liebler, Dez. 1557 – Juli 1560. – Rechnung (mit Beilagen) der Pfluger Dr. Burckhart Feßler und Johann Grönberger, Juli 1560 – Aug. 1561. – Rechnung des Pflugers Dr. Burckhart Feßler, Aug. 1561 – Febr. 1563.
- 1 Fasz. 1557–1563
Bestellsignatur: 285/26
- 28 Johannes Heberlin: Inventar seiner Bücher
 1 SSt [um 1560]
 Bem.: Immatrikulation 17.7.1559 (MUT 151,77).
Bestellsignatur: 285/27

- 29 Mag. Mathias Illyricus: Pflugschaft für seine Kinder
 Enth.: Rechnungen (z.T. mit Beilagen) der Pfluger Mag. Georg Liebler und Georg Balinge, Mai 1560 – Mai 1562, Mai 1563 – Mai 1565, Mai 1567 – Mai 1569.
 1 Fasz. 1560–1569
Bestellsignatur: 285/28
- 30 Dr. Wilhelm Mögling: Pflugschaft für seine Kinder Wilhelm) und Martha
 Enth.: Rechnung der Pfluger Dr. Andreas Scholl und Dr. Nikolaus Mögling, Aug. 1565 – Mai 1567. – Rechnung des Pflugers Dr. Nikolaus Mögling, Mai 1567 – Sept. 1567. – Rechnungen der Pfluger Mag. Daniel Mögling und Georg Gruppenbach, Nov. 1567 – Dez. 1572. – Rechnung des Pflugers Georg Gruppenbach, Jan. 1573 – April 1574. – Rechnungen der Pfluger Mag. Johannes Schultze und Georg Gruppenbach, April 1574 – Nov. 1575.
 Enth. auch: Aufteilung der Einkünfte aus den Gültverschreibungen des † Bernhard Kirßmann, o.D.
 10 SSt 1565–1575
Bestellsignatur: 285/29
- 31 [Prof. Leonhard Fuchs]: Pflugschaft seiner hinterbliebenen Söhne Daniel und David Fuchs
 Enth.: Nr. 1–2: Pflugrechnungen der Pfluger Dr. Hochmann und Dr. iur. utr. Samuel Hornmold für David Fuchs, Juni 1566 – März 1567. – Nr. 3: Desgl. 1567/68. – Nr. 4: Desgl. 1568/69. – Nr. 5: Desgl. 1569/70. – Nr. 6: Desgl. 1570/71. – Nr. 7: Desgl. 1571/72. – Nr. 8–39: Beilagen zur Pflugrechnung 1567/68. (1567), 1568–1569.
 1 Fasz. (Nr. 1–39) 1566–1572
Bestellsignatur: 27/11
- 32 Rebecca Weiglin geb. Fuchs: Pflugschaft für ihren Sohn Sixtus Weiglin
 Enth.: Rechnungen (z.T. mit Beilagen) des Pflugers Mag. Georg Liebler, Prof. der Philosophie und Pädagogarch, Juni 1566 – Juni 1586. – Kritik des Dr. med. Friedrich Fuchs, Medicus zu Ulm, an Ungereimtheiten bei der Durchführung der Pflugschaft, 1576. – Mitteilung des Friedrich und des Daniel Fuchs über ausschweifende Lebensführung des Sixtus Weiglin, 1581. – Bitte des Sixtus Weiglin um Heiratserlaubnis, 1585. – Erbanteil des Sixtus Weiglin aus der Hinterlassenschaft der Maria Cleopha Mayer geb. Fuchs, Witwe des Dr. med. Sebastian Mayer, 1585.
 Enth. auch: Rechtsstreit zwischen Mag. Conrad Spretter, Bürger und Rat zu Rottweil, und Heinrich Weiglin, Bürger zu Meßkirch, 1564–1565. – Lossagungsbrief des David Fuchs für seine Pfluger, 1568.
 1 Fasz. (1564–) 1566–1586
Bestellsignatur: 285/30
- 33 Stefan Giser (†): Inventar seiner hinterlassenen Bücher und anderer Habe
 1 SSt 1570
Bestellsignatur: 285/31
- 34 Dr. med. und Prof. Michael Ruckher und seine Ehefrau Anna geb. Besserer: Inventur und Teilung ihrer Hinterlassenschaft
 Enth. u.a.: Verzeichnis medizinischer und anderer Bücher. – Erbteile der Kinder Christoph, Friedrich, Johann Ulrich, Elisabeth, Karl und Michael).
 2 SSt 1572
Bestellsignatur: 285/32

-
- 35 Dr. Wolfgang Zenger: Inventar seiner Hinterlassenschaft und Teilung zwischen seiner Witwe Magdalena und den Kindern
 Enth. u.a.: Bücherliste mit Wertangaben.
 2 SSt 1572–1573
Bestellsignatur: 285/33
- 36 Dr. med. und Prof. Michael Ruckher und seine Ehefrau Anna geb. Besserer: Pflegerschaft für ihre Kinder
 Enth.: Rechnungen der Pfleger Prof. Johann Hochmann und Sebastian Schretter für die Kinder Christoph, Friedrich, Hans Ulrich, Karl, Michael) und Elisabeth, Aug. 1572 – Juli 1574. – Rechnung der Pfleger Prof. Johann Hochmann und Sebastian Schretter für die Kinder Christoph, Karl und Michael, Aug. 1572 – Juli 1576. – Rechnungen der Pfleger Prof. Johann Hochmann und Mag. Stephan Dups für Michael Ruckher, Aug. 1576 – April 1585. – Bitte des Mag. Joachim Heckmayer, seiner Tochter Susanna, Witwe des Friedrich Rucker, den ihr gebührenden Anteil aus der Ruckerschen Erbschaft zu verabreichen, 1575. – Vorladung des Markgräflich Hachbergschen Rats und Landschreibers Jakob Varnbüler zu Emmendingen wegen der Hinterlassenschaft des Christoph Rucker, 1577.
 1 Fasz. 1572–1585
Bestellsignatur: 285/34
- 37 Margarethe Voltz, Witwe des gewesenen Bürgers und Rats zu Horb Valentin Voltz: Teilung ihrer Hinterlassenschaft und Pflegerschaft der Tochter
 Enth.: Erbteilung unter die Kinder Dr. iur. Valentin Voltz, Prof. zu Tübingen, Martin Voltz, Bürger und Rat zu Horb, und Margaretha Voltz, 1573. – Verzeichnis dessen, was den Pflegern Jakob Schweickher, Gerichts- und Ratsverwandter zu Horb, und Conrad Eittenbentz, Bürger zu Horb, zur Administration übergeben wurde, [1573].
 2 SSt 1573
Bestellsignatur: 27/19
- 38 Jacob Hartung, Student aus Feuchtwangen: Inventar seiner hinterlassenen Bücher und anderer Habe
 1 SSt 1573
Bestellsignatur: 285/35
- 39 Dominicus Weygolt (†): Pflegerschaft für seine Kinder
 Enth. nur: Rechnung der Pfleger Mag. Johann Mendlin und Sebastian Schretter, März 1573 – März 1574.
 1 SSt 1573–1574
Bestellsignatur: 285/36
- 40 Franz Heinrich Schweickher, Sohn des Wolf Conrad Schweickher zu Tübingen: Pflegerschafts- und Erbangelegenheiten
 1 Fasz. 1574–1592
Bestellsignatur: 285/37

1.3. 1576–1600

- 41 Dr. iur. Matthäus Gribaldi (†), Rechtsgelehrter, Prof. und Württ. Rat: Auszahlung des Geldwertes für die bei seinem Weggang aus Tübingen im Jahre 1557 zurückgelassene Habe an den Sohn Johann Anton Gribaldus, Herr zu Farges (Fargi) im Herzogtum Savoyen
 Enth.: Sortenzettel, Quittung. – Notarieller Bestätigungsbrief für Pompeius und Johann Anton Gribaldus, 1578.
 5 SSt (1578) 1579
Bestellsignatur: 285/38
- 42 Mag. Georg Ottho von Blaubeuren, Hofgerichtsadvokat und Prokurator zu Tübingen, und seine Ehefrau Agnes geb. Welling: Testament vom 2.6.1581
 Enth. auch: Erbstreit Mag. Heinrich Welling, Prof. bonarum artium und Pädagogarch, und Mag. Stephan Dups gegen ihren Schwager Georg Ottho, 1606–1607. – Verkauf ihrer Ansprüche an der Hinterlassenschaft der Agnes Otth geb. Welling durch Adam Eppich und dessen Ehefrau Catherina geb. Welling an Mag. Georg Otth, Württ. Hofgerichtsadvokat, 1607.
 8 SSt 1581, 1604–1607
 Bem.: XVIII/40: Abkauf der Erbansprüche des Adam Eppich und seiner Ehefrau Catherina geb. Welling
Bestellsignatur: 285/39
- 43 Dr. Valentin Voltz: Inventur seiner Hinterlassenschaft, Erb- und Pflugschaftsangelegenheiten, Fasz. 1 (Nr. 1–21)
 Enth. v.a.: Nr. 1: Verzeichnis des den Kindern des Dr. Valentin Voltz aus dem Nachlaß des Hans Burckhart zustehenden Erbes, [1566?]. – Nr. 2: Testamentarische Verfügungen des Dr. Valentin Voltz, Ehemann der Agnes geb. Engelhardt, 1582. – Nr. 3–5: Inventar der Hinterlassenschaft des Dr. Valentin Voltz (mit umfangreichem Bücherverzeichnis), Schätzung des Bibliotheksbestandes, 1582 [beteiligt: Agnes Voltz geb. Engelhardt; M. Georg Burckhardt, Prof. artium; M. Joachim Heckmayer, blaubeurischer Pfleger zu Tübingen; Aritotel Engelhardt, Verwalter des Klosters Adelberg; Christoph Engelhardt, geistlicher Verwalter zu Leonberg; Martin Voltz aus Horb; Martin Gerber aus Horb]. – Nr. 6–8: Unterstützung der Söhne Theophil und Timotheus Voltz im Studium, [1582–1584]. – Nr. 9–14: Weggang des Sohnes Johann Jakob Voltz von Tübingen nach Wien und Heirat mit Margaretha, Witwe des Quirinus Spenucka von Wilerau, 1584–1586. – Nr. 15: Bestätigung der am 26. Juni 1580 erfolgten Heirat zwischen Margaretha, Tochter des Hans Widtman [Widtmann], und Quirinus Spenucka, Student der freien Künste, durch Balthasar Doscherus, Chormeister zu Wien, 16. März 1586. – Nr. 16–20: Vergleich zwischen Martin Voltz, Bürgermeister zu Horb, und den Kindern seines Bruders Dr. Valentin Voltz wegen der Erbschaft der Margarethe Voltz [jun.], Schwester des Martin und des Dr. Valentin Voltz (mit Testament der Margarethe Voltz vom 28.1.1582), 1585. – Nr. 21: Übergabe der Voltzschen Familiendokumente durch Joachim Heckmaier, Blaubeurer Pfleger zu Tübingen, an die Erben der Agnes Müller geb. Engelhardt verw. Voltz, 1613. Enth. Hinweis auf Gültbrief des und der , Bürgerin zu Reutlingen, für 300 Gulden Hauptgut des Dr. Valentin Voltz vom 2. Juli 1574.
 1 Fasz. (Nr. 1–21) (1566, 1580) 1582–1586, 1613
 Bem.: Bei der Verzeichnung im UAT sind wohl Vorgänge, die ursprünglich der Pflugschaftsakte Voltz (Pfaffsches Verz.: Pflugschaften V Nr. 2) angehört haben, zur Inventurakte (Pfaffsches Verz.: Inventuren Lit. V nr. II bzw. UAT 25/4 II) gezogen worden und bei der Pflugschaftsakte nur die Rechnungen belassen worden. Es handelt sich dabei um die Schriftstücke UAT 27/20,1 Nr. 6–8 und Nr. 9–15.
Bestellsignatur: 27/20,1

- 44 Desgl., Fasz. II: Nr. 1–6
 Enth.: Rechnungen der Pfleger Mag. Georg Burckhardt und Mag. Joachim Heckmaier, Aug. 1582 – Aug. 1591.
 6 SSt 1582–1591
 Bem.: siehe Bem. zu UAT 27/20,1.
Bestellsignatur: 27/20,2
- 45 Kilian Bartenbach: Teilung seiner Hinterlassenschaft
 Enth. nur: Fragment einer Aufstellung über die den Kindern des Hans [(Johannes)] Bartenbach zufallenden Erbanteile.
 1 SSt 1585
Bestellsignatur: 285/40
- 46 Mag. Johann Fischer, Universitätsverwandter und verleibdingter Pfarrer zu Neuenstadt am Kocher, und seine Ehefrau Ursula geb. Dempff: Testamente, Inventur und Teilung der Hinterlassenschaft
 Enth.: Testament der Eheleute vom 23.11.1585 mit Zusatz vom 25.3.1604. – Inventar der Hinterlassenschaft von Ursula Fischer, 1609. – Testamentum nuncupativum des Johann Fischer vom 3.5.1612. – Inventur und Teilung der Hinterlassenschaft des Johann Fischer, 1612. – Verkauf der Fischerschen Behausung und Verzeichnis der damit bezahlten Schulden. – Geldforderungen der Catharina Fischer, zweiten Ehefrau des Mag. Johann Fischer, und anderer Erben.
 1 Fasz. 1585–1616
Bestellsignatur: 285/41
- 47 Agnes Oßwaldt geb. Dotzinger, Ehefrau des Michael Oßwaldt, gewesenen Prokurators des Theologischen Stipendiums: Inventur ihrer Hinterlassenschaft
 1 SSt 1586
Bestellsignatur: 285/42
- 48 Dr. iur. Chilian Vogler), Prof.: Inventur seiner den Kindern aus zweiter Ehe, Kilian und Margreta, vermachten Hinterlassenschaft
 Enth.: Nr. 1–2: Inventar mit umfangreichem Gemälde- und Bücherverzeichnis, 1586.
 Enth. auch: Nr. 3–14: Auseinandersetzung zwischen Sebastian Vogler, Bürger zu Tübingen, und Dr. Eberhard Bidembach, württ. Rat, Abt und Prälat zu Bebenhausen, um die Erfüllung des Ehevertrags zwischen seinem Sohn, Mag. Eberhard Bidembach, Diakon zu Tübingen, und Voglers Tochter Maria Vogler, und um die Hinterlassenschaft des Eberhard Bidembachs, 1593–1594. – Enth. u.a.: Nr. 3: Ehevertrag, 1588. – Nr. 5: Supplik des an die Universität, 1594. – Nr. 7: Depositenschein der Universität für Eberhard Bidembach, 1594.
 Enth. auch: Nr. 15: Bitte des Philipp Engelhart, »Bruder« des Mag. Lorenz Frisaeus im Namen der Engelhartschen und Friseischen Erben um ein anderes Inventar, 1597.
 1 Fasz. (Nr. 1–15) 1586–1597
Bestellsignatur: 27/16
- 49 Dr. iur. Sigmund Frey (†), Württ. Hofgerichtsadvokat zu Tübingen: Pflugschaft seines Sohnes August Sigismund Frey

Enth.: Nr. 1: Pflegerechnungen der Pfleger Dr. iur. Samuel Heid, Württ. Hofgerichtsassessor zu Tübingen, und Mag. Michael Demler, Advokat am Hofgericht zu Tübingen (bis 1596) sowie des Dr. Bartholomäus Kellenbentz, (ab 1596), 1586–1600. – Nr. 2–5: Beilagen zur Pflegrechnung, 1586–1598. – Nr. 6: Anmahnung der Schulden des Hector von Ramschwag zu Sigeberg, österreichischen Rats und Obervogts der Herrschaft Bludenz und Sonnenberg, durch die Pfleger Dr. iur. Samuel Heid und Mag. Michael Demler, 1591. – Nr. 7: Anmahnung der Schulden des Mag. Christoph Ramminger bei der Universität durch den [Schneider]. – Nr. 8–9: Bitte des Mag. Christoph Friedrich Ramminger, Ehenachfahren des Dr. Sigmund Frey, um Auszahlung des seiner Ehefrau zustehenden Erbes an die Stadt Feldkirch, 1593. – Nr. 10–18: Teilung der Hinterlassenschaft der Maria Magdalena Ramminger geb. Hettinger verw. Ochsenbach verw. Frey, und des † Dr. Sigmund Frey, Einladungen zum Teilungstermin; Vollmacht für Michael Haubner aus Feldkirch, 1596. – Nr. 19–20: Bittschriften des M. Christoph Friedrich Ramminger, Königsbronnsicher Pfleger zu Reutlingen, wegen seiner Schulden, 1596. – Nr. 21–24: Abgelehnte Bittschriften des Bartholomeus Löw, des Ezechiel [PIT 6335] Cappittel und der Stadt Feldkirch um Überstellung des August Sigismund Frey zur weiteren Erziehung, 1596. – Nr. 25: Aufforderung der Universität an Mag. Christoph Friedrich Ramminger zur Rückführung seines Stiefsohnes aus Reutlingen in die Obhut seiner Pfleger, 1596. – Nr. 26–28: Bericht der Universität und des Pflegers Bartholomäus Kellenbentz über die Pflugschaft an den Onkel, Dr. Johann Conrad Hettinger, Kaiserl. Rat zu Riedlingen, 1601.

1 Fasz. (Nr. 1–28) 1586–1601
Bestellsignatur: 27/9

- 50 Maria Oßwaldt, Ehefrau des Michael Oßwaldt, gewesenen Prokurators des Theologischen Stipendiums, und Witwe des Mag. Johann Bernhardt, Pfarrers zu Schiltach: Zubringensinventar

1 SSt 1587
Bestellsignatur: 285/43

- 51 Mag. Tobias Cellarius (†), Hofprediger bei den Herren zu Salm: Abgabe von Teilen der Hinterlassenschaft durch Graf Julius zu Salm

1 SSt 1587
 Bem.: Am rechten Rand stark beschädigt.
Bestellsignatur: 285/44

- 52 Philipp Eitel von Seckendorff: Aushändigung der von ihm in Tübingen zurückgelassenen Truhe samt Inhalt an seinen Gläubiger Dr. Thomas Schlajer

3 SSt 1588
Bestellsignatur: 285/45

- 53 Nikolaus Moser (†), Amtmann zu Wilmersdorf: Streit zwischen den Pflegern seiner Kinder, Dr. Gregor Leonhart und Prof. Georg Weigenmeir, und der Stadt Tübingen um einen Baumgarten vor dem Lustnauer Tor

Enth. auch: Schreiben des Nikolaus Moser an Christof Creßpach, Barbier und Rat zu Tübingen, wegen Verkaufs seines Gartens und Bezahlung seiner Schulden, 1588.

2 SSt (1588) 1589
Bestellsignatur: 285/46

- 54 Regina Andreae, Witwe des Dr. Jakob Andreae, Prof. der Hl. Schrift, Universitätskanzlers und Stiftspropsts zu Tübingen: Erbschaftsangelegenheiten

- Enth.: Anweisungen der Regina Andreae für die Vollstreckung ihres Testaments, 1591. – Schriftwechsel wegen der Hinterlassenschaft der Regina Andreae zwischen ihrem Schwiegersohn und Testamentsvollstrecker Anton Schweickardt, Geistlicher Verwalter zu Tübingen, den Kindern des Georg und des Arsadius Schechner, Bürger zu Nürnberg, sowie deren Schwager Dr. Jacob Schopper, Markgräflisch Brandenburgischer Dekan zu Leerberg, 1592–1593.
- 1 Fasz. 1591–1593
Bestellsignatur: 285/47
- 55 Dr. der HI. Schrift Philipp Heerbrandt, Pfarrer zu Hagenau: Pflugschaft für seine Kinder (Philipp), Jacob und Margaretha
- Enth.: Rechnungen (mit Beilagen) der Pfluger Johann Harpprecht, Dr. iur. und Prof., und Anthon Schweickher, Geistlicher Verwalter zu Tübingen, Aug. 1592 – Jan. 1598. – Verwaltung des Anteils, welcher den Heerbrandtschen Kindern aus der Hinterlassenschaft der Ursula Beringer, Witwe des Sebastian Beringer, Seemeisters und Bürgers zu Tübingen, zugefallen, 1592.
- 1 Fasz. 1592–1598
Bestellsignatur: 285/48
- 56 Mag. Georg Hutzel und seine Ehefrau Anna geb. Sachs verw. Münsinger verw. Höppel: Erbstreitigkeiten wegen ihrer Hinterlassenschaft
- Enth. auch: Rechnungslegung des Georg Gruppenbach über Einnahmen und Ausgaben für seinen † Pflugssohn Erich Sachs, [um 1593].
- 6 SSt [um 1593], 1609–1610
Bestellsignatur: 285/49
- 57 Burckhardt Fritzenberger von Wachendorf: Inventar seiner Bücher und anderer in Tübingen hinterlassener Habe
- Enth. auch: Mitteilung an Junker Joseph von Ow zu Wachendorf wegen Forderungen der Gläubiger.
- 5 SSt 1594
Bestellsignatur: 285/50
- 58 Mag. Christoph Stahel (†1593): Vermächtnis für die armen Leute zu Leonberg
- 1 SSt 1594
Bestellsignatur: 285/51
- 59 Johann Baisch: Inventur seiner Hinterlassenschaft
- 2 SSt 1596
Bestellsignatur: 285/52
- 60 Dr. Wendel Hippler: Übertragung der Verwaltung seines Besitztums an seine Kinder
- Enth. auch: Auskunft über das Verbleiben von Dr. Hippler nach seinem Weggang aus Tübingen, 1604.
- 2 SSt 1597, 1604
Bestellsignatur: 285/53

- 61 Lic. iur. Johann Conrad Machtolff und seine Ehefrau Agnes Demlerin: Pflegerschaft für ihren Sohn Johann Conrad Machtolff jun.
 Enth. v.a.: Schulden des gewesenen Studenten Jacob Mayer, Pflegsohn des Anastasius Demler und des Hans Bernhardt Rainboldt, beide Bürger zu Ulm, sowie dessen Bruder Christoph Mayer, 1595. – Bestellung von Prof. Erhard Cellius und Dr. Georg Burckhard Demler als Pfleger für Johann Conrad Machtolff jun., 1597. – Rechnungen, Quittungen, Schuldscheine, Teilinventar der Hinterlassenschaft des Johann Conrad Machtolff sen., 1596–1598. – Schriftverkehr mit den Machtolffschen Verwandten zu Ulm Dr. Johann Vesenbeckh, Anastasius Demler, Advokat der freien Ritterschaft in Schwaben, und Dr. Johann Rudolf Wick, Advokat der Reichstadt Ulm, in Inventur- und Pflegerschaftsangelegenheiten, 1597–1600. – Unterbringung und Versorgung des Pflegsohnes, 1598. – Bericht des Erhard Cellius über Einzelfragen der Machtolffschen Hinterlassenschaft, 1598. – Abordnung des Conrad Schloßberger und des Georg Beyhel durch die Reichsstadt Esslingen zur Abhörnung der Machtolffschen Pflegrechnung, 1598. – Rechnungen (z.T. mit Beilagen) der Pfleger Conrad Schloßberger, Württ. Blaubeurischer (ab 1602 Denkendorfscher) Pfleger zu Esslingen, Dr. iur. Michael Demler, Württ. Hofgerichtsassessor, Prof. Erhard Cellius und Dr. iur. Bartholomäus Kellenbentz, April 1600 – Okt. 1608.
 1 Fasz. (1595–) 1597–1608
Bestellsignatur: 285/54
- 62 Elisabeth Sturm geb. Erbin, Ehefrau des Kaiserl. Notars Mag. Achatius Sturm: Testament vom 28.7.1598
 2 SS 1598
Bestellsignatur: 285/55
- 63 Dr. med. Michael Rucker jun., Stadtphysikus zu Calw: Teilung der Hinterlassenschaft seiner Ehefrau
 Enth. auch: Empfehlungsschreiben der Städte Oppenheim (1590) und Calw, 1598. – Übernahme der Pflegerschaft für seine beiden Kinder.
 1 Fasz. (1590) 1598–1600
Bestellsignatur: 285/56
- 64 Dr. Peter Heerbrand, gewesener Advokat des Kaiserl. Kammergerichts zu Speyer: Pflegerschaft seiner hinterbliebenen Kinder
 Enth.: Nr. 1–31: Korrespondenz wegen Schuld-, Erb- und Pflegerschaftsangelegenheiten, u.a. mit Fortuna Heerbrand, Witwe des Dr. Peter Heerbrand, und Lic. iur. Martin Khun, 1600–1607, u.a.: [Nr. 3:] Depositschein der Universität für einen Gültbrief, 1600.
 Nr. 32–33: Übergabe der Pflegerschaftsunterlagen durch Magdalena Burckhardt, Witwe des Prof. Georg Burckhardt, an Mag. Christoff Heerbrand, Bruder des Dr. Peter Heerbrand und Pfarrer zu Weil am Neckar Tübinger Amts, 1608.
 Nr. 34: Quittung des Hans Jacob und des Philipp Heerbrand über den Empfang von Büchern aus dem Nachlaß des Dr. Peter Heerbrand, 1611.
 Nr. 35: Rechnung des Pflegers Mag. Georg Burckhardt, für Maria Magdalena, Anna Maria, Catharina, und für 1598/1600. – Nr. 36: Desgl. für 1601/02–1606/07. – Nr. 37: Desgl. für 1603/04–1606/07. – Nr. 38: Desgl. für 1605/06–1606/07.
 Nr. 39–54: Undatierte Beilagen zu den Pflegerechnungen, [1598–1608]. – Nr. 55: Beilagen zur Rechnung 1598/1600. – Nr. 56–57: Desgl. 1600/1601. – Nr. 57–77: Desgl. 1601/1602. – Nr. 78–84: Desgl. 1602–1603. – Nr. 85–90: Desgl. 1603/1604. – Nr. 91–93: Desgl. 1604/1605. – Nr. 94–101: Desgl. 1605/1606. – Nr. 102–110: Desgl. 1606/1607. – Nr. 111: Desgl. 1607/1608.
 1 Fasz. 1598–1611
Bestellsignatur: 27/12

- 65 Elisabeth Sturm geb. Erbin, Ehefrau des Universitätsnotars Mag. Achatius Sturm zu Tübingen: Inventar ihrer Hinterlassenschaft 1599
 Enth. auch: Inventur und Teilung der Hinterlassenschaft von Dionisius Beller, dem ersten Ehemann der Elisabeth Sturm geb. Erbin, 1594 und 1596.
 8 SSt (1594, 1596) 1599
Bestellsignatur: 285/57
- 66 Dr. iur. Alexander Faber, Württ. Hofgerichtsadvokat: Inventur seiner Hinterlassenschaft
 Enth. u.a.: Umfangreiche Bücherliste.
 1 SSt 1599
Bestellsignatur: 285/58
- 67 Dr. iur. utr. Valentin Steinmetz: Inventur seiner Hinterlassenschaft
 Enth.: Testament vom 14.11.1599. – Schuldenverzeichnis (mit Auflistung der in den Monaten vor seinem Ableben von der Apotheke bezogenen Heilmittel), [1599]. – Schriftwechsel, u.a. mit der Witwe Margretha geb. Ochsenbach, wegen Durchführung der Inventur, 1599–1600. – Inventar (mit Bücherliste).
 1 Fasz. 1599–1600
Bestellsignatur: 285/59
- 68 Johann König (†), Hauptmann auf Hohenasperg: Erbstreitigkeiten zwischen den Pflegern der beiden Kinder des Johann König, Christoph Kreßpach und Heinrich Lustnawer, und Dr. iur. David Mägerlin, Advokat zu Memmingen und Ehemann der Agatha Schwarz
 8 SSt 1599–1602
Bestellsignatur: 285/60
- 69 Dr. med. und Prof. Georg Hamberger und seine Witwe Magdalena geb. Vedtscher: Pfleg- und Erbschaftsangelegenheiten
 Enth.: Kauf von Weingärten in Esslingen durch Urban Vedtscher, Konstanzer Pfleger zu Esslingen und Schwiegervater des Prof. Georg Hamberger, (1553, 1560) 1600. – Vollmacht der Magdalena Hamberger zur Eintreibung von Schulden, 1599. – Klage der Schwiegersöhne Johann Wolffinger und Dr. David Wilhelm gegen Magdalena Hamberger, 1600. – Bitte des Dr. Johann Fabri um Niederlegung der Pflegschaft nach Differenzen mit seiner Pflegetochter Katharina Hamberger, 1602. – Supplik des Mag. Johannes Vinizianer, Steinischen Pfarrers zu Bühl am Neckar, und seiner Ehefrau Barbara geb. Hamberger wegen Erbensprüchen, 1608.
 1 Fasz. (1553, 1560) 1599–1608
Bestellsignatur: 285/61
- 70 Caspar Rittel, Notar, und Mag. Leonhard Müller: Pflegschaft für ihre Kinder
 Enth.: Rechnungen (z.T. mit Beilagen) der Pfleger Dr. iur. utr. Bartholomäus Kellenbentz und Ulrich Besold, Hofgerichtsadvokat, für die Kinder des Caspar Rittel und des Leonhard Müller, Nov. 1600 – Okt. 1602. – Rechnungen (z.T. mit Beilagen) der Pfleger Bartholomäus Kellenbentz und Ulrich Besold für Andreas, Caspar) und Arminius Rittel, Kinder des Caspar Rittel, Nov. 1602 – April 1610. – Schuldforderung des Hans Dörfel, Tuchmachers und Bürgers zu Augsburg, 1602. – Bitte des Hans Jakob Rittel, Sohn des Caspar Rittel sen., ihm nach seiner Heirat mit der Tochter des Georg Büner, Bürgers zu Steinenberg, sein Erbteil zu tradieren und bei der Erlangung des Bürgerrechts in Steinenberg behilflich zu sein, 1602–1604. – Rechnungslegung des Bartholomäus Kellenbentz und des Ulrich

Besold über die Pflugschaft des Andreas Rittel (April 1610 – Mai 1617), des Arminius Rittel (April 1610 – Sept. 1614) und des Caspar Rittel jun.) (April 1610 – Aug. 1616). – Quittung des Arminius Rittel über den Empfang seines Erbteils anlässlich der Beendigung der Pflugschaft, 1614. – Quittung des Caspar Rittel jun.), Bürgers zu Königsberg, über den Empfang seines Erbteils anlässlich der Beendigung der Pflugschaft, 1616. – Urkunde der Stadt Neutitschein in Mähren über den Tod des Andreas Rittel in der Schlacht bei Edlin, 1617. – Aufteilung des Erbteils des Andreas Rittel auf die Geschwister Arminius Rittel, Caspar Rittel jun.) und Felicitas Schütz geb. Rittel, Ehefrau des Mag. Johann Schütz, Pfarrers zu Senftleben in Mähren, 1617.

1 Fasz. 1599–1617
Bestellsignatur: 285/62

- 71 Anna Maria Zimmermann, Tochter des Dr. Wilhelm Zimmermann und Witwe des Daniel Vochmann: Pflugschaft ihres Sohnes Wilhelm Deckendörfer [Deggendörffer]

Enth.: Nr. 1–3: Interzession der Universität auf eine Supplik der Pfluger Mag. Johann Fischer, verleihtingter Pfarrherr zu Neuenstadt am Kocher, und Mag. Eusebius Stetter um Eintreibung von Zins- und Schuldforderungen in Giengen und Heidelberg, 1600. – Nr. 4: Gesuch der Pfluger um Genehmigung zum Verkauf der Fahrhabe der † Anna Maria Zimmermann, 1601. – Nr. 5–6: Abgelehntes Ersuchen von Bürgermeister und Rat der Stadt Giengen um Übergabe des Sohnes Wilhelm Deckendörfer an die Verwandten in Giengen, 1601. – Nr. 7–9: Interzession der Universität auf eine Supplik der Pfluger des Wilhelm Deckendörfer, Mag. Johann Fischer und Mag. Eusebius Stetter an den Schlichter von Heidelberg wegen des Schulden des Gabriel Reuss, Notar zu Heidelberg, (1598) 1601. – Nr. 10–18: Ablehnung der Übersendung der Gült- und Zinsriefe der † Anna Maria Zimmermann an die Pfluger ihres Sohnes durch die Stadt Giengen, 1601–1602.

1 Fasz. (Nr. 1–18) (1598) 1600–1602
Bestellsignatur: 27/22

- 72 Wilhelm Deggendörffer, Sohn des † Joachim Deggendörffer, gewesenen Steyrischen Landschaftssekretärs zu Graz, und der † Anna Maria Fochtmann [Vochtmann] verw. Deggendörffer, Tochter des Predigers zu Graz Dr. Wilhelm Zimmermann: Verwaltung seiner Pflugschaft

Enth.: Rechnungen (z.T. mit Beilagen) der Pfluger Mag. Johann Fischer und Prof. artium Eusebius Stetter, Dez. 1600 – April 1608.

1 Fasz. 1600–1608
Bestellsignatur: 285/63

2. 17. Jahrhundert

2.1. 1601–1650

- 73 Mag. Bartholomäus Käs (†), Sohn des gleichnamigen Propstes zu Denkendorf: Pflegerschaft für seine beiden Töchter aus der Ehe mit Catharina wiederverh. Schleckher
Enth.: Anfrage der Stadt Nürtingen im Namen des Bernhard Schleckher, Kürschners daselbst, und dessen Ehefrau Catharina verw. Käs, wegen Erb- und Pflegerschaftsverhältnissen. – Berichte der Pfleger Mag. Adam Eppich und Anton Schweikher.
6 SSt 1601
Bestellsignatur: 285/64
- 74 Mag. Georg Schütz (†), Pfarrer zu Möhringen: Pflegerschaft für seine Kinder
Enth.: Bitte der Pfleger Dr. Johannes Halbritter und Anthonius Schweickhardt um Vermittlung bei der Teilung der Hinterlassenschaft des Hans Schütz, Bürgers zu Esslingen und Großvaters der Pflegerkinder.
8 SSt 1601
Bestellsignatur: 285/65
- 75 Dr. Peter Heerbrandt: Pflegerschaft für seine Kinder
Enth. nur: Rechnung des Pflegers Mag. Georg Burckhardt.
1 SSt 1601–1602
Bestellsignatur: 285/66
- 76 Johann Wolffinger, evangelischer Prediger zu Sitzenberg in Österreich, ab 1613 Pfarrer zu Michelhausen am Tullner Feld, und seine Ehefrau Magdalena geb. Hamberger: Verfolgung ihrer Erbansprüche aus der Teilung der Hinterlassenschaft des Prof. Georg Hamberger
Enth. v.a.: Kaufbrief über den Verkauf eines Weingartens in Derendingen durch Endriß Hämerlin an Prof. Georg Hamberger, 1597. – Vollmacht für den Notar Achatius Sturm, 1601. – Verzeichnis über die Verteilung väterlichen Guts zu Esslingen an die sechs Kinder, 1602. – Schriftwechsel mit Achatius Sturm wegen der Wahrnehmung von Erbschaftsinteressen, 1601–1616. – Rechnungslegung (mit Beilagen) des Achatius Sturm über die Verwaltung des Wolffingerschen Erbteils, 1602–1615. – Verzeichnis über das, was Notar Sturm zu fordern gehabt hatte und was Johann Wolffinger zugeteilt wurde, 1611.
1 Fasz. (1597) 1601–1616
Bestellsignatur: 285/67
- 77 Dr. Rudolph Mögling, (†): Pflegerschaft seiner Kinder
Enth. nur: Auszahlung von hinterlegtem Hauptgut an die Pfleger.
1 SSt 1602
Bestellsignatur: 285/68

- 78 Margretha Winter geb. Egelspach, Ehefrau des Württ. Hofgerichtsadvokaten Johann Dietrich Winter: Testament vom 10.7.1602
1 SSt 1602
Bem.: Im SAT mit Inventar zusammengefaßt.
Bestellsignatur: 285/69
- 79 Blandina Schweickhardt geb. Andreae, Ehefrau des gewesenen Geistlichen Verwalters und Universitätsverwandten zu Tübingen Anthonius Schweickhardt: Inventur und Teilung ihrer Hinterlassenschaft
Enth.: Renovierung des im Jahre 1600 errichteten Verlassenschaftsinventars (mit inseriertem Testament der Eheleute vom 30.9.1599), 1603. – Erbteilung zwischen Anthonius Schweickhardt und seinen aus der Ehe mit Blandina hervorgegangenen fünf Kindern, 1602.
5 SSt (1599–) 1602–1603
Bestellsignatur: 285/70
- 80 Mag. Leonhard Müller (†) und seine Ehefrau Anna geb. Brentz [Brenz] (†): Pflugschaft für ihre Söhne Elias und Johannes
Enth.: Übernahme der Pflugschaft durch Dr. iur. utr. Jodocus Colb [(Kolb)] und Sebastian Willing, 1603. – Rechnungen der Pfleger Dr. Jodocus Colb [(Kolb)], Sebastian Willing, Johannes Linsenmann, Mag. Damianus Haselmayer und Johann Philipp Baur, Nov. 1602 – Juni 1616. – Doppeltes Eheversprechen des Schreineresellen Elias Müller, 1615.
1 Fasz. 1602–1616
Bestellsignatur: 285/71
- 81 Anthonius Schweickhardt: Pflugschaft für seine fünf Kinder aus der Ehe mit Blandina geb. Andreae und Erbschaftsangelegenheiten
Enth. u.a.: Inventare, 1602. – Assekurationsbrief des Anthonius Schweickhardt gegenüber seinen Kindern, 1603. – Deponierung (1603) und Rückgabe (1615) einer Truhe. – Pflegrechnungen (z.T. mit Beilagen) des Pflegers Mag. Georg Oth, Juli 1605 – Juli 1610. – Pflegrechnungen (z.T. mit Beilagen) des Pflegers Anthonius Schweickhardt, Mai 1611 – Mai 1616. – Bitte des Mag. Blasius Braun, Ehemanns der Anna geb. Schweickhardt und Diakons zu Weinsberg, um Geldzuwendungen an seine Schwägerin Regina Schweickhardt aus deren Erbteil, 1607. – Vollmacht des Anthonius Schweickhardt für seinen Schwiegersohn Mag. Blasius Braun, Pfarrer zu Münchingen, 1616. – Vergleich und Abteilung zwischen den Kindern des Anthonius Schweickhardt hinsichtlich des mütterlicherseits ererbten Vermögens, 1616. – Differenzen und Vergleich zwischen Dr. iur. Johann Schweickhardt, Sohn des Anthonius Schweickhardt, einerseits und der Witwe des Mag. Jakob Schweickhardt, Pfarrers zu Niederhofen, sowie ihrem zweiten Ehemann Mag. Johann Jakob Rehm, Pfarrer zu Erligheim, andererseits in Gültangelegenheiten, 1617–1618, 1626.
1 Fasz. 1602–1626
Bestellsignatur: 285/72
- 82 Anna Stahel geb. Brastberger, Witwe des Württ. Hofgerichtsadvokaten Mag. Christoph Stahel: Inventur ihrer Hinterlassenschaft
Enth.: Aushändigung ihres bei der Universität deponierten Testaments an Mag. Melchior Plieninger, Württ. Hofgerichtsadvokat, und Wolff Mayer, Württ. Wardein zu Stuttgart und Pfleger der Dorothea Brastberger geb. Keller, 1603. – Inventur ihrer Hinterlassenschaft zu Schwäbisch Gmünd und zu Tübingen, 1603.
4 SSt 1603
Bestellsignatur: 285/73

- 83 Mag. Johann Wendelin Bülfinger, Medizinstudent: Inventur seiner Hinterlassenschaft
 Enth. u.a.: Umfangreiche Bücherliste.
 4 SSt 1603
Bestellsignatur: 285/74
- 84 Paul Eckstein, artium studiosus aus Türkheim: Inventar der bei der Öffnung seiner Stube in Tübingen vorgefundenen Bücher und sonstigen Habe
 1 SSt 1603
Bestellsignatur: 285/75
- 85 Mathes Gebhard Brastberger (†): Inventur der seiner Ehefrau Dorothea geb. Keller und seinem Sohn Friedrich zukommenden Hinterlassenschaft
 Enth. auch: Vergleich zwischen Friedrich Brastberger und seinem Stiefvater Conrad Melber nach dem Ableben der Dorothea Melber geb. Keller verw. Brastberger, 1616.
 3 SSt 1603–1617
Bestellsignatur: 285/76
- 86 Dr. med. et phil. Andreas Planer, o. Prof.: Teilung seiner Hinterlassenschaft
 Enth.: Heiratsabrede zwischen Prof. Andreas Planer und seiner zweiten Ehefrau Anna Maria geb. Ruland, Tochter des Dr. med. und Physikus Martin Ruland, 1598. – Verzeichnisse dessen, was Prof. Andreas Planer in die erste Ehe gebracht hat, was den drei Kindern aus erster Ehe allein zufallen und was nicht in das Inventar aufgenommen werden soll. – Inventar, 1600. – Testament des Prof. Andreas Planer mit Notariatsinstrument, 1604. – Protokoll über die Teilung der Hinterlassenschaft des Prof. Andreas Planer, 1606. – Teilungsbrief (mit Verzeichnis der Manuskripte und Bücher des Prof. Andreas Planer), 1606. – Wahrnehmung der Interessen der Witwe und der Kinder des Dr. iur. Georg Planer, Sohn des Prof. Andreas Planer, bei der Prof. Planerschen Erbteilung durch Dr. iur. Martin Aichmann, Kurfürstl. Sächsischer Rat zu Dresden, 1606–1609. – Teilung der Hinterlassenschaft des Dr. iur. Georg Planer, 1606. – Heiratsabrede zwischen Mag. Johann Graupitz und seiner Ehefrau Anna geb. Speiser, Witwe des Dr. Georg Planer, 1607. – Auszug aus dem Teilungsbrief vom 8.12.1606 über den Erbteil der Witwe und der Kinder des Dr. Georg Planer, 1618.
 1 Fasz. (1598–) 1606–1618
Bestellsignatur: 285/77
- 87 Margretha Winter geb. Egelspach, Ehefrau des Württ. Hofgerichtsadвокaten Johann Dietrich Winter: Inventur ihrer Hinterlassenschaft
 Enth.: Bittschreiben wegen Vollstreckung des Testaments von Johann Winter und seiner Ehefrau Cordula, 1572, 1574. – Inventar (mit inseriertem Testament), 1607. – Vergleich zwischen den Erben, 1607.
 9 SSt (1572, 1574) 1607
Bestellsignatur: 285/78
- 88 Christoff Reitz: Quittung über den Empfang von 200 fl aus der Erbmasse seiner † Schwester Barbara, Witwe des Prof. und Dr. iur. Andreas Laubmajer
 1 SSt 1607
 Bem.: Inv. u. Teilungsakten Prof. Laubmajer und Frau, laut Pfaff, in den an den Kgl. Gerichtshof abgegebenen Akten.
Bestellsignatur: 285/79

- 89 Mag. Georg Burckhardt, Prof. der Logik, und seine Ehefrau Magdalena: Testament vom 25.6.1604 mit Nachträgen vom 3.4.1607
 Enth. auch: Stiftung für die vier Mitarbeiter der Partikularschule auf dem Österberg, 1609.
 2 SSt (1604) 1607, 1609
Bestellsignatur: 285/80
- 90 Gottfried Schmol, Student: Inventar seiner in Tübingen hinterlassenen Bücher und Kleider
 1 SSt 1608
Bestellsignatur: 285/81
- 91 Wilhelm Deggendörffer, Alumnus zu Maulbronn und Sohn des gewesenen Steyrischen Landschaftssekretärs Joachim Deggendörffer: Erbschaftsangelegenheiten
 Enth.: Einigung zwischen Michael Keser als Ehevogt der Dorothea Keser geb. Böck, Barbara Widenmann geb. Böck, Witwe des gewesenen Bürgermeisters zu Giengen Zacharias Widenmann, und Michael Zimmermann, Bürger und Sattler zu Neuenstadt am Kocher, 1608. – Erbstreitigkeiten zwischen Ludwig, Melchior, Hans und Franz Deggendörffer aus Völkermarkt in Kärnten, Brüder des Joachim Deggendörffer, einerseits und Barbara Widenmann geb. Böck und Dorothea Keser geb. Böck andererseits, Schwestern der Waldtburga geb. Böck, Großmutter des Wilhelm Deggendörffer.
 1 Fasz. 1608–1612
Bestellsignatur: 285/82
- 92 Mag. Georg Ottho, Hofgerichtsadvokat und Prokurator zu Tübingen: Testament vom 20.8.1608 und Testamentsvollstreckung
 Enth. u.a.: Ergänzende testamentarische Verfügung vom 6.12.1613. – Verkauf der Wellingschen Erbansprüche am Haus in der Münzgasse an Anna Ottho geb. Barth, Witwe des Georg Ottho, 1622. – Ehezubringen der Anna Ottho geb. Barth, 1622. – Vergleich zwischen den Verwandten des Georg Ottho in Blaubeuren und dessen Witwe Anna, 1622–1623.
 1 Fasz. 1608–1623
Bestellsignatur: 285/83
- 93 Mag. Georg Zorer aus Neuburg/Donau: Inventar seiner bei der Abreise aus Tübingen zurückgelassenen Bücher und Kleider
 1 SSt 1609
Bestellsignatur: 285/84
- 94 Elisabeth Werder geb. Beck, Ehefrau des Mag. Philipp Werder: Inventur und Teilung ihrer Hinterlassenschaft
 Enth. auch: Assekuration der Eheleute Werder für die Stieftöchter der Elisabeth Werder geb. Beck aus ihrer ersten Ehe mit Stefan Kürsner, Württ. Hofschmid, 1610.
 2 SSt (1610) 1611
Bestellsignatur: 285/85
- 95 Dr. iur. Alexander Faber, württ. Hofgerichtsassessor: Pflugschaft seiner Kinder Jacob, Alexander, Euphrosina und Christiane Faber

Enth.: Nr. 1–3: Rechnungslegung des Pflegers, des Stiefvaters Dr. iur. utr. Jodocus Colb [(Kolb)], Sept. 1611 – Sept. 1613. – Nr. 4–14: Rechnungslegung der Pfleger Jacob Hiller und Johann Philipp Baur Nov. 1613 – Sept. 1620. – Nr. 5: Desgl. 1616 nur für M. Jacob Faber. – Nr. 6–8: Desgl. 1614/15–1616/17 nur für die Töchter. – Nr. 9: Desgl. 1617/18 nur für Christiane Faber. – Nr. 10–14: Desgl. 1617/18–1620 nur für Euprosyne Faber. – Nr. 15: Quittung des Mag. Felix Gastpar, Pfarrer zu Heumaden, und seiner Ehefrau Euprosyne geb. Faber sowie des Jodkus Colb für die Pfleger Lic. iur. Jakob Hiller und Dr. iur. Johann Philipp Baur, beide Advokaten am württ. Hofgericht, 1620.

1 Fasz. (Nr. 1–15) 1611–1620

Pfaffsche Liste der an das Oberamtsgericht abgegebenen Akten: Pflschaftsakten, Lit F Nr. 3

Bestellsignatur: 27/7

- 96 Anna Plachetius, Ehefrau des Dr. Johann Plachetius, Medicus zu Stuttgart, und Witwe des Dr. Alexander Cammerer, Physicus der Reichsstadt Reutlingen: Testament vom 9.8.1612
1 SSt 1612
Bestellsignatur: 285/86
- 97 Otto Gryphius, Rektor des Gymnasium poeticum zu Regensburg: Inventar seiner Hinterlassenschaft
1 SSt 1612
Bestellsignatur: 285/87
- 98 Mag. Abraham Löher, Pfarrer zu Kirchentellinsfurt, und seine Ehefrau Catharina, Witwe des Mag. Peter Huber, Pfarrers an St. Leonhard zu Stuttgart: Inventar nach der Eheschließung
1 SSt 1612
Bestellsignatur: 285/88
- 99 Dr. der Hl. Schrift Georg Fleck und seine Ehefrau Barbara geb. Reutter verw. Wild: Inventur und Teilung ihrer Hinterlassenschaft
Enth.: Ehevertrag zwischen Mag. Georg Fleck, Sohn des Württ. Rats zu Stuttgart Georg Fleck, und Barbara geb. Reutter, Witwe des Georg Wild sen., Kantengießers [(Kannengießer)] zu Tübingen, 1577. – Inventar der Hinterlassenschaft der Eheleute Fleck, 1613. – Abteilung zwischen Barbara Koch, Ehefrau des Hans Georg Koch, und ihrer aus der Ehe mit dem Eisenkrämer Georg Wild jun. stammenden Tochter Anna Barbara, der Enkelin der Barbara Fleck, 1613.
1 Fasz. (1577) 1613
Bestellsignatur: 285/89
- 100 Mag. Johann Bilfinger: Pflerschaft seines Sohnes
Enth. nur: Ausscheiden des Pflegers Mag. Salomon Frisch.
1 SSt 1613
Bem.: Im SAT Verzeichnis unter Frisch, Salomon
Bestellsignatur: 285/90
- 101 Dr. iur. utr. Tobias Hess: Inventur und Versorgung seiner Hinterlassenschaft
Enth. v.a.: Heiratsabrede zwischen stud. iur. Tobias Hess, Sohn des Johann Hess, Bürgers zu Nürnberg, und Agnes Kienlin, Tochter des Mag. Conrad Kienlin, gewesenen Bebenhäuser Pflegers, 1588. –

- Bestellung von Kuratoren zur Sanierung der Hessischen Finanzen für den dazu nicht mehr fähigen Tobias Hess, 1614. – Inventar der Hinterlassenschaft des Tobias Hess, 1615. – Gläubigerforderungen und Schuldentilgung, 1613–1617. – Ankündigung der zum Verkauf angebotenen Güter, o.D. – Beschwerden der Witwe über die Kuratoren und Bitte um selbständige Güterverwaltung, 1615. – Inventar der noch im Besitz der Familie befindlichen Güter und Vergleich zwischen Witwe und Kindern, 1616. – Verkauf der Hessischen Nebenbehauung und Auszahlung des Erlöses an die Gläubiger, 1616. – Bitte der Agnes Hess geb. Kienlin um Bestellung eines Kurators, 1624.
- 1 Fasz. (1588, 1601) 1613–1624
Bestellsignatur: 285/91
- 102 Tradierung des von Pflegern verwalteten Erbteils der Gertraut Kirßner, Tochter des österreichischen Hofdieners Stefan Kirßner, anlässlich ihrer Eheschließung mit Mag. Joseph Hartmann, Pfarrer zu Deizisau
 3 SSt 1614
Bestellsignatur: 285/92
- 103 Johann David Camerarius, stud. med., seit 1614 Dr. med.: Pflegerechnungen
 Enth.: Rechnungen der Pfleger Prof. Johann Jakob Haug und Prof. Johann Ludwig Mögling für Johann David Camerarius, Nov. 1613 – Aug. 1614.
 2 SSt 1614
Bestellsignatur: 285/93
- 104 Mag. Johann Jakob Weckhman aus Wildbad, stud. theol. im Theologischen Stipendium: Testament vom 17.10.1614
 1 SSt 1614
Bestellsignatur: 285/94
- 105 Agnes Megentzer von Velldorff geb. von Anweyl [Anweil]: Testament vom 10.12.1614 (mit früheren Fassungen)
 Enth. auch: Auflistung der Hochzeitsgeschenke und anderer Zuwendungen. – Anweisung der Agnes Megentzer für ihr Begräbnis und für die Testamentseröffnung, o.D. – Hinterlegungsbrief über Depositionierung des Testaments im Universitätsarchiv, 1615.
 3 SSt (1608, 1613) 1614–1615
Bestellsignatur: 27/25
- 106 Dr. iur. utr. Tobias Hess: Rechnungslegung der Kuratoren über die für die Witwe Agnes Hess durchgeführte Güterverwaltung
 Enth.: Rechnungen der Pfleger Dr. David Heckmaier, cand. iur. Jakob Hiller, Dr. iur. Bartholomäus Kellenbentz und Mag. Salomon Frisch, Jan. 1614 – März 1616.
 2 SSt 1614–1616
Bestellsignatur: 285/95
- 107 Mag. Rudolph Riepp, Universitätsverwandter: Inventur und Teilung seiner Hinterlassenschaft
 Enth.: Inventar, 1614. – Inventar des Erbteils, den der Sohn des Rudolph und der Elisabetha, Johann Riepp, Scholar im Kloster Maulbronn, nach dem Tod seiner Mutter zugewiesen bekam, [1624]. –

- Inventar der Hinterlassenschaft des Hans Ludwig Riepp, Sohn des Rudolph Riepp und Lichtkammerer auf Hohentübingen, o.D. – Weisungen des Senats an die Pfleger des Johann Riepp und an die Pfleger der Kinder des Mag. Adam Eppich, 1624.
 Enth. auch: »Verzeichnuß Was Von Georgii Anno [1]606 Biß widerumb Georgii Anno [1]618 Außer Zwölff Jahrgängen bey des fürstlichen Collegii haußbrauch An geltt, Brott vnnndt wein Auch Allem Andern vffgangen vnnndt verbraucht worden« (vermutlich aus Hans Ludwig Riepps Tätigkeit als Gensschreiber im Collegium Illustre), o.D.
- 1 Fasz. 1614–1624
Bestellsignatur: 285/96
- 108 Mag. Jakob Bach, Prediger zu Regensburg: Pflugschaft seines Sohnes Johann Bach, Alumnus zu Bebenhausen
 Enth. nur: Bestellung eines Vormunds.
- 1 SSt 1616
Bestellsignatur: 285/97
- 109 Johann Reinhart Siconius, Württ. und Königsbronner Pfleger zu Reutlingen: Inventar seiner Hinterlassenschaft
 Enth. auch: Verzeichnis dessen, was dem Maler und Universitätsverwandten zu Tübingen Conrad Melber aus der Hinterlassenschaft seiner Ehefrau Margaretha zugeteilt wurde, o.D.
- 3 SSt 1617
Bestellsignatur: 285/98
- 110 Sebastian Erbin, Bürger zu Tübingen: Aufhebung seines zusammen mit seiner Ehefrau Eva am 19.8.1614 errichteten Testaments
- 1 SSt 1617
Bestellsignatur: 285/99
- 111 Anna Baur geb. Schmidlapp, Ehefrau des Dr. iur. und Württ. Hofgerichtsadvokaten Johann Philipp Baur: Inventur und Teilung ihrer Hinterlassenschaft
- 2 SSt 1617
Bestellsignatur: 285/100
- 112 Dr. med. Tobias Eysengrein und seine Ehefrau Barbara geb. Schaupp: Testament vom 23.1.1617
- 1 SSt 1617
Bestellsignatur: 285/101
- 113 Dorothea Varnbüler [Vahrenbüler] geb. Drach: Dankschreiben des Eusebius Drach, Markgräflich-Badischen Burg- und Untervogts zu Baden, an die Universität für die Aushändigung von 200 fl aus dem Vermächtnis seiner Base
- 1 SSt 1617
Bestellsignatur: 285/102

- 114 Niclaus Christoph Megentzer von Felldorf auf Hohenfürst: Pflegschaft seiner hinterbliebenen Kinder, Fasz. I: Nr. 1–53
 Enth.: Nr. 1: Konsignation, o.D. [um 1620].
 Nr. 2: Verzeichnis der von von Felldorf und Rosina Megentzer von Felldorf von Felldorf übergebenen Schmuckgegenstände, o.D.
 Nr. 3: Lehensbrief Graf Eberhards von Württemberg für Hans Glend über eine Mühle zu Neckartenzlingen, 1480. – Nr. 4: Mühlenstreit in Neckartenzlingen, 1515. – Nr. 5: Gültverschreibung von Friedrich, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, an Magdalena Mitlin aus Freiburg i.B., Witwe des Dr. Georg Amel, 1546. – Nr. 6: Aussage und Vereidigung von vier genannten Pfarrern im Rechtsstreit zwischen Sophia Wagner von Leonberg und Ursula Bühler von Schorndorf, 1599. – Nr. 7: Quittung des Georg Dietrich Megentzer von Felldorf und der Witwe Agnes Megentzer von Felldorf geb. von Anweil über den Empfang einer Hohenzollerschen Zinszahlung, 1607.
 Nr. 8–53: Pflegschaft für die Kinder des † Niclaus Christoph Megentzer von Felldorf Wolf Dietrich, Philipp Georg, Anna Elisabeth, Sophia, Esther, Agnes Maria und Rosina Megentzer von Felldorf. Vormünder: Heinrich Schilling von Cannstatt, Württ. Rat und Hofgerichtsassessor, Ludwig von Anweil, Württ. Rat und Frauenzimmerhofmeister, und Dietrich von Karpfen zu Rietheim. Vormundschaftsverwalter: Chilian Köngott, Bürger, Rat und Spitalverwalter zu Reutlingen. – Enth. u.a.: [Nr. 8:] Übernahme der Vormundschaft, 1617. – Nr. 10–11: Heiratsabrede zwischen Hans Veit Megentzer von Felldorf und Sophia geb. Megentzer von Felldorf, 1619. – Nr. 12–15, 21–26: Beschlüsse der Vormünder anlässlich der Abhör der Pflegrechnungen des Vormundschaftsverwalters Chilian Köngott, Bürgers und Ratsverwandten zu Reutlingen, 1620ff. – Nr. 27: Gültverschreibung der Vormünder und des ältesten Pflegsohnes Wolf Dietrich Megentzer von Felldorf, 1625. – Nr. 18: Reisen des Buchhändlers aus Tübingen zur Frankfurter Buchmesse, 1623. – Nr. 29: Erbverzichtserklärung der Töchter, 1625. – Nr. 34: Kontribution und Aufgebot, Leistung von Lehensdiensten zur Landesverteidigung, 1626. – Nr. 42: Supplik des Heinrich Schilling von Cannstatt um Wiedereinsetzung in eine Oberratsstelle, 1626. – Verschiedene Zinsforderungen, u.a. [Nr. 46] gegen den Landgrafen von Hessen, 1627.
 1 Fasz. (1480–1607) 1617–1627
Bestellsignatur: 27/13,1
- 115 Desgl., Fasz. 2 (Nr. 54–89)
 Enth.: Nr. 59–89: Pflegschaft für die Kinder des † Niclaus Christoph Megentzer von Felldorf Wolf Dietrich, Philipp Georg, Anna Elisabeth, Sophia, Esther, Agnes Maria und Rosina Megentzer von Felldorf. Vormünder: Heinrich Schilling von Cannstatt, Württ. Rat und Hofgerichtsassessor, Ludwig von Anweil, Württ. Rat und Frauenzimmerhofmeister, und Dietrich von Karpfen zu Rietheim. Vormundschaftsverwalter: Chilian Köngott, Bürger, Rat und Spitalverwalter zu Reutlingen. – Nr. 62–67: Abteilung, 1628. – Nr. 72–73: Abschrift einer Gültverschreibung des Landgrafen Ludwig von Hessen aus dem Jahre 1573, 1628.
 Enth. auch: Nr. 54–58: Mitwirkung des Notars Achatius Sturm († 1630) beim Erbverzicht der Sophia von Rieppur geb. von Tegernau, Tochter des Johann Friedrich von Tegernau, Württ. Rats und Obervogts zu Balingen und Rosenfeld, 1627–1628.
 1 Fasz. (1573) 1627–1630
Bestellsignatur: 27/13,2
- 116 Dr. Johann Henner, Rat zu Stuttgart: Pflegschaft seiner drei hinterlassenen Söhne
 Enth. nur: Bitte der Catharina Cleminius verw. Henner, Ehefrau des Pfalzgräflich-Hirschhornschen Rats Dr. Eberhard Ludwig Cleminius, ihren Vater Dr. Jacob Andler und den Hofgerichtsadvokaten Lic. iur. Johann Ulrich Rümelin nach ihrer Wiederverheiratung und ihrem Wegzug aus Tübingen als Pfleger ihrer drei Söhne aus der Ehe mit Dr. Johann Henner zu bestellen.
 1 SSt 1618
Bestellsignatur: 285/103

- 117 Hildegard Schweikher geb. Besserer von Memmingen: Bitte um Beurkundung ihres Testaments
1 SSt 1619
Bestellsignatur: 285/104
- 118 Daniel Andreae, Württ. Kanzleiverwandter zu Stuttgart, und seine Ehefrau Ursula geb. Harpprecht: Testament vom 10.7.1615
Enth. auch: Gültverschreibung an Dr. iur. utr. Johann Harpprecht, Prof. zu Tübingen, 1614, 1621. – Finanz- und Immobilienangelegenheiten der verw. Ursula Andreae, 1619–1620. – Übersicht über das Vermögen der Ursula Andreae. – Geschenk der Ursula Andreae zur Hochzeit des Sohnes von Dr. Harpprecht, 1620. – Testamentsvollstreckung nach dem Tod der Ursula Andreae, 1621.
1 Fasz. (1614–) 1619–1622
Bestellsignatur: 285/105
- 119 Mag. Bonaventura Reyhing, cand. med. aus Stuttgart: Inventar seiner in Tübingen zurückgelassenen Bücher.
1 SSt 1620
Bestellsignatur: 285/106
- 120 Dr. iur. David Heckmayer, Württ. Hofgerichtsadvokat: Inventur und Teilung seiner Hinterlassenschaft
Enth. u.a.: Umfangreiche Bücherliste.
Enth. auch: Änderungsvorschläge nach Wiederverheiratung und Ableben der Witwe Agnes geb. Heerbrandt, [um 1636].
1 Fasz. 1620, [um 1636]
Bestellsignatur: 285/107
- 121 Dr. der Hl. Schrift Matthias Hafenreffer, Prof., Propst und Kanzler, und seine Witwe Euphrosina geb. Besserer: Pfleg- und Erbschaftsangelegenheiten
Enth. u.a.: Vermögensverwaltung durch die Pfleger Prof. Theodor Thumm, Dr. Johann Georg Besold, Württ. Hofgerichtsadvokat, Dr. Johann Philipp Baur, Mag. Zacharias Scheffer und Prof. Joachim Wibel, 1620ff. – Quittung der Euphrosina Hafenreffer geb. Besserer über Übergabe eines Gültbriefes an die Pfleger, 1620. – Kautions des Dr. Thomas Lansius, Jurisconsultus und Prof. am Collegium Illustre, für Euphrosina Hafenreffer geb. Besserer, 1621. – Ablegung der Vormundschaft durch Prof. Besold mit Verzeichnis des tradierten Guts, 1628. – Vollmacht der Ursula Binder geb. Hafenreffer für ihren Ehemann Christoph Binder, cand. med. aus Stuttgart, zum Empfang von Silbergeschirr aus der Hafenrefferschen Erbmasse, 1631. – Vorladung des Samuel Hafenreffer, Stiefsohnes der Euphrosina Hafenreffer, vor die Vormundschaftskanzlei in Stuttgart wegen seines Pflegsohnes Matthäus Brenz, 1630. – Rechtfertigung des Samuel Hafenreffer wegen der Einbehaltung der Manuskripte seines † Vaters, 1633. – Beschwerden des Dr. Christoph Binder, Physikus der Reichsstadt Wimpfen, wegen der Vermögensverwaltung der Hafenrefferschen Kuratoren, 1633–1635. – Bitte des Dr. Christoph Binder um Tradierung der von seiner Ehefrau Ursula den Töchtern hinterlassenen Hafenrefferschen Gültbriefe und anderer Erbschaftsunterlagen, 1647–1648.
1 Fasz. 1620–1648
Bestellsignatur: 285/108

- 122 Anna Felicitas Schweickher geb. Aychmann, Ehefrau des Dr. iur. Johann Schweickher, Württ. Hofgerichtsadvokaten: Inventur und Teilung ihrer Hinterlassenschaft
1 SSt 1622
Bestellsignatur: 285/109
- 123 Magdalena Wülveßheim geb. Scheckh, Witwe des Adam Wülveßheim aus Hagenau:
Enth. nur: Dr. iur. Samuel Bansovius, Württ. Rat und Hofgerichtsassessor, bestätigt dem Marx Geyer, Bürger zu Rothenburg/Tauber, und dessen Ehefrau Sabina geb. Scheckh ihre Ansprüche an einem Gültbrief aus der Hinterlassenschaft der Magdalena Wülveßheim.
2 SSt 1624
Bestellsignatur: 285/110
- 124 Sibylla Agnes Welling geb. Gruther, Ehefrau des Württ. Hofgerichtsadvokaten zu Tübingen Lic. iur. Christoph Welling: Testament vom 1.5.1624 und Testamentseröffnung
Enth. auch: Vollmacht des Dr. iur. Janus Gruterus zu Bretten, Vater der † Agnes Sibylla, geb. Gruther, für seinen Schwiegersohn Oßwaldt Schmend, Kurfürstl. Pfälzischen Amtsschultheißen zu Bretten, 1625.
3 SSt 1624–1625
Bestellsignatur: 285/111
- 125 Mag. Rudolph Riepp, Universitätsverwandter: Pflugschaft seines hinterbliebenen minderjährigen Sohnes Johann Riepp
Enth.: Rechnungen des Württ. Hofgerichtsadvokaten Johann Eberhard Gilg und des Apothekers Elias Schön über die Pflugschaft des stud. theol. Johann Riepp, Aug. 1624 – Mai 1632.
7 SSt 1624–1632
Bestellsignatur: 285/112
- 126 Dr. iur. Johann Friedrich Voltz: Inventur seiner Hinterlassenschaft, Erb- und Pflugschaftsangelegenheiten
Enth.: Nr. 1: Schuldenverzeichnis des Junckers [Abraham] Höltzl bei Frau D. Voltz, um 1625. – Nr. 2: Quittung des Tübinger Goldschmieds Caspar zur Lahn für »allerley alt Gelt« von Frau [Barbara] Voltz, Witwe des Dr. iur. Voltz, 1625/26 (?). – Nr. 3: Inventar, [1625]. – Nr. 4: Verzeichnis der vom Ehemann in die Ehe mit Barbara geb. Schnepf eingebrachten Güter, o.D. – Nr. 5: Intercession der Universität bei der Stadt Frankfurt am Main um Zahlung fälliger Zinsen auf Kapital aus der Hinterlassenschaft der Dr. iur. Johann Friedrich Voltz, 1625. – Nr. 6–21: Auseinandersetzungen zwischen der Universität Tübingen, den Tübinger Kuratoren der Witwe [Prof. Christoph Besold] und der Tochter Susanna Benedicta [Dr. iur. Johann Isaac Sndler, Hofgerichtsadvokat; Johann Bernhard Unfried, cand. iur.], dem zweiten Ehemann der Witwe, Dr. iur. Wolfgang Walter Gruber, und dem späteren Ehemann der Tochter, Lic. iur. Johann Jakob Curtius, einerseits und der Stadt Speyer andererseits wegen Durchführung der Pflugschaft und Verwaltung der in Speyer gelegenen Güter des Verstorbenen, 1625–1626, 1644–1647.
1 Fasz. (Nr. 1–21) 1625–1626, 1644–1647
Bem.: Pfleger in Speyer: , Bürger zu Speyer, und , Bürger zu Speyer.
Bestellsignatur: 27/18

- 127 Dr. iur. Georg Facundus: Inventur und Teilung seiner Hinterlassenschaft 1625
 Enth. auch: Vergleich und Teilung nach dem Tod der Elisabeth Facundus, Witwe des Georg Facundus, 1636.
 7 SSt 1625–1636
Bestellsignatur: 285/113
- 2.2. 1626–1650
- 128 Mag. Joseph Köllin (†), Pfarrer zu Kürchbach [Kürnbach, Dek. Güglingen]: Pflugschaft seines Sohnes Johann Christof
 Enth. nur: Quittung des Mag. Johann Jakob Gußmann, Pfarrers zu Geltzhausen [Gölshausen] über die Übernahme der Pflugschaft von Prof. Conrad Cellarius.
 1 SSt 1626
Bestellsignatur: 285/114
- 129 Lic. iur. Christoph Welling, Präzeptor bei Graf Ludwig Eberhard von Hohenlohe und Langenburg, später Gerichtsadvokat zu Nürnberg: Pflugschaft seiner aus der Ehe mit Maria geb. Hiller stammenden Tochter Catharina
 Enth.: Verwaltung des der Tochter wegen Verschuldung des Vaters zugesprochenen mütterlichen Erbguts durch die Pfleger Johann Georg Scheerer, Salomon Frisch und Johann Bernhard Unfrid, 1626–1636. – Pflugsrechnungen einschließlich Schlußrechnung und Eventualübergabe nach dem Tod der Tochter, April 1626 – Mai 1636. – Abschlägig beschiedenes Ersuchen des Christoph Welling um Tradierung des seiner Tochter Catharina zugesprochenen mütterlichen Erbguts, 1628.
 1 Fasz. 1626–1636
Bestellsignatur: 285/115
- 130 Dr. iur. Johann Christoph Walch, Württ. Hofgerichtsadvokat: Pflugschaft seiner acht Kinder aus zweiter Ehe
 Enth. u.a.: Bitte des Dr. Johann Philipp Baur, ihn nicht als Vormund einzusetzen, 1626. – Rechnungen der Pfleger Salomon Frisch und Johann Bernhard Unfrid über die Pflugschaft der acht Kinder des Dr. Johann Christoph Walch, Juni 1626 – Okt. 1629. – Rechnungen der Pfleger über die Vermögensverwaltung für die vier noch minderjährigen Kinder Andreas, Susanna, Blandina und Euphrosina, Okt. 1629 – Mai 1636. – Bestellung von Kuratoren zur Verwaltung der Walchschen Hinterlassenschaft und zur Befriedigung der Gläubiger, 1627–1628. – Inventar der Hinterlassenschaft des Dr. Johann Christoph Walch, 1629. – Verzeichnis dessen, was den Kindern von ihrer † Base Catharina, Ehefrau des Dr. iur. Bartholomäus Kellenbentz zu Schorndorf, erblich zugeteilt wurde, 1629. – Inventar des noch im Vermögen der vier jungen Walchschen Kinder befindlichen Erbguts, 1634. – Auseinandersetzung um den Wellingschen Garten zu Herrenberg, 1634. – Streitigkeiten um die Hinterlassenschaft der Catharina Welling, Tochter des Christoph Welling, Gerichtsadvokaten zu Nürnberg, und dessen † Ehefrau Maria geb. Hiller, und Verzeichnis dessen, was Catharina Welling von ihrem Großvater mütterlicherseits ererbt, 1635. – Teilung des großväterlichen Anteils aus der Hinterlassenschaft der Catharina Welling zwischen Dr. Christoph Walch jun., Ehemann der Anna geb. Hiller, und Barbara Schärer geb. Hiller, Witwe des Johann Georg Schärer, 1636. – Erbstreitigkeiten zwischen Dr. iur. Christoph Walch jun., Württ. Hofgerichtsadvokat, und Salomon Frisch, dem Kurator der Kinder aus der zweiten Ehe des Dr. Johann Christoph Walch sen.
 1 Fasz. 1626–1640
Bestellsignatur: 285/116

- 131 Dr. Martin Rümelin: Inventur und Teilung seiner Hinterlassenschaft an seine Witwe und die Kinder Maria Margretha und Anna Rosina
 Enth. auch: Forderung des Hans Ernst Kürmann, Schreiners zu Tübingen, als Ehevogt seiner Ehefrau (geb. Holderer) und im Namen der Holdererschen Erben gegenüber der Familie Rümelin wegen der Hinterlassenschaft des Mag. Johann Jakob Holderer, Präzeptors und Organisten in Freudenstadt, und dessen Ehefrau (geb. Rümelin), 1651.
 2 SSt 1627, 1651
Bestellsignatur: 285/117
- 132 Mag. Johann Joachim Kegel, Universitätsverwandter: Erb- und Pflégschaftsangelegenheiten
 Enth. v.a.: Inventur und Teilung der Hinterlassenschaft von Anna Rosilga Kegel geb. Stahel, erster Ehefrau des Mag. Johann Joachim Kegel, (1627) 1632. – Inventur und Teilung der Hinterlassenschaft von Maria Kegel geb. Haas, zweiter Ehefrau des Johann Joachim Kegel, 1627, 1632. – Inventur und Teilung der Hinterlassenschaft von Mag. Johann Joachim Kegel, 1636. – Inventur und Teilung der Hinterlassenschaft der Anna Catharina Kegel, Tochter des † Johann Joachim Kegel und der Anna Maria geb. Thumm, 1637. – Teilung der Hinterlassenschaft der Anna Rosilga Kegel, Tochter des † Johann Joachim Kegel, o.D. – Johann Joachim und Johann Zacharias Kegel, Söhne des † Johann Joachim Kegel: Inventur ihres ererbten Vermögens und Inventar des nach dem Tod ihres Pflégers Hermann Göppel ihren neuen Pflégern zur Administration übergebenen Vermögens sowie eine Liste der bei dieser Tradition fehlenden Posten, 1636–1639. – Johann Andreas Scholl, Stiefvater der Kinder aus der dritten Ehe des Johann Joachim Kegel, wegen dem Kegelschen Hof in Entringen, 1647.
 1 Fasz. 1627–1647
Bestellsignatur: 285/118
- 133 Johann Conrad Essich, Syndikus der Universität Tübingen: Teilung seiner Hinterlassenschaft
 Enth.: Vertrag zwischen Hans Wolff Gess, Geistlicher Verwalter zu Balingen, und seiner Schwiegertochter Magdalena geb. Däcker, Witwe des Schultheißen und Geistlichen Verwalters zu Ebingen Christoph Gess, über Regelung der Erbangelegenheit, 1615. – Rechtsstreit zwischen Hans Wolff Gess und den Eheleuten Johann Conrad und Magdalena Essich wegen einer aus der Hinterlassenschaft des Christoph Gess herrührenden Geldschuld, 1620–1621. – Quittung des Dr. iur. Benedikt Zallnbaum, Ehemanns der Veronica geb. Essich und Advokaten und Agenten am Kaiserl. Reichshofrat zu Wien, über den Empfang von 600 fl Hochzeitsgut, 1617. – Testament des Johann Conrad Essich, Syndikus der Universität Tübingen, und seiner Ehefrau Magdalena geb. Däcker verw. Gess, vom 8.1.1627. – Korrespondenz über Durchführung der Erbteilung, 1627. – Vertrag zwischen der Witwe und den Kindern über Durchführung der Erbteilung, 1627. – Inventar der Fahrnis, welche Dr. iur. Benedikt Zallnbaum und seine Ehefrau Veronica geb. Essich ererbt haben, o.D. – Verzeichnis der an die drei außer Landes gezogenen Töchter des Johann Conrad Essich, Veronica Zallnbaum geb. Essich, Sabina Wolff, Ehefrau des Württ. Rats und Advokaten causarum cameralium zu Stuttgart Dr. iur. Johann Ulrich Wolff, und Catharina Mitthobius, Ehefrau des Fürstl. Sächsisch-Lauenburgischen Rats zu Hannover Dr. iur. Daniel Mitthobius, zugeteilten Gülten, o.D. – Verzeichnis des zugeteilten Weins, o.D. – Bitte des Dr. Benedikt Zallnbaum um Ausstellung einer Bescheinigung über seine Hochzeit mit Veronica geb. Essich, 1643. – Bitte des Johann Eberhard Eckher, Ehemanns der Rosina geb. Essich und Kellers zu Tübingen, und der Maria Jakobe Magirus geb. Essich, Ehefrau des Mag. Samuel Magirus, Pfarrers zu Besigheim, um eine Vollmacht für die erbberechtigten Geschwister der in Wien verstorbenen Eheleute Zallnbaum, 1648. – Ersuchen der Anna Maria Heerbrandt, Witwe des gewesenen Württ. Rats und Hofpredigers zu Stuttgart und späteren Propstes zu Denkendorf Mag. Wilhelm Heerbrandt, um Übersendung der Essichschen Erbschaftsunterlagen, 1658.
 1 Fasz. (1615–) 1627–1658
Bestellsignatur: 285/119

-
- 134 Mag. Johann Reinhardt Löher, Exulant und Prädikant: Bitte um Testamentseröffnung anlässlich des Todes seiner Ehefrau
1 SSt 1628
Bestellsignatur: 285/120
- 135 Johann Cunrad Brodbeckh, Kaiserl. Ritter, Württ. Rat und Kammersekretär zu Stuttgart: Geplante Errichtung einer Stiftung und Schenkung eines Pokals
1 SSt 1629
Bestellsignatur: 285/121
- 136 Johann Peter Kühn von Forchtenberg: Inventur seiner Bücher
1 SSt 1630
Bestellsignatur: 285/122
- 137 Mag. Achatius Sturm, Universitätsnotar: Pflugschaft seiner beiden jüngsten Söhne Johann Martin und Johann Ulrich
Enth. v.a.: Rechnungslegung der Pfleger Burckhard Rümelin, Dr. Johann Jacob Frisch, Württ. Hofgerichtsadvokat, Daniel Sturm, Universitätsnotar, und Christoph Radauer, Sept. 1630 – Juni 1648. – Übernahme der Pflugschaft, 1630. – Schriftwechsel wegen Unterhalt, Studium und Verschuldung des stud. iur. Johann Martin Sturm in Straßburg, 1640–1647. – Mitteilung des Johann Ulrich Sturm über seine Abreise nach Straßburg, 1641. – Vorbereitung der Abteilung zwischen den Brüdern, 1648.
Enth. auch: Testament des Universitätsnotars Daniel Sturm, Sohn des Achatius Sturm, vom 17.1.1635.
1 Fasz. (1614) 1630–1648
Bestellsignatur: 285/123
- 138 Jakob Hiller: Pflugschaft seiner beiden hinterbliebenen Söhne Jakob und Marx
Enth. v.a.: Rechnungen der Pfleger Johann Eberhard Gilg und Salomon Frisch über die Pflugschaft beider Söhne, Mai 1630 – Sept. 1632. – Teilung des Erbguts anlässlich der Heirat des Marx Hiller, 1632. – Rechnungen der Pfleger Johann Eberhard Gilg, Salomon Frisch und cand. iur. Joachim Christoph Bansovius für den (seit 1636 verschollenen) Jakob Hiller, Okt. 1632 – Mai 1649. – Inventar des Vermögens des verschollenen Jakob Hiller, 1645. – Herzoglicher Befehl zur Fortführung der Vormundschaft, 1650.
1 Fasz. 1630–1650
Bestellsignatur: 285/124
- 139 Mag. Achatius Sturm, Universitätsnotar zu Tübingen: Inventur und Teilung seiner Hinterlassenschaft 1630
Enth. auch: Inventar der Hinterlassenschaft der Anna Sturm, Witwe des Achatius Sturm, 1630. – Pflugschaftsangelegenheiten der jüngsten Söhne Johann Martin Sturm und Johann Ulrich Sturm, 1640–1651.
1 Fasz. 1630–1651
Bestellsignatur: 285/125

- 140 Mag. Ludwig Buecheler [Biecheler], Pfarrer zu Laichingen, und seine Ehefrau Waldburga geb. Braun: Aushändigung des bei der Universität hinterlegten Testaments wegen Testamentseröffnung
 Enth. auch: Revers der Universität über Testamentshinterlegung, 1628.
 4 SSt (1628) 1631
Bestellsignatur: 285/126
- 141 Dr. med. Johann Planer, Physikus zu Kirchheim/Teck: Inventur und Teilung seiner Hinterlassenschaft
 2 SSt 1631
Bestellsignatur: 285/127
- 142 Nicodemus Frischlin, wohnhaft in Schwann bei Neuenbürg, und seine Ehefrau Barbara geb. Kercher aus Pforzheim: Testament vom 18.11.1631 (mit Notariatsinstrument)
 Enth. auch: Behördenreskripte wegen Übersendung des Testaments an die Kanzlei nach Stuttgart, 1653.
 3 SSt 1631, 1653
Bestellsignatur: 285/128
- 143 Mag. Christoph Bucher, gewesener Pfarrer in Oberprecht (†): Pflugschaft seines Sohnes Daniel
 Enth.: Rechnung der Pfleger Salomon Frisch, Württ. Hofgerichtsadvokat, und Mag. Johann Joachim Kegel, Juli 1631 – Mai 1634. – Bitte des Salomon Frisch um Bestellung eines neuen Vormundes für den † Johann Joachim Kegel, 1635. – Beschwerden des Mag. Johann Bucher, Bruders des † Christoph Bucher, über die Durchführung der Pflugschaft und Streit mit dem Metzgersknecht Jakob Griening er wegen eines Gartens, 1634–1635.
 1 Fasz. 1631–1635
Bestellsignatur: 285/129
- 144 Agnes Kegel, Witwe des Bursökonomens Johann Kegel: Inventur und Teilung ihrer Hinterlassenschaft
 1 Fasz. 1632
Bestellsignatur: 285/130
- 145 Antonius Vahrenbühler, cand. iur. und Organist zu Tübingen: Inventur und Teilung seiner Hinterlassenschaft
 6 SSt 1632–1633
Bestellsignatur: 27/15
- 146 Mag. Johann Joachim Kegel und seine Ehefrau Anna Maria geb. Thumm, Tochter des gewesenen Pfarrers zu Großingersheim Mag. Gottfried Thumm: Beibringensinventare der Eheleute
 Enth. auch: Aufstellung des eigenen und des vom Vater ererbten Vermögens der † Anna Rosilga Kegel, Tochter des Johann Joachim Kegel und dessen ersten Ehefrau Anna Rosilga geb. Stahel, o.D. – Bitte des Johann Andreas Scholl, Ehemann der Anna Maria geb. Thumm verw. Kegel, um Inventur und Teilung der Hinterlassenschaft des Johann Joachim Kegel jun., Sohn aus zweiter Ehe des Johann

- Joachim Kegel sen. mit Maria geb. Haas, 1643. – Schriftwechsel wegen Durchführung der Inventur und Teilung der Hinterlassenschaft von Anna Maria Scholl geb. Thumm verw. Kegel verw. Linsenmann, 1647–1648.
- 1 Fasz. (Nr. 1–6) (1627) 1632–1648
 Bem.: Pfleger der Tochter, Agatha Sybilla Vahrenbühler: Dr. iur Johann Wurmser, Hofgerichtsadvokat, und cand. iur. , Hofgerichtsadvokat.
Bestellsignatur: 285/131
- 147 Junker von Lindenaw: Inventar der den Junkern von Lindenaw gehörenden Kleider, Bücher und mathematischen Instrumente
 1 SSt 1633
Bestellsignatur: 285/132
- 148 Johnas Petrus Charisius, cand. med., und seine Ehefrau Maria Jacobe geb. Halbritter: Gemeinsames Beibringensinventar
 Enth. auch: Liste der Bücher, die die Ehefrau von ihrem Vater Lic. iur. Johann Jacob Halbritter ererbt hat.
 3 SSt 1633
Bestellsignatur: 285/133
- 149 Dr. iur. Johann Philipp Baur, Syndikus der Stadt Reutlingen: Testament
 1 SSt 1633
Bestellsignatur: 285/134
- 150 Anna Rosina Göppel, Witwe des Rechtskonsulenten und Württ. Hofgerichtsadvokaten Hermann Göppel: Inventar ihrer Hinterlassenschaft und Schuldangelegenheiten
 Enth.: Inventar des Vermögens der Anna Rosina Göppel, 1661. – Gläubigerforderungen gegen Mag. Johann Florian Göppel, Pfarrer zu Beihingen, Sohn der Anna Rosina und des Hermann Göppel, 1664–1666. – Inventar der Hinterlassenschaft der Anna Rosina Göppel und Ausweisung der Schulden, 1666.
 1 Fasz. (1632–) 1661–1666
Bestellsignatur: 285/135
- 151 Gebhard Cleß, Amtsschreiber zu Lustnau, und seine Witwe Elisabetha geb. Walch: Pflugschaft des Sohnes Gebhard Cleß jun.
 Enth. u.a.: Übertragung der Pflugschaft an Jost Müller, Keller zu Sindelfingen, 1634. – Schriftwechsel wegen Unterhaltskosten für den Pflege Sohn, 1637–1640.
 10 SSt 1634–1640
Bestellsignatur: 285/136
- 152 Achatius Wolfgang Ziegler, cand. iur. utr.: Testament vom 10.9.1635
 1 SSt 1635
Bestellsignatur: 285/137

- 153 [Adam] Eppich: Pflugschaft der Kinder
 Enth. nur: Aufstellung über das Vermögen der Eppichschen Kinder durch Prof. Eberhard Schultheiß.
 1 SSt 1635
Bestellsignatur: 285/138
- 154 Johann Neuffer zu Urach: Vorladung zur Testamentseröffnung nach dem Tod seiner Ehefrau
 2 SSt 1635
Bestellsignatur: 285/139
- 155 Mag. Johann Joachim Kegel, Hofgerichtsadvokat und Universitätsverwandter: Pflugschaft seiner Kinder aus zweiter und dritter Ehe
 Enth.: Rechnungen des Pflegers Hermann Göppel, für die Kinder aus zweiter Ehe Johann Joachim und Johann Zacharias, Juli 1635 – Mai 1638. – Rechnung der Witwe des Pflegers Hermann Göppel für die Kinder aus zweiter Ehe, Mai 1638 – Okt. 1638. – Rechnungen der Pfleger Burckhardt Rümelin und David Bayer für die Kinder aus zweiter Ehe, Mai 1638 – Mai 1643. – Rechnungen der Pfleger Burckhardt Rümelin und David Bayer für Johann Zacharias Kegel, Mai 1643 – Sept. 1645. – Übertragung der Vormundschaft für Johann Zacharias Kegel auf Kammerrat Heinrich Orth, 1645. – Rechnung der Pfleger Johann Schweickher und Johann Jakob Andler für die Kinder aus Johann Joachim Kegels dritter Ehe, Mai 1649 – Mai 1650. – Rechnungen des Pflegers Johann Schweickher für die Kinder aus dritter Ehe, Mai 1650 – Mai 1655. – Bitte des Johann Gottfried Kegel um Auszahlung seines Erteils, 1653–1654. – Inventur, Vergleich und Teilung zwischen sämtlichen Kindern des Johann Joachim Kegel, 1653–1655.
 1 Fasz. 1635–1655
 Bem.: Handschriftl. SAT-Sign. irrümlich IX/1
Bestellsignatur: 285/140
- 156 Eberhard Schultheiß, Prof. der Mathematik am Collegium Illustre, und seine Ehefrau Agnes geb. Heerbrandt verw. Heckmeyer: Inventur und Teilung ihrer Hinterlassenschaft
 Ent. v.a.: Quittung des Johann Christoph Heckmeyer, Stiefsohnes des Eberhard Schultheiß, über empfangenes Heiratsgut, 1628. – Testament der Agnes Schultheiß, Sept. 1635. – Testament des Prof. Eberhard Schultheiß (mit Übereignung der mathematischen Bücher, Manuskripte und mechanischen Instrumente an die Universitätsbibliothek), [um 1636]. – Inventar (mit umfangreichem Bibliothekskatalog und Verzeichnis mathematischer Instrumente), 1636. – Summarischer Extrakt aus dem Inventar, 1636. – Verhandlungen über Erbteilung, 1636. – Bitte der Maria Schreiner geb. Heckmeyer, Witwe des Dr. med. Georg Eberhard Schreiner, um Zuweisung eines Kurators und Aufnahme unter den Schutz und Schirm der Universität, 1636.
 1 Fasz. (1628–) 1636
Bestellsignatur: 285/141
- 157 Dr. iur. utr. Johann Jacob Zobel, Württ. Hofgerichtsadvokat: Bitte seiner Erben zu Öhringen um beglaubigte Testamentsabschrift und Inventur der Hinterlassenschaft
 1 SSt 1636
Bestellsignatur: 285/142

- 158 Georg Nagelius: Erbteilung zwischen seinen vier hinterlassenen Kindern August, David, Anna Barbara und Estra
1 SSt 1636, 1638
Bestellsignatur: 285/143
- 159 Dr. iur. utr. Johann Schweickher, Hofgerichtsadvokat: Inventur und Teilung seiner Hinterlassenschaft
Enth. auch: Inventare der von seiner Ehefrau Maria Margaretha geb. Heinold hinterlassenen Mobilien, 1636. – Inventare des den Pflegern der Söhne Johann Schweickher jun. und Anton Schweickher zur Administration übergebenen Erbguts, 1636. – Übergabe des Vermögens des † Anton Schweickher, 1639.
7 SSt 1636–1639
Bestellsignatur: 285/144
- 160 Ursula Helena Demmler geb. Kienlin: Inventur und Teilung ihrer Hinterlassenschaft 1636
Enth. auch: Hinterlegung einer Kautions durch Johann Christoph Kienlin, Württ. Vogt zu Poltringen, und seine Ehefrau Johanna Margaretha, geb. Hoffsäß, 1634. – Schriftwechsel über Durchführung der Erbteilung, 1641.
7 SSt (1634) 1636–1641
Bem.: Siehe Senatsprot. UAT 2/19 fol. 162
Bestellsignatur: 285/145
- 161 Dr. iur. utr. Johann Fritzlin aus Güglingen: Inventur und Teilung seiner Hinterlassenschaft
1 Fasz. (1629, 1635–) 1637
Bestellsignatur: 285/146
- 162 Johann Joachim und Johann Zacharias Kegel, Söhne aus der zweiten Ehe des † Johann Joachim Kegel: Inventar ihres ererbten Vermögens
2 SSt 1637
Bestellsignatur: 285/147
- 163 Esther Weiß geb. Stephan, Ehefrau des Mag. Johann Weiß, Pfarrers zu Langenbrandt: Inventur und Teilung ihrer Hinterlassenschaft
1 SSt 1637
Bestellsignatur: 285/148
- 164 Johann Conrad Pfeil, stud. theol. aus Weinsberg: Inventar seiner hinterlassenen Bücher
1 SSt 1638
Bestellsignatur: 285/149
- 165 Dr. Wachter aus Augsburg: Inventar seiner Feldapotheke
1 SSt 1638
Bestellsignatur: 285/150

- 166 Dr. iur. utr. Johann Jacob Zobell, Württ. Hofgerichtsadvokat: Inventur seiner Hinterlassenschaft
2 SSt 1639
Bestellsignatur: 285/151
- 167 Marx Laux, Prokurator des Theologischen Stipendiums zu Tübingen: Inventur und Teilung seiner Hinterlassenschaft
2 SSt 1639
Bestellsignatur: 285/152
- 168 Hans Christoph von Oppel, Oberleutnant des Littighausischen Regiments: Testament
Enth. auch: Schreiben des Bruders Cyriacus von Oppel und des Hauptmanns im Kurfürstl. Bairischen Gintterischen Regiment Hans Hector von Eckh wegen der Testamentserfüllung, 1640.
5 SSt 1640
Bestellsignatur: 285/153
- 169 Dorothea Varnbüler [Vahrenbühler] geb. Drach: Streit zwischen den Varnbühlerschen Erben und Dr. iur. utr. [Johann] Isaac Andler, Schwiegersohn des Prof. David Magirus, wegen Kontributions- und Quartierkosten für das Varnbühlersche Haus in der Münzgasse
8 SSt (1635) 1640, 1649
Bestellsignatur: 285/154
- 170 Dr. iur. utr. Johann Philipp Baur, gewesener Syndikus zu Reutlingen: Pflugschaft für seinen hinterbliebenen Sohn Philipp Christoph Baur
Enth.: Rechnungen (z.T. mit Beilagen) der Pfleger Prof. Johann Ulrich Pregitzer, cand. iur. Johann Bernhard Sattler, David Mann, Johann Jakob Baur und Johann Christoph Harpprecht, Jan. 1640 – Mai 1684. – Bemühungen der Pfleger Pregitzer und Sattler um die Versorgung ihres geistesschwachen Pflegsohnes, 1640. – Summarische Zusammenstellung des Erbanteils des Philipp Christoph Baur, 1640. – Finanzielle Forderungen des Spitals zu Reutlingen für eine lebenslange Unterbringung und Verköstigung, 1640. – Verzeichnis dessen, was einem reichen Pfründner im Spital zu Reutlingen gereicht wird, 1640. – Vertrag zwischen der Reichsstadt Reutlingen und der Universität Tübingen über die Unterbringung des Philipp Christoph Baur im Spital zu Reutlingen, 1640.
1 Fasz. 1640–1684
Bestellsignatur: 285/155
- 171 Johann Jakob Baur, Sohn des † Johann Philipp Baur, Jurisconsultus und gewesenen Syndikus zu Reutlingen: Inventar seines Vermögens
Enth. auch: Umfangreicher Bücherkatalog.
2 SSt 1641–1642
Bestellsignatur: 285/156
- 172 Dr. iur. utr. Johann Philipp Baur, Syndikus der Reichsstadt Reutlingen: Pflugschaft seines Sohnes Johann Jakob Baur
Enth.: Aufteilung des elterlichen Vermögens zwischen die Brüder Johann Matthäus und Johann Jakob Baur, 1640–1642. – Pflegerechnungen der Pfleger Dr. Karl Bardili und Dr. David Bayer für Johann Jakob Baur, Mai 1642 – Mai 1644. – Eintreibung ausstehender Gelder, 1644.
1 Fasz. (1634, 1640–) 1642–1644
Bestellsignatur: 285/157

-
- 173 Johann Andreas Hess: Gläubigerforderungen nach seinem Ableben
4 SSt 1643
Bestellsignatur: 285/158
- 174 Johann Joachim Kegel, stud. theol. im Theologischen Stipendium: Inventur und Teilung
1 SSt 1643
Bestellsignatur: 285/159
- 175 Mag. Johann Hoffmann, Pfarrer zu Hagelloch, und seine Ehefrau Susanna: Inventur ihrer Hinterlassenschaft
1 SSt 1644
Bestellsignatur: 285/160
- 176 Johann Eberhard Gilg, Universitätssyndikus, und seine Ehefrau Juliana geb. Gerlach: Inventur ihrer Hinterlassenschaft und Schuldangelegenheiten
Enth. u.a.: Inventur der Hinterlassenschaft, 1645. – Rechtsstreit zwischen der Universität Tübingen und den Gilgschen Erben und Gläubigern wegen Schuldforderungen der Universität Tübingen vor dem Stadtgericht (1655/56) und dem Hofgericht Tübingen mit Vergleich (1659) und endgültiger Beilegung (1668/69). – Kauf des Hauses der Elisabeth Facundus, Witwe des Dr. Georg Facundus, durch Eberhard Gilg, 1629. – Verkauf des Gilgschen Hauses, 1661.
Enth. auch: Schuld- und Erbschaftsangelegenheiten des Johann Bernhard Unfried mit Extrakten aus dem Inventar und der Abteilung der hinterlassenen Güter und Zinsen, 1626–1667. – Steuerforderungen der Stadt Bietigheim gegen Johann Bernhard Unfried, 1626–1627.
1 Fasz. (1626–) 1645–1669
Bestellsignatur: 285/161
- 177 Johann Georg Beller, Notar und Bursökonom: Pflugschaft seiner Kinder
Enth.: Pflegerechnungen (mit Beilagen) des Pflegers Johann Schweickher April 1646 – April 1649. – Rechnung des Johann Georg Beller jun., Sohnes des Johann Georg Beller sen., für seine minderjährigen Geschwister, April 1649 – Nov. 1650. – Abhör der Rechnung des † Johann Georg Beller jun., 1656–1658.
1 Fasz. (1628–) 1646–1658
Bestellsignatur: 285/162
- 178 Anna Catharina Linsenmann geb. Mier, Ehefrau des Markgräflich Durlachschen Rats und Universitätsverwandten Dr. iur. Felix Linsenmann: Inventur und Teilung ihrer Hinterlassenschaft 1647
Enth. auch: Revidierte Inventur und Teilung, 1648.
3 SSt 1647–1648
Bestellsignatur: 285/163
- 179 Anna Maria Scholl geb. Thumm: Teilung ihrer Hinterlassenschaft aus den Ehen mit Johann Joachim Kegel, Paul Linsenmann und Johann Andreas Scholl
Enth. auch: Auszug aus dem Kegel-Schollschen Hauptinventar. – Aufstellung des Kegel-Schollschen Vermögens (Summarischer Extrakt). – Vergleich zwischen den Kindern aus der Ehe mit Johann Joachim Kegel und den Kindern aus der Ehe mit Paul Linsenmann. – Inventar des Erbguts, welches den

Stiefkindern des Paul Linsenmann aus der Hinterlassenschaft ihrer Schwester Anna Rosilga Kegel zugefallen, 1636. – Inventur und Teilung der Hinterlassenschaft der Anna Veronica Thumm geb. Sturm, 1639.

1 Fasz. (1636, 1639) 1648–1649
Bestellsignatur: 285/164

180 Judith Kienlin, Witwe des Dr. Johann Georg Kienlin: Testament vom 28.11.1639 und Änderung vom 10.2.1641

1 SSt (1639–) 1649
Bestellsignatur: 285/165

181 Dr. iur. Johann Isaac Andler, Advokat des Kaiserl. Kammergerichts zu Speyer: Vergleich mit seinen Söhnen Johann Jacob, Johann Christoph, David und Franz Friedrich wegen des mütterlichen Erbguts

8 SSt 1650–1661
Bestellsignatur: 285/166

2.3. 1651–1675

182 [Christoph] Harpprecht und seine Witwe Ursula geb. Griff [(Gryphius)] wiederverh. Behrward: Erb- und Pflegschaftsangelegenheiten

Enth.: Antrag des Hans Georg Behrward [(Bährwarth)] auf Inventur und Teilung der Harpprechtschen Hinterlassenschaft und Bestellung von Kuratoren für seine Stiefkinder aus der ersten Ehe seiner Frau Ursula geb. Griff, 1651. – Bitte der Ursula Behrward, die Verwaltung ihres Vermögensanteils nicht ihrem Ehemann, sondern einem Kriegsvogt zu übertragen, 1651. – Bemühungen der Harpprechtschen Erben, Hans Georg Behrward aus dem Harpprechtschen Haus zu vertreiben, 1652. – Auseinandersetzung zwischen Johann Christoph Harpprecht, Hofgerichtsadvokat und Sohn der Ursula Behrward verw. Harpprecht, und seinem Schwager Hans Heinrich Herb, Färber zu Balingen, als Ehevogt der Agnes Maria, geb. Harpprecht, wegen der mütterlichen Hinterlassenschaft, 1674–1675.

8 SSt 1651–1652, 1674–1675
Bestellsignatur: 285/167

183 Prof. Dr. theol. Heinrich Schmid: Hinterlegung seines Testaments

Enth. auch: Bitte der Hinterbliebenen um Testamentseröffnung.

2 SSt 1653
Bestellsignatur: 285/168

184 Lucas Bacmeister, stud. iur. und Universitätssekretär: Testament vom 11.1.1655

2 SSt 1655
Bestellsignatur: 285/169

185 Mag. Johann Jacob Beckh, Württ. Specialis zu Göppingen: Inventur und Teilung seiner Hinterlassenschaft

- Enth. u.a.: Umfangreicher Bücherkatalog. – Aufstellung über den Erbanteil der Witwe Margretha Beckh aus der Hinterlassenschaft ihres † Vaters Georg Prag, Bürgers zu Reutlingen.
1 Fasz. 1656–1657
Bestellsignatur: 285/170
- 186 Johann Matthäus Baur, Kanzleiadvokat: Pflugschaft seines Sohnes Johann Matthäus Baur
Enth.: Pflegerechnungen der Pfleger Johann Jakob Baur, Bürgermeister und Landschaftsassessor, und Johann Ulrich Sturm, Fürstl. Hausküchenmeister, für stud. iur. Johann Matthäus Baur, Mai 1656 – Jan. 1669.
1 Fasz. 1656–1669
Bestellsignatur: 285/171
- 187 Simon Conrad Weinmann, cand. iur. und Universitätsverwandter, und seine Ehefrau Maria Margareta, Witwe des Prof. Johann Martin Rauscher: Zubringensinventar
4 SSt 1657–1658
Bestellsignatur: 285/172
- 188 Johann Andreas Scholl, gewesener Prokurator des Theologischen Stipendiums: Inventur und Teilung seiner Hinterlassenschaft
Enth.: Testament des Johann Andreas Scholl vom 3.3.1659. – Bitte der Witwe Brigitta, geb. Schwartz, um Bestellung von Kuratoren für sich und die Kinder Hans Wolfgang, Catharina Barbara und Maria Veronica, 1659. – Inventur- und Teilungsbrief, 1659. – Bücherkatalog des Johann Andreas Scholl.
8 SSt 1659
Bestellsignatur: 285/173
- 189 [Johann] Andreas Scholl, gewesener Prokurator des Theologischen Stipendiums: Pflugschaft seines Sohnes Mag. (Johann) Andreas Scholl
Enth.: Rechnungen (z.T. mit Beilagen) der Pfleger Johann Georg Beer, Württ. Hofgerichtsdvokat, Simon Conrad Weinmann und Johann Georg Cotta, Buchführer, Mai 1659 – Juli 1665.
1 Fasz. 1659–1665
Bestellsignatur: 285/174
- 190 Prof. Dr. theol. Joseph Demler: Pflugschaft seines hinterbliebenen Sohnes Conrad Joseph Demler
Enth.: Pflegerechnungen (z.T. mit Belegen) der Pfleger Prof. Balthasar Raith und Prof. Christoph Kaldenbach, 1659–1670 30.12.1659 bis 1.5.1661 mit Belegen (Nr. 1–37). – Unterbringung des Pflegesohnes, 1662.
1 Fasz. 1659–1670
Bestellsignatur: 285/175
- 191 Dr. med. Castolus Haug: Testament vom 7.9.1638
1 SSt (1638) 1661
Bestellsignatur: 285/176

- 192 Erben des Dr. Friedrich Höppel gegen dessen Stieftochter Maria Geyßler, z. Zt. zu Gengenken, Ehefrau des Amtmanns zu Willmandingen Alexander Geyßler: Forderung auf Herausgabe eines Hofes zu Otterdingen
6 SSt 1633–1637
War irrtümlich zusammengelegt mit Fall Anna Rosina Göppel.
Bestellsignatur: 285/177
- 193 Anna Magdalena Bloß, Tochter des Prof. Dr. med. Sebastian Bloß: Testament vom 23.4.1664
1 SSt 1664
Bestellsignatur: 285/178
- 194 Burckhart Rümelin, Hofgerichtsadvokat, und seine Ehefrau Sabina geb. Maestlin: Inventar ihres Vermögens und Übertragung der Vermögensadministration an die Söhne Dr. med. Johann Burckhart Rümelin, Stadtphysikus zu Tübingen, und Dr. iur. Georg Ulrich Rümelin, Hofgerichtsadvokat zu Tübingen, 1665
Enth. auch: Inventar des von Burckhart und Sabina Rümelin an die Tochter Sabina Magdalena und den Schwiegersohn Nicola Harras (Harres) übergebenen Vermögens, 1664. – Nichterteilung des akademischen Bürgerrechts an Nicola Harras, 1666. – Verhandlungen über die Aufteilung der Hinterlassenschaft von Burckhart und Sabina Rümelin, 1669–1672.
1 Fasz. 1664–1672
Bestellsignatur: 285/179
- 195 Burckhard Rümelin, Hofgerichtsadvokat, und seine Ehefrau Sabina geb. Maestlin: Nachlaßangelegenheiten
Enth.: Vermögensverwaltungsjahresrechnungen, erstellt von den Söhnen Dr. med. Johann Burckhard Rümelin und Dr. iur. Georg Ulrich Rümelin, 1664–1671. – Inventur und Eventualteilung der Hinterlassenschaft von Burckhard und Sabina Rümelin, 1672. – Prüfung der Vermögensverwaltungsrechnungen durch den Kurator der Sabina Magdalena Harras geb. Rümelin, 1672. – Streitsache zwischen den Gebrüdern Rümelin und ihrem Schwager Nicola Harres, Amtmann zu Kirchheim/Neckar, 1674.
1 Fasz. 1664–1674
Bestellsignatur: 285/180
- 196 Maria Rümelin, Witwe des Prof. Dr. iur. Martin Rümelin: Inventur und Teilung ihrer Hinterlassenschaft 1665
Enth. auch: Testament der Maria Rümelin, 1663. – Revers des Senats für das im Universitätsarchiv deponierte Testament, 1663. – Testamentsbestätigung der Maria Rümelin, 1665. – Aufstellung über die Beerdigungskosten, 1665.
11 SSt (1663–) 1665
Bestellsignatur: 285/181
- 197 Friedrich Spieß, stud. iur. aus Itzehoe: Inventar seiner Hinterlassenschaft
1 SSt 1665
Bestellsignatur: 285/182

-
- | | | |
|-----|--|-----------|
| 198 | Friedrich Joachim Capliers von Sulewitz, stud. iur.: Inventar seiner hinterlassenen Mobilien
1 SSt
<i>Bestellsignatur: 285/183</i> | 1665 |
| 199 | Johann Duve, Student: Bücherverzeichnis
1 SSt
<i>Bestellsignatur: 285/184</i> | 1665 |
| 200 | Rosina Eckart, Witwe des Johann Eberhardt Eckart, Württ. Kellers zu Tübingen: Inventur und Teilung
9 SSt
<i>Bestellsignatur: 285/185</i> | 1665 |
| 201 | Cressius: Inventar seiner Bücher
1 SSt
<i>Bestellsignatur: 285/186</i> | 1666 |
| 202 | Johann Ulrich Cramer, stud. iur. aus Ulm: Inventar seiner hinterlassenen Habe
Enth. auch: Schreiben an Monsieur Guthier wegen Tischverweisung, o.D.
2 SSt
<i>Bestellsignatur: 285/187</i> | 1666 |
| 203 | Sabina Rümelin, Witwe des Württ. Hofgerichtsadvokaten Burckhart Rümelin: Testament vom 19.11.1668

Enth. auch: Bitte der Söhne Dr. med. Johann Burckhard Rümelin, Physikus zu Tübingen, Dr. iur. utr. Georg Ulrich Rümelin, Hofgerichtsadvokaten, und Johann Martin Rümelin, Stadtgerichtsadvokaten zu Tübingen, um Eröffnung des Testaments und um Ladung ihrer Schwester, Ehefrau des ao. Kanzleiadvokaten zu Stuttgart Nikolaus Harreß, 1669.

6 SSt
<i>Bestellsignatur: 285/188</i> | 1668–1669 |
| 204 | Sigismund Gustav [von] Weiker, Student aus Bremen: Inventar seiner hinterlassenen Habe
1 SSt
<i>Bestellsignatur: 285/189</i> | 1669 |
| 205 | Johann Tobias Eberlin, stud. [iur.] aus Ansbach: Inventar der nach seinem Wegzug zurückgelassenen Habe
1 SSt
<i>Bestellsignatur: 285/190</i> | 1671 |
| 206 | Catharina Haug geb. Megitzer von Velldorff [Megentzer von Felldorf]: Testament vom 1.12.1673
1 SSt
<i>Bestellsignatur: 27/26</i> | 1673 |

- 207 Heinrich Schwehlin, stud. med. aus Bremen: Inventar seiner in einer Truhe deponierten Mobilien
1 SSt 1673–1676
Bestellsignatur: 285/191
- 208 Johann Lorentz Bayer, stud. phil. von Wassertrüdingen: Inventar seiner in einer Truhe hinterlassenen Bücher und Mobilien
Enth. auch: Schuldschein des Johann Lorentz Bayer, 1671.
2 SSt (1671) 1674
Bestellsignatur: 285/192
- 209 Johann Christoph Harpprecht, Rechtskonsulent und Württ. Hofgerichtsadvokat zu Tübingen, und seine Ehefrau Anna Maria geb. Springer: Revers der Universität über Hinterlegung des Testaments
1 SSt 1674
Bestellsignatur: 285/193
- 210 Conrad Jakob, Fechtmeister am Collegium Illustre: Pflugschaft seiner minderjährigen Kinder aus erster Ehe
Enth. nur: Gültverschreibung des David Grözinger, Metzger zu Tübingen, und seiner Ehefrau Ursula Christina an die Pfleger.
1 SSt 1675
Bem.: Die im SAT-Repertorium angegebene Sign. ist sehr zweifelhaft. Vorgang hat zu Facundi XIII4 keinen Bezug. Auf dem Schriftstück selbst ist keine Sign.
Bestellsignatur: 285/194

2.4. 1676–1700

- 211 Anna Dorothea Tafinger geb. Bloß, Witwe des Kaiserl. Notars Gregor Tafinger: Inventur und Teilung
Enth. auch: Testamentarische Verfügungen der Anna Dorothea Tafinger geb. Bloß aus den Jahren 1668, 1670 und 1675.
1 Fasz. (1668–) 1676
Bestellsignatur: 285/195
- 212 Johann Heinrich von Wolfsfels gen. Crailsheim, stud. iur.: Inventur einer bei seinem Weggang deponierten Kiste
1 SSt 1676
Bestellsignatur: 285/196

-
- 213 Mag. Josias Messerer, Pfarrer zu Großgartach: Pflugschaft seiner Tochter
 Enth. nur: Schuldablösung durch den Buchdrucker Gregorius Kerner.
 1 SSt [16]77
Bestellsignatur: 285/197
- 214 N. von Lüchau, Nobilis Francus: Inventur seiner hinterlassenen Bücher und Mobilien
 1 SSt 1677
 Bem.: Siehe Senatsprotokoll UAT 3/11 fol. 159. – SSt stark beschädigt.
Bestellsignatur: 285/198
- 215 Anna Magdalena Bloß, Tochter des Prof. Dr. med. Sebastian Bloß: Testament vom
 17.9.1677
 8 SSt 1677
Bestellsignatur: 285/199
- 216 Joseph Maria di Bianchis (Blanchis), Italus: Inhalt seiner nach seinem Weggang geöff-
 neten Truhe
 1 SSt 1681
 Bem.: Am unteren Rand beschädigt
Bestellsignatur: 285/200
- 217 Johann Andreas Bayer, cand. iur.: Inventur und Teilung seiner Hinterlassenschaft
 2 SSt 1683–1684
Bestellsignatur: 285/201
- 218 Prof. Dr. theol. [Georg] Heinrich Keller als Pfleger des Mag. Theodorus Cellarius: Re-
 gelung einer Pflugschaftsangelegenheit zwischen den Brüdern Theodor und Jeremias Con-
 radus Cellarius
 1 SSt 1685
 Bem.: Siehe Senatsprotokoll (UAT 3/14 fol. 233' f.).
Bestellsignatur: 285/202
- 219 Dr. med. Tobias Wagner: Pflugschaft für seine hinterbliebenen Kinder
 Enth. nur: Schreiben des Pflegers Johann Christoph Sattler aus Stuttgart wegen Rechnungslegung über
 die Güterverwaltung.
 1 SSt 1687
Bestellsignatur: 285/203
- 220 [Johann Ludwig] Weidenkopf, stud. iur. im Martinsstift: Inventur seiner Hinterlassen-
 schaft
 1 SSt [1688]
Bestellsignatur: 285/204

- 221 [Conrad] Jacob, Fechtmeister zu Tübingen: Inventur und Teilung seiner Hinterlassenschaft
1 SSt [nach 1688]
Bestellsignatur: 285/205
- 222 Geldforderung der Eva Magdalena Güttig, geb. Frank, aus Breslau, Witwe des Württ.-Ölsschen Rats Daniel Güttig, gegen Dr. iur. utr. Johann Christoph Cramer
2 SSt (1680) 1690
Bestellsignatur: 285/206
- 223 Lic. iur. Christian Gantzland, Universitätssyndikus: Inventur und Teilung seiner Hinterlassenschaft
Enth. u.a.: Zubringen des Christian Gantzland in seine erste und zweite Ehe. – Zubringensinventar seiner zweiten Ehefrau Regina Blandina geb. Mögling, 1674. – Inventur und Teilung seiner Hinterlassenschaft, 1691. – Erbsache Witwe Regina Blandina mit Kindern gegen Maria Elisabeth Carl, Tochter des Christian Gantzland aus erster Ehe, mit Spruch der Juristenfakultät, 1691–1695. – Fideikommißangelegenheiten, 1718.
1 Fasz. (1652–) 1691–1703, 1718
Bestellsignatur: 285/207
- 224 Christoph Caldenbach jun., Rechtskonsulent und Hofgerichtsadvokat, und seine Ehefrau Susanna Magdalena geb. Autenrieth: Inventur und Teilung
Enth. u.a.: Inventur und Teilung, 1692. – Bücherliste des Christoph Caldenbach jun.. – Schuldenverweisung des Christoph Caldenbach jun. und Übergabe des Restvermögens an die Witwe von Prof. Christoph Caldenbach, 1700–1702.
Enth. auch: Schuldenangelegenheit des Prof. Christoph Caldenbach und seines Sohnes Christoph Caldenbach jun., 1677ff. – Exzesse und Inkarzerierung des Christoph Caldenbach jun., 1677. – Beitrag des Prof. Christoph Caldenbach zum Universitätsjubiläum 1677.
1 Fasz. (1677–) 1692–1702
Bestellsignatur: 285/208
- 225 Christoph Andreas Schmidlen, Alumnus zu Bebenhausen: Pflugschaft
Enth. nur: Bitte des Christoph Andreas Schmidlen um Einsetzung seines Halbbruders Lic. Wilhelm Ulrich Smalcalder, Hofgerichtsadvokat zu Tübingen, als seinen Pfleger.
1 SSt 1695
Bestellsignatur: 285/209
- 226 Dr. iur. Georg Ulrich Rümelin, Hofgerichtsadvokat, und Anna Maria Rümelin geb. Ritter: Inventur und Teilung ihrer Hinterlassenschaft
Enth.: Inventur 1696. – Teilung 1700.
4 SSt 1696–1700
Bestellsignatur: 285/210

- 227 Dr. iur. Georg Ulrich Rümelin, Hofgerichtsadvokat: Pflugschaft seiner Kinder
 Enth.: Pflegrechnung für die Jahre 1696–1700, abgelegt von Buchdrucker Martin Lösch, 1700. – Rechnungsbelege (darunter [Nr. 31:] Aufstellung der Kosten für den Druck der Disputation von Georg Burckhart Rümelin). – Pflegrechnung 1706. – Beendigung der Pflugschaft und Teilung des restlichen Vermögens, 1706.
 1 Fasz. 1696–1706
Bestellsignatur: 285/211
- 228 Abraham Schwarz, ehemaliger Geheimer Kanzlist zu Stuttgart: Verwaltung seines Vermögens während seiner Abwesenheit
 Enth. nur: Herzoglicher Befehl an Prof. Dr. Ernst Theophil Mayer, in der schriftlichen Hinterlassenschaft seines Ehevorfahren Daniel Moser nach Pflugschaftsunterlagen zu suchen.
 1 SSt 1697
Bestellsignatur: 285/212

3. 18. Jahrhundert

- 229 Egidius Adam Zinck [(Zenck)], Jurisconsultus und Öttingischer Hofrat: Pflugschaft seines hinterbliebenen Sohnes stud. phil. (stud. iur., Lic. iur. und Hofgerichtsadvokat) Friedrich Adam Zinck
 Enth.: Nr. 1: Rechnung des Pflegers Prof. Dr. med. Johann Adam Osiander bzw. dessen Witwe, Sept. 1705 – Nov. 1708. – Nr. 2–8: Rechnungen des Pflegers Johann Martin Hiller, Hofgerichtsadvokat und Verwalter des Collegiums. – Nr. 9,1–21: Beilagen zur Rechnung 1705/08. – Nr. 10,1–101: Beilagen zur Rechnung 1708/10. – Nr. 11,1–64: Beilagen zur Rechnung 1710/11. – Nr. 12,1–42: Beilagen zur Rechnung 1711/12. – Nr. 13,1–64: Beilagen zur Rechnung 1712/13.
 Nr. 14: Bestellung des Johann Martin Hiller zum Pfleger, 1709.
 1 Fasz. (Nr. 1–14) 1705–1713
Bestellsignatur: 27/23
- 230 Holschinger, stud. theol.: Inhalt der auf Ersuchen seiner Gläubiger geöffneten Bücherkisten
 1 SSt 1709
Bestellsignatur: 285/213
- 231 Georg Paul Hilger, Goldschmied zu Tübingen: Testament vom 12.12.1711
 1 SSt 1711
Bestellsignatur: 285/214
- 232 Anna Barbara Oberans, geb. Veyhl, Witwe des Stallmeisters am Collegium Illustre, Adam Ulrich Oberans: Inventur und Teilung ihrer Hinterlassenschaft
 Enth.: Nr. 1: Verzeichnis der Fahrnis, die Anna Barbara Oberans in die Wohnung ihres Schwieger-sohnes Major Kilian Nözel mitnahm, 1712. – Nr. 2: Inventur ihrer Hinterlassenschaft, 1713. – Nr. 3: Verzicht der Sophia Maria Barbara Nözel geb. Oberans auf einen Teil der Hinterlassenschaft ihrer

Mutter zugunsten ihrer verwaisten Neffen Carl Friedrich und Wilhelm Ludwig von Knobelsdorf, Söhne des Hauptmanns von Knobelsdorf und der Charlotta Magdalena geb. Oberans, 1713. – Nr. 4–6: Inventar und Teilung der Hinterlassenschaft der Anna Barbara Oberans. – Nr. 7–15: Übersendung von Abschriften zweier Erbverfügungen der Anna Barbara Oberans aus der Registratur des Collegium Illustre an Baron Wilhelm Ludwig von Knobelsdorf, Oberhofmeister zu Durlach, 1760 und 1765. – Nr. 16: Unterrichtung des Capitains und Junkers beim Prinzen von Salm und Herzog von Hogstrat., durch das Collegium Illustre über ein Vergleichsangebot des Barons Wilhelm Ludwig von Knobelsdorf, Oberhofmeister zu Durlach, in der Erbsache Anna Barbara Oberans, 1764.

1 Fasz. (Nr. 1–16) (1711–) 1713, 1760–1765

Bem.: Pfleger der Kobelsdorfschen Söhne: Johann Albrecht Bründlen, Ballmeister zu Tübingen. Prov. von Nr. 7–16: Registratur des Collegium Illustre.

Nicht bei Pfaff.

Bestellsignatur: 27/14

- 233 Lic. iur. utr. Christian Friedrich Schikart, Ritterschaftl. Rat und Syndikus: Pflugschaft seiner minderjährigen Kinder

Enth.: Bitte der Erben um Bestellung von Pflegern für die minderjährigen Kinder, 1730. – Ersuchen der Pfleger Lic. iur. Johann Heinrich Harpprecht, Hohenzollerscher Hofrat, und Lic. iur. Wilhelm Friedrich Haselmeyer, Ritterschaftl. Syndikus, um Erlaubnis zur Veräußerung des Hauses in der Münzgasse, 1731. – Herzogliches Reskript wegen Abrechnung und Tradierung der Pflugschaft für die mit dem Kanzlei- und Hofgerichtsadvokaten Lang verheiratete Tochter des Christian Friedrich Schikart, 1742.

7 SSt 1730–1742

Bestellsignatur: 285/215

- 234 Samuel Friedrich Faber (1699–1732), hessen-darmstädtischer Rat, Vogt zu Kirbach [d. i.: Kürnbach]: Pflugschaft seiner Kinder Gotthard Friedrich, stud. theol. zu Tübingen, Georg Friedrich, Skribent und Substitut zu Neustadt [Neuenstadt am Kocher], und Maria Elisabeth, Fasz. I: Nr. 1

Enth.: Nr. 1: Rechnungslegung des Pflegers Johann Baum, Apothekers zu Tübingen, über das Erbe der Großmutter Friderica Margarethe Simonius geb. Senger 1740 – 1746, mit Beilagen 1–90.

1 Fasz. 1740–1746

Bestellsignatur: 27/8,1

- 235 Desgl., Samuel Friedrich Faber (1699–1732), hessen-darmstädtischer Rat, Vogt zu Kirbach [d. i.: Kürnbach]: Pflugschaft seiner Kinder Gotthard Friedrich, stud. theol. und Stipendiat zu Tübingen, Georg Friedrich, Skribent und Substitut zu Neustadt [Neuenstadt am Kocher], und Maria Elisabeth *Fasz. II: Nr. 2–6*

Enth.: Nr. 2: Rechnungslegung des Pflegers Johann Baum, Apothekers zu Tübingen, über das Erbe der Großmutter Friderica Margarethe Simonius geb. Senger, mit Beilagen 1–91, 1746/49. – Nr. 3: Desgl. mit Beilagen 1–27, 1749/52. – Nr. 4: Desgl. mit Beilage 1 (Teilung) und Beilagen 2–5, 1752/60 (nur für Maria Elisabeth Faber). – Nr. 5–6: 1760/72 (nur für Maria Elisabeth Faber).

1 Fasz. (5 Nrn mit Beilagen) 1746–1772

Pfaffsche Liste der an das Oberamtsgericht abgegebenen Akten: Pflugschaftsakten, Lit. F Nr. 4

Bestellsignatur: 27/8,2

- 236 Mag. Johann Christoph Simonius im Theologischen Stipendium: Verwaltung der ihm nach dem Tod seines Großvaters Jacob Balthasar Simonius, Chirurgus iuratus zu Tübingen, zugefallenen Erbschaft durch Johann Wilhelm Franz Gaum
 Enth.: Rechnungslegung des Vormunds Johann Wilhelm Franz Gaum, Universitätssyndikus, 1745–1750. – Schuldforderungen gegenüber dem Rektor der Schola anatolica Mag. Johannes Färber, 1745–1753. – Lossagungsbrief des Johann Christoph Simonius für seinen Vormund, 1750.
 1 Fasz. (1741–) 1745–1750 (1753)
Bestellsignatur: 285/216
- 237 Mag. Johann Andreas Frommann, gewesener Pfarrer zu Hildrizhausen: Pflugschaft seiner vier hinterbliebenen Kinder Johann Ulrich, stud. theol., Philipp Heinrich, Zögling im Kloster Maulbronn, Regina Tabitha geb. Frommann und Johann Andreas, Skribent, Fasz. I: Nr. 1–6
 Enth.: Nr. 1: Pflegrechnung (mit Beilagen Nr. 1–87), 1756/58. – Nr. 2: Rapiat, 1756/58. – Nr. 3: Pflegrechnung (mit Beilagen 1–20), 1758/61. – Nr. 4: Rapiat, 1758/61. – Nr. 5: Pflegrechnungen (mit Beilagen 1–14), 1761/63 (ohne M. Johann Ulrich F.). – Nr. 6: Rapiat, 1756/58.
 1 Fasz. (Nr. 1–6) 1756–1763
Bestellsignatur: 27/10,1
- 238 Desgl., geb. Frommann Fasz. II: Nr. 7–63
 Enth.: Verschiedene Schuldforderungen und Regelung von Erb- und Pflugschaftsangelegenheiten, u.a. mit Regina Magdalena Osiander, geb. Hofsäss, Mutter der Pflegkinder und in zweiter Ehe verh. mit Mag. Johann Adam Osiander, Pfarrer zu Gültstein. – Aufstellung über die Erbanteile nach dem Ableben der Großmutter Justina Dorothea Frommann, Witwe des Prof. Johann Ulrich Frommann, [1756].
 Enth. u.a.: Nr. 12: Schuldschein des Johannes Kittel, Bürger zu Hirschau, 1754. – Nr. 20: Aufhebung der Vormundschaft, 1756. Bestellung des Universitätssyndikus Johann Wilhelm Franz Gaum zum Administrator des großmütterlichen Erbes, 1756.
 1 Fasz. (57 Nrn) (1753–) 1756–1769
Bestellsignatur: 27/10,2
- 239 Georg Christoph Heller, Prokurator des Theologischen Stipendiums: Inventur und Teilung seiner Hinterlassenschaft
 1 SSt 1763
Bestellsignatur: 27/27
- 240 Johann Ehrenreich Hahn, Buchbinder, und seine Ehefrau Anna Maria von Reutlingen: Beibringensinventar
 1 SSt 1776
Bestellsignatur: 27/28

- Lic. iur. utr. Friedrich Ferdinand Weise, Hofgerichtsadvokat: Pflegerschaft seiner Kinder Ferdinand Christoph, Louisa Maria Friderica und Johann David
- 241 Fasz. I: Nr. 1–3
 Enth.: Pflegerechnungen.
 1 Fasz. (3 UFasz.) 1781/82 – 1783/84
Bestellsignatur: 27/21,1 [Nr. 1–3]
- 242 Fasz. II: Nr. 4–7
 Enth.: Pflegerechnungen und Rechnungsduplikate.
 1 Fasz. (4 UFasz.) 1795/1796–1796/97
Bestellsignatur: 27/21,2 [Nr. 4–7]
- 243 Fasz. III: Nr. 8–9
 Enth.: Pflegerechnungen und Rechnungsduplikat.
 1 Fasz. (2 UFasz.) 1795/98
Bestellsignatur: 27/21,3 [Nr. 8–9]
- 244 Fasz. IV: Nr. 10–11
 Enth.: Pflegerechnung und Rechnungsduplikat.
 1 Fasz. (2 UFasz.) 1798/99– 1799/1800
Bestellsignatur: 27/21,4 [Nr. 10–11]
- 245 Fasz. V: Nr. 12,1–75
 Enth.: Beilagen zur Pflegerechnung des Pflegers Johann Wilhelm Franz Gaum, März 1781 – März 1784, enth. u. a. UNr. 3: Briefe, Senatsdekrete. – UNr. 63: Desgl. – UNr. 17: Gedruckter Katalog der Weiseschen Bibliothek von 1781 mit Preisanschlag, 146 S.
 Enth. auch: UNr. 23: Pflegerechnung für Anna Catharina Weyhenmayer, Witwe des Johann Ulrich Weihenmayer, Kammerrat und Amtspfleger zu Tübingen für die Jahre 1771/1780 (Pfleger: Friedrich Ferdinand Weise). – UNr. 25: Korrespondenz zu UNr. 23.
 Es fehlen UNr. 13, 16.
 1 Fasz. (1771–1780), 1781/82
Bestellsignatur: 27/21,5 [Nr. 12,1–75]
- 246 Fasz. VI: Nr. 12,76–251
 Enth.: Beilagen zur Pflegerechnung des Pflegers Johann Wilhelm Franz Gaum für 1781/82. – Enth. u. a.: UNr. 1, 6, 119: Senatsdekrete. – Quittungen, Briefe. – UNr. 128: Rapiat. – UNr. 241: Accis-Quittungen.
 1 Fasz. (1772), 1781/82
 Es fehlen UNr. 81, 82, 200, 202, 223, 229.
Bestellsignatur: 27/21,6 [Nr. 12,76–251]
- 247 Fasz. VII: Nr. 13
 Enth.: Beilagen zur Pflegerechnung des Pflegers Johann Wilhelm Franz Gaum für 1782/83.
 1 Fasz. (Nr. 13,1–128) 1782/83
 Bem.: Es fehlen UNr. 3, 24.
Bestellsignatur: 27/21,7 [Nr. 13,1–128]
- 248 Fasz. VIII: Nr. 14–15
 Enth.: Nr. 14: Beilagen zur Pflegerechnung für 1783/84 des Pflegers Johann Wilhelm Franz Gaum. – Enth. u.a.: [UNr. 5:] Pachtvertrag. – UNr. 126: Amtliche Konsignation der Schuldner in Weittingen und Rohrdorf. – UNr. 124, 128, 141–143: Urteile des Oberamts für die Grafschaft Nieder- und Oberhohenberg in Gant- und Konkursachen. – Nr. 14, UNr. 148: Rapiat.

- Nr. 15: Beilagen zur Pflegrechnung für 1795/96 des Pflegers Lic. iur. Johann Friedrich Uhland, Universitätssekretärs, für Johann David Weise. – Enth. u.a.: [UNr. 28:] Rapiat.
2 UFasz. (Nr. 14,1–148, Nr. 15,1–28) 1783/1784, 1796/1796
Bem.: Es fehlen UNr. 2, 6–7, 76, 114.
Bestellsignatur: 27/21,8 [Nr. 14–15]
- 249 Fasz. IX: Nr. 16–18
Enth.: Nr. 16–18: Beilagen zu den Pflegrechnungen für 1796/97, 1797/98 und 1798/1800 des Pflegers Lic. iur. Johann Friedrich Uhland, Universitätssekretärs, für Johann David Weise. – Enth. u.a.: Nr. 17, UNr. 1: Senatsdekret. – Nr. 17 UNr. 33: Rapiat. – Nr. 18 UNr. 45: Rapiat mit inliegenden weiteren Beilagen.
3 UFasz. (Nr. 16,1–126, Nr. 17,1–33, Nr. 18,1–45) 1796/97–1800
Bestellsignatur: 27/21,9 [Nr. 16–18]
- 250 Fasz. X: Nr. 19–21
Enth.: Nr. 19: Akten zur Verwaltung der Pflugschaft durch Johann Wilhelm Franz Gaum, resignierter Universitätssyndicus (bis 1785) und Lic. iur. Johann Friedrich Uhland, Universitätssekretär, 1781–1788. – Enth. u.a.: Nr. 19, UNr. 2: Übernahme der Pflugschaft durch Johann Wilhelm Franz Gaum. – UNr. 7: Übernahmeverzeichnis der Pflugschaft von Johann Friedrich Uhland, Universitätssekretär. – UNr. 10–11: Senatsdekrete.
Nr. 19a: Verwaltungsakten zum Vermögen des Friedrich Ferdinand Weise und zur Pflugschaft seiner Kinder. Beilagen zur Pflegrechnung, [1766], 1784–1813.
Nr. 19b: »Beilagen zur Hörnerschen Rechnung 1794/95, Obligaionen und bürgschaften zu Gunsten des Friedrich Ferdinand Weise und der Pflugschaft seiner Kinder, [1748–1780] 1781–1797.
Nr. 20: Akten zur Rechnungsführung der Pfleger, [1771]–1800.
Nr. 21: Separation des von Friedrich Ferdinand Weise hinterlassenen Vermögens, 1789. – Enth. u.a.: [UNr. 1, 5]: Vollmachten. – UNr. 2: Volljährigkeitserklärung für Ferdinand Christoph Weise, Hofgerichtsadvokat. – UNr. 4: Zinsaufstellung, 1798.
5 UFasz. (Nr. 19,1–11, Nr. 19a,1–16, Nr. 19b,1–24, Nr. 20,1–17, Nr. 21,1–5) (1748–1780), 1781–1813
Bestellsignatur: 27/21,10 [Nr. 19–21]
- 251 Fasz. XI: Nr. 22–35
Enth.: Nr. 22: Inventur und Teilung der Hinterlassenschaft des † Johann David Weise, Sohn des † Friedrich Ferdinand Weise, 1800.
Nr. 23: Rechnung für 1790/91 des Pflegers Johann Friedrich Uhland für Louisa Maria Friderica, geb. Weise, Ehefrau des Christian Ludwig Hörner, Rats und Vogts zu Löwenstein, 1790–1791.
Nr. 24–32: Beilagen zu den Pflegrechnungen für Louisa Maria Friderica. – Nr. 24: Rapiat 179 89/90. – Nr. 25: Rapiat 1790/91. – Nr. 26: Rapiat 1791/92–1792/93. – Nr. 27: Rapiat 1793/94. – Nr. 28: Rapiat 1794/1800. – Nr. 29,1–16: Beilagen zur Rechnung 1789/90. – Nr. 30,1–15: Desgl. 1790/91. – Nr. 31,1–26: Desgl. 1791/92–1792/93. – Nr. 32,1–8: Desgl. 1793/94.
Nr. 32–35: Auseinandersetzung zwischen Christian Ludwig Hörner und dem Hofgerichtsadvokaten Ferdinand Christoph Weise um die Hinterlassenschaft des Johann David Weise und wegen der Vormundschaft für die Kinder der † Louisa Maria Friderica Hörner, geb. Weise, 1801.
1 Fasz. 1789–1801
Bestellsignatur: 27/21,11 [Nr. 22–35]
- 252 Dr. med. Johann Friedrich Clossius zu Hanau: Pflugschaft seines Sohnes August Friedrich Clossius
Enth.: Bitte des Buchbinders Christian Ernst Rüdiger im Namen seiner Tochter, der Witwe des Dr. med. Johann Friedrich Clossius, um Erstattung der für den Stiefsohn August Friedrich Clossius nach

dem Tod des Vaters aufgewandten Kosten, mit Stellungnahme des Pflegers Daniel Ludwig Rüdiger, Bruders der Witwe und Operateurs und Accoucheurs zu Tübingen, 1788–1789. – Extrakt aus der 1788 erfolgten Inventur und Realteilung der Hinterlassenschaft des Dr. med. Johann Friedrich Clossius, 1789. – Bitte des Rotgerbers August Friedrich Clossius um Aushändigung seines Vermögens (mit Testat der Stadt Brody in Ostgalizien), 1800.

8 SSt

1788–1800

Bestellsignatur: 27/24

Register und Konkordanzen

Personenregister

- Aichmann, Martin(us) (1550–1616) Nr. 86
Albrecht, Georg (16. Jh.) Nr. 64
Amel, Georg (gen. (1480–1607) 1617–1627) Nr. 114
Andler, David (gen. 1650–1661) Nr. 181
–, Franz Friedrich (gen. 1650–1661) Nr. 181
–, Jakob (1557–1634) Nr. 116
–, Johann Christoph (geb. um 1595) Nr. 181
–, Johann Jacob (geb. um 1590) Nr. 155, 181
–, Johannes Isaac d.Ä. (geb. um 1590) Nr. 126, 169, 181
Andrae, Blandina siehe Schweickhardt
–, Daniel (1559–1615) Nr. 118
–, Jakob (1528–1590) Nr. 54
–, Johann (geb. um 1585) Nr. 71
–, Regina (gest. 1591) Nr. 54
–, Ursula geb. Harpprecht (gen. (1614–) 1619–1622) Nr. 118
Anweil, Agnes von siehe Megentzer von Fellendorf
–, Ludwig von (17. Jh.) Nr. 114–115
App, Jeremias (1706–1760) Nr. 235
Armbroster, Conrad (gen. 1553–1575) Nr. 23
–, Elisabeth siehe Heylman
–, Johann (geb. um 1505) Nr. 2
Aulber, Magdalena siehe Burckhardt
Autenrieth, Susanna Magdalena siehe Caldenbach
Aychmann, Anna Felicitas siehe Schweickher
Bach, Jakob (gest. 1612) Nr. 108
–, Johann (gen. 1616) Nr. 108
Bacmeister, Lucas (1622–1655) Nr. 184
Baisch, Johann (gest. 1595) Nr. 59
Balinger, Georg (geb. um 1545) Nr. 29
Bansov, Joachim Christoph (1617–1674) Nr. 138
–, Samuel (1576–1638) Nr. 123
Bardili, Karl d.J. (1600–1647) Nr. 172
Bartenbach, Johannes (um 1550–1579) Nr. 45
–, Kilian (geb. um 1578) Nr. 45
Barth, Anna siehe Ottho
Baur, Anna geb. Schmidlapp (gest. 1617) Nr. 111
–, Hans Jakob (1621–1706) Nr. 170, 186
–, Johann Jakob (gen. 1642–1644) Nr. 171–172
–, Johann Matthäus d.J. (gen. (1634, 1640–) 1642–1644) Nr. 186
–, Johann Matthäus (um 1615–1656) Nr. 172, 186
–, Johann Philipp (1582–1635) Nr. 80, 95, 111, 121, 130, 149, 170–172
–, Philipp Christoph (17. Jh.) Nr. 170
Bayer, David (1607–1668) Nr. 155, 172
–, Johann Andreas (gen. 1683–1684) Nr. 217
–, Johann Lorentz (gen. (1671) 1674) Nr. 208
Bebel, Barbara siehe Eckart
–, Wolfgang (1491-vor 1540) Nr. 7–8
Beck, Elisabeth siehe Werder
Beckh, Johann Jacob (um 1610–um 1655) Nr. 185
–, Margreta (17. Jh.) Nr. 185
Beer, Johann Georg (1599–1675) Nr. 189
Beg, Barbara siehe Gemperlin
–, Helena (gen. 1541, 1553–1554) Nr. 9
–, Wendel (gen. 1541, 1553–1554) Nr. 9
Behrwart, Johann Georg (geb. um 1610) Nr. 182
–, Ursula geb. Griff verw. Harpprecht (gest. 1674)) Nr. 182
Bek, Johannes (18. Jh.) Nr. 248
Beller, Dionysius (16. Jh.) Nr. 65
–, Johann Georg (gest. 1640) Nr. 177
–, Johann Georg d.J. (gen. (1628–) 1646–1658) Nr. 177
Benignus, Johann (gest. 1553) Nr. 2, 21
Bennßlin, ??? (gen. 1557–1563) Nr. 27
–, Georg (16. Jh.) Nr. 27
–, Ludwig (gest. 1599) Nr. 27
Beringer, Sebastian (gest. um 1599) Nr. 55
–, Ursula (gen. 1592–1598) Nr. 55
Bernhardt, Johann (gen. 1587) Nr. 50
Bertsch, Kilian d.Ä. (gest. 1591) Nr. 25
Besold, Christoph (1577–1638) Nr. 114, 126
–, Johannes Georg (1580–1625) Nr. 121
–, Ulrich (um 1552–1617) Nr. 70
Besserer, Anna siehe Rucker
–, Euphrosina siehe Hafenerffer
–, Hildegard siehe Schweickher
Beyer, Johann Joachim (18. Jh.) Nr. 151
Beyhel, Georg (gen. (1595–) 1597–1608) Nr. 61
Bianchis, Joseph Maria di (gen. 1681) Nr. 216
Bidembach, Eberhard d.Ä. (1528–1597) Nr. 48
–, Eberhard d.J. (um 1558–1593) Nr. 48
–, Maria siehe Chonberger
–, Sophia (geb. 1593) Nr. 48

- Biecheler, Ludwig (geb. um 1562) Nr. 140
 Bilfinger, Johann Wendelin (um 1556–1603) Nr. 83, 100
 Binder, Christoph Nr. 3 (17. Jh.) 121
 –, Ursula geb. Hafenreffer (gen. 1620–1648) Nr. 121
 Bloß, Anna Dorothea siehe Tafinger
 –, Anna Magdalena (gen. 1664) Nr. 193, 215
 –, Sebastian (1559–1627) Nr. 193, 215
 Bodmer, Christophorus (gen. 1550) Nr. 22
 Böck, Barbara siehe Widenmann
 –, Dorothea siehe Keser
 –, Waldtburga siehe Deggendörffer
 Boschar, Barbara geb. Vollandt (16. Jh.) Nr. 23
 –, Josua Johann (gest. 1572) Nr. 23
 Brastberger, Anna siehe Stahel
 –, Friedrich (gen. 1603–1617) Nr. 85
 –, Gebhard (um 1503–um 1560) Nr. 4, 12
 –, Matthias (geb. um 1550) Nr. 85
 Braun, Anna geb. Schweickhardt (gen. 1602–1626) Nr. 81
 –, Blasius (gen. 1602–1626) Nr. 81
 –, Waldtburga siehe Buecheler
 Brenner, Philipp Ludwig (1683–1737) Nr. 232
 Brentzlin, Laurentius (geb. um 1495) Nr. 25
 Brenz, Anna siehe Müller
 –, Johannes d.J. (1539–1596) Nr. 48
 –, Matthäus (gen. 1620–1648) Nr. 121
 Breuning, Barbara (gen. 1553–1575) Nr. 23
 –, Conrad (um 1515–1578) Nr. 23
 –, Hans (gen. 1535) Nr. 23
 Brodtbeckh, Johann Conrad (1592–1643) Nr. 135
 Brändlen, Johann Albert (um 1673–1740) Nr. 232
 Broich, Friedrich von (17. Jh.) Nr. 114
 Bucher, Christoph (um 1595–1630) Nr. 143
 –, Daniel (gen. 1631–1635) Nr. 143
 –, Johann (geb. 1595) Nr. 143
 Buecheler, Waldtburga geb. Braun (gen. (1628) 1631) Nr. 140
 Bühler, Ursula (gen. 1599) Nr. 114
 Büner, Georg (gen. 1599–1617) Nr. 70
 Burckhardt, Georg (1539–1607) Nr. 43–44, 64, 75, 89
 –, Magdalena geb. Aulber (1564–1651) Nr. 64, 89
 –, Michael (um 1535–1598) Nr. 37
 Burckhart, Hans (gest. 1566) Nr. 43
 Buwinckhausen von Walmerode, Benjamin (1571–1635) Nr. 114
 –, Daniel (gest. 1637) Nr. 114
 Caldenbach, Christoph d.Ä. (1613–1698) Nr. 190, 224
 –, Christoph d.J. (gest. 1692) Nr. 224
 –, Susanna Magdalena geb. Autenrieth (gest. 1692) 1692–1702) Nr. 224
 Camerarius, Johann David (1591–1635) Nr. 103
 Camerer, Anna siehe Plachetius
 Cammerer, Alexander (1551–1599) Nr. 96
 Cannstatt, Heinrich Schilling von (gen. (1480–1607) 1617–1627) Nr. 114–115
 Cappelbeckh, Jakob (1506–1586) Nr. 8, 23
 Cappittel, Ezechiel (gen. 1596) Nr. 49
 Carl, Maria Elisabeth (gen. (1652–) 1691–1703, 1718) Nr. 223
 Cellarius, Conrad (um 1573–1636) Nr. 128
 –, Jeremias Konrad (geb. um 1652) Nr. 218
 –, Theodor (1627–1677) Nr. 218
 –, Tobias (gen. 1587) Nr. 51
 Cellius, Erhard (1546–1606) Nr. 48, 61
 Charisius, Johnas Petrus (gen. 1633) Nr. 148
 –, Maria Jacobe geb. Halbritter (gen. 1633) Nr. 148
 Chonberger, Maria geb. Vogler verw. Bidembach (geb. 1568) Nr. 48
 Cleminius, Catharina geb. Andler verw. Henner (gen. 1618) Nr. 116
 –, Eberhard Ludwig (gen. 1618) Nr. 116
 Cleß, Elisabetha geb. Walch (gest. 1635) Nr. 151
 –, Gebhard d.Ä. (1602–1630) Nr. 151
 –, Gebhard d.J. (gen. 1634–1640) Nr. 151
 Closen zu Heidenburg, Wankheim, Neuneck und Kilchberg, Hans Urban von (1562–1626) Nr. 114
 Clossius, August Friedrich (gen. 1788–1800) Nr. 252
 –, Johann Friedrich (gest. 1787) Nr. 252
 Colb, Margarethe geb. Essich verw. Faber (1568–1611) Nr. 95
 Cotta, Johann Georg (1631–1692) Nr. 189
 Crailsheim, Johann Heinrich siehe Wolfsfels
 Cramer, Johann Christoph (17. Jh.) Nr. 222
 –, Johann Ulrich (gen. 1666) Nr. 202
 Cressius, ??? (gen. 1666) Nr. 201
 Curtz, Johann Jacob (um 1615–1693) Nr. 126
 Däcker, Magdalena siehe Gess
 Degernaw, Johann Friedrich von (geb. 1565) Nr. 64, 115
 Deggendörffer, Anna Maria siehe Vochtmann
 –, Franz (gen. 1608–1612) Nr. 91
 –, Hans (gen. 1608–1612) Nr. 91
 –, Joachim (gen. 1600–1608) Nr. 72, 91
 –, Ludwig (gen. 1608–1612) Nr. 91
 –, Melchior (gen. 1608–1612) Nr. 91
 –, Waldtburga geb. Böck (gen. 1608–1612) Nr. 91
 –, Wilhelm (gest. 1608) Nr. 71–72, 91
 Demler, Anastasius (um 1556–1609) Nr. 61
 –, Conrad Joseph (17. Jh.) Nr. 190
 –, Georg Burckhard (gen. (1595–) 1597–1608) Nr. 61

- , Joseph (1603–1659) Nr. 190
 –, Michael (1551–1602) Nr. 49, 61
 Demlerus, Dorothea siehe Varenbüler
 Demmler, Ursula Helena geb. Kienlin (17. Jh.)
 Nr. 160
 Dempff, Ursula siehe Fischer
 Dörfel, Hans (gen. 1599–1617) Nr. 70
 Doscher, Balthasar (16. Jh.) Nr. 43
 Dotzinger, Agnes siehe OBwaldt
 Drach, Dorothea siehe Varenbüler
 –, Eusebius (gen. 1617) Nr. 113
 Dups, Stephan (um 1545–1607) Nr. 36, 42
 Duve, Johann (gen. 1665) Nr. 199
 Eberhard Herzog von Württemberg und Teck
 (1445–1496) 114
 Eberlin, Johann Tobias (gen. 1671) Nr. 205
 Ebinger, Barbara siehe Bebel
 –, Barbara siehe Eckart
 –, Conrad d.J. (gen. 1536–1542, 1556) Nr. 4
 –, Heinrich (geb. um 1526) Nr. 4–5
 –, Sebastian (um 1510–1575) Nr. 4, 8
 Eckart, Aurelius (gen. 1540–1552) Nr. 8
 –, Barbara geb. Ebinger verw. Bebel
 (gen. 1540) Nr. 7–8
 Eckh, Hans Hector von (gen. 1640) Nr. 168
 Eckher, Johann Eberhard (1592–1657) Nr. 133,
 200
 –, Rosina geb. Essich (gen. (1615–)
 1627–1658) Nr. 133, 200
 Eckstein, Paul (gen. 1603) Nr. 84
 Egelspach, Margretha siehe Winter
 Eisen, Simon (geb. um 1565) Nr. 64
 Eisengrein, Tobias (1584–1635) Nr. 112
 Eittenbentz, Conrad (gen. 1573) Nr. 37
 Ender, Hans Martin (18. Jh.) Nr. 238
 Engelhardt, Philipp (um 1562–1611) Nr. 48
 Engelhardt, Agnes siehe Müller
 –, Agnes siehe Voltz
 –, Aristotel (um 1560–vor 1609) Nr. 43
 –, Christoph (gest. 1603) Nr. 43
 Epp, Johann (um 1517–1561) Nr. 25
 Eppich, Adam (um 1574–1623) Nr. 42, 73,
 107, 153
 –, Katharina geb. Welling (gest. 1610) Nr. 42
 Erbin, Elisabeth siehe Sturm
 –, Eva (gen. 1617) Nr. 110
 –, Sebastian (16. Jh.) Nr. 110
 Essich, Johann Conrad (1555–1627) Nr. 114–
 115, 133
 –, Magdalena geb. Däcker verw. Gess (gest.
 1646) Nr. 133
 –, Maria Jakobe siehe Magirus
 –, Rosina siehe Eckher
 –, Veronica siehe Zallnbaum
 Eßlinger, Dorothea geb. Vogler (gen. 1549)
 Nr. 19
 –, Nicolaus (gest. 1535) Nr. 19
 Eysengrein, Barbara geb. Schaupp (gen. 1617)
 Nr. 112
 Eyslinger, Caspar (gen. 1545) Nr. 14
 Eyttenbentz, Conrad (geb. um 1534) Nr. 37
 Faber, Alexander (gest. 1598) Nr. 66, 95
 –, Alexander (gest. 1635) Nr. 95
 –, Alexander d.J. (gen. 1611–1620) Nr. 95
 –, Christiane (17. Jh.) Nr. 95
 –, Euphrosina (gen. 1611–1620) Nr. 95
 –, Georg Friedrich (geb. 1728) Nr. 234–235
 –, Gotthard Friedrich (1726–1779) Nr. 234–
 235
 –, Gottlieb Friedrich (1703–1759) Nr. 234
 –, Jacob (geb. 1588) Nr. 95
 –, Maria Elisabetha (geb. 1733) Nr. 234–235
 –, Samuel Friedrich (18. Jh.) Nr. 234–235
 Fabri, Johann (1571–1620) Nr. 69
 Facundus, Elisabetha geb. Blattenhart
 (1581–1635) Nr. 127, 176
 –, Georg (um 1564–1624) Nr. 127, 176
 Färber, Johannes (geb. um 1677) Nr. 236
 Feer, Johann (16. Jh.) Nr. 23
 Fessler, Burckhard (um 1531–1586) Nr. 26–27
 Fischer, Johann (um 1552–1612) Nr. 46, 71–72
 –, Katharina (gest. 1623) Nr. 46
 –, Ursula geb. Dempff (gest. 1607) Nr. 46
 Fleck, Barbara geb. Reutter verw. Wild (gen.
 (1577) 1613) Nr. 99
 –, Georg d.Ä. (gest. 1581/spät. 1582) Nr. 99
 –, Georg d.J. (1555–1613) Nr. 99
 Franckh, Friedrich (geb. um 1560) Nr. 71
 Frank, Eva Magdalena siehe Gütting
 Frey, August Sigmund (16. Jh.) Nr. 49
 –, Caspar (16. Jh.) Nr. 49
 –, Maria Magdalena siehe Ramminger
 –, Sigmund (gen. 16 Jh.) Nr. 49
 Friedrich II. Pfalzgraf bei Rhein Herzog in Bay-
 ern Kurfürst von der Pfalz (1482–1556) 114
 Frisaeus, Lorenz (geb. um 1570) Nr. 48
 Frisch, Johann Jacob (geb. um 1600) Nr. 137
 –, Salomon (um 1579–1644) Nr. 100, 106,
 129–130, 138, 143
 Frischlin, Barbara geb. Kercher (gen. 1631,
 1653) Nr. 142
 –, Nikodemus (17. Jh.) Nr. 142
 Frisius, Laurentius (gen. 1556–1564) Nr. 26
 Fritzenberger, Burckhardt (gen. 1594) Nr. 57
 Fritzlin, Johann (1584–1636) Nr. 161
 Frommann, Johann Andreas d.Ä. (1699–1744)
 Nr. 237–238
 –, Johann Andreas d.J. (1741–1792) Nr. 237–
 238
 –, Johann Ulrich (1669–1715) Nr. 232
 –, Johann Ulrich (geb. 1733) Nr. 237–238
 –, Justina Dorothea geb. Andler (1677–1756)
 Nr. 237–238
 –, Philipp Heinrich (geb. um 1740) Nr. 237–

- 238
 –, Regina Magdalena siehe Osiander
 –, Regina Tabitha siehe Wunderlich
 Fuchs, Daniel (geb. um 1539) Nr. 31–32
 –, David (geb. um 1539) Nr. 31–32
 –, Friedrich (geb. 1532) Nr. 32
 –, Leonhard (1501–1566) Nr. 31
 –, Maria Cleopha siehe Mayer
 –, Rebecca siehe Weigelin
 Gantzland, Christian (um 1631–1691) Nr. 223
 –, Regina Blandina geb. Mögling (geb. 1652)
 Nr. 223
 Gastpar, Euphrosyne geb. Faber (geb. 1596)
 Nr. 95
 –, Felix (1591–1635) Nr. 95
 Gaum, Johann Wilhelm Franz (geb. 1713)
 Nr. 236–238, 241, 245–248, 250
 –, Johannes (18. Jh.) Nr. 234
 Geiller, Anna (16. Jh.) Nr. 43
 Gemperlin, Barbara geb. Beg verw. Wachteler
 (gen. 1552) Nr. 9
 –, Hans Adam (gen. 1541, 1553–1554) Nr. 9
 Gerber, Martin (16. Jh.) Nr. 43
 Gerlach, Juliana siehe Gilg
 Gess, Christoph (gen. (1615–) 1627–1658)
 Nr. 133
 –, Hans Wolff (gen. (1615–) 1627–1658)
 Nr. 133
 –, Magdalena siehe Essich
 Geyer, Marx (gen. 1624) Nr. 123
 –, Sabina geb. Scheckh (geb. 1596) Nr. 123
 Geyßler, Alexander (gen. 1633–1637) Nr. 192
 –, Maria (gen. 1633–1637) Nr. 192
 Gilg, Johann Eberhard (um 1588–1640)
 Nr. 125, 138, 176
 –, Juliana geb. Gerlach (17. Jh.) Nr. 176
 Giser, Stefan (gen. 1570) Nr. 33
 Glend, Hans (gen. 1480) Nr. 114
 Godelmann, Jeremias (um 1525–1582) Nr. 21
 –, Maria geb. Holtzschuer (16./17. Jh.) Nr. 20–
 21
 Göppel, Anna Rosina (um 1623–1664) Nr. 150
 –, Hermann (geb. um 1605) Nr. 132, 150, 155
 –, Johann Florian (gen. (1632–) 1661–1666)
 Nr. 150
 Gottstein, Georg von (17. Jh.) Nr. 114
 Graupitz, Anna geb. Speiser verw. Planer (gen.
 1606) Nr. 86
 –, Johann (gen. (1598–) 1606–1618) Nr. 86
 Gribaldus, Johann Anton (gen. (1578) 1579)
 Nr. 41
 –, Matthäus (1503–1564) Nr. 41
 –, Pompeius (gen. (1578) 1579) Nr. 41
 Griening, Jakob (1597–1665) Nr. 143
 Griff, Ursula siehe Behrwart
 Grönberger, Johann (geb. um 1534) Nr. 27
 Grötzing, David (gen. 1671) Nr. 210
 –, Ursula Christina (gen. 1675) Nr. 210
 Gruber, Barbara geb. Schnepff verw. Voltz
 (gest. 1653) Nr. 126
 –, Wolfgang Walther (1589–1655) Nr. 126
 Grüninger, Anna Maria siehe Hahn
 Gruppenbach, Georg (gest. 1610) Nr. 30, 48,
 56
 Gruterus, Janus (1560–1627) Nr. 124
 Gruther, Agnes Sibylla siehe Welling
 Gryphius, Otho (um 1565–1612) Nr. 97
 Gültlingen, Jacob Gerhard von (17. Jh.)
 Nr. 114
 Gültlingen zu Teufferingen, Jacob Bernhard von
 (geb. um 1591) Nr. 114
 Gütting, Daniel (gen. (1680) 1690) Nr. 222
 –, Eva Magdalena geb. Frank (gen. (1680)
 1690) Nr. 222
 Gußmann, Johann Jakob (geb. um 1578)
 Nr. 128
 Guth, ??? (gen. 1666) Nr. 202
 Haas, Maria siehe Kegel
 Hämerlin, Endriß (gen. (1597) 1601–1616)
 Nr. 76
 Hafener, Euphrosina geb. Besserer (17. Jh.)
 Nr. 121
 –, Matthias (1561–1619) Nr. 121
 –, Samuel (1587–1660) Nr. 121
 –, Ursula siehe Binder
 Hahn, Anna Maria geb. Grüninger (gen. 1776)
 Nr. 240
 –, Johann Ehrenreich d.J. (geb. um 1734)
 Nr. 240
 Haid, Magdalena geb. Cappelbeck (1558–1636)
 Nr. 49
 Halbritter, Johann Jakob (1592–1630) Nr. 148
 –, Johannes (1560–1627) Nr. 74
 –, Maria Jacobe siehe Charisius
 Hamberger, Barbara siehe Vinitzianer
 –, Georg (1536/1537–1599) Nr. 69, 76
 –, Katharina (geb. 1573) Nr. 69
 –, Magdalena geb. Vedtscher (gen. (1553, 1560)
 1599–1608) Nr. 69
 –, Magdalena siehe Wolffinger
 Hans, Heintz (16. Jh.) Nr. 114
 Harpprecht, Agnes Maria siehe Herb
 –, Anna Maria geb. Springer (17. Jh.) Nr. 209
 –, Christoph (1596–1637) Nr. 182
 –, Johann (1560–1639) Nr. 55, 118
 –, Johann Christoph d.Ä. (1625–1676) Nr. 170,
 182, 209
 –, Johann Heinrich (1702–1783) Nr. 233
 –, Maria siehe Rümelin
 –, Ursula siehe Andreae
 –, Ursula siehe Behrwart
 Harras, Nicola (geb. um 1642) Nr. 194–195,
 203
 –, Sabina Magdalena geb. Rümelin

- (gen. 1664–1672) Nr. 194–195
Hartman, Michael (17. Jh.) Nr. 114
Hartmann, Joseph (geb. um 1596) Nr. 102
Hartung, Jacob (gen. 1573) Nr. 38
Haselmayer, Damianus (geb. um 1572) Nr. 80
Haselmeyer, Wilhelm Friedrich (1700–1753) Nr. 233
Hattstein, Philipp Georg von (17. Jh.) Nr. 114
Haubner, Michael (gen. 1596) Nr. 49
Haug, Castolus (um 1597–1661) Nr. 191
–, Catharina geb. Megentzer von Felldorf (gen. 1673) Nr. 206
–, Johann Jakob (1567–1616) Nr. 103
Haupt, Susanna geb. Walch (17. Jh.) Nr. 130
Hauser, Johann Georg (um 1651–1727) Nr. 232
Hawenreutter, Sebald (1508–1589) Nr. 2
Heberlin, Johannes (gen. um Nr. 1560) 28
Heckmaier, Joachim (um 1539–1619) Nr. 36, 43–44
Heckmayer, David (um 1560–1620) Nr. 106, 120
–, Susanna siehe Rucker
Heckmeyer, Agnes siehe Schultheiß
–, Johann Christoph (geb. 1601) Nr. 156
–, Maria siehe Schreiner
Heerbrandt, Agnes siehe Schultheiß
–, Anna Maria (16. Jh.) Nr. 64, 133
–, Catharina (16. Jh.) Nr. 64
–, Cristoff (um 1549–1609) Nr. 64
–, Fortuna geb. Kalt verw. Scheckh (16. Jh.) Nr. 64
–, Hans Jacob (1549–1618) Nr. 64
–, Jakob (1521–1600) Nr. 48
–, Jakob (1575–1610) Nr. 55
–, Margaretha (gen. 1592–1598) Nr. 55
–, Maria Magdalena (16. Jh.) Nr. 64
–, Peter (um 1555–1591) Nr. 64, 75
–, Philipp d.Ä. (um 1539–1575) Nr. 55
–, Philipp (um 1562–1635) Nr. 55, 64
–, Wilhelm (1582–1658) Nr. 133
Heid, Samuel (um 1551–1596) Nr. 49
Heiligmann, Hans Jörg (18. Jh.) Nr. 248
Heinold, Maria Margaretha siehe Schweickher
Heller, Georg Christoph (gest. 1763) Nr. 239
Hemmerlin, Hans (16. Jh.) Nr. 114
Hemminger, Georg (geb. um 1503) Nr. 20
–, Johann (um 1473–1549) Nr. 20–21
–, Josef (geb. um 1510) Nr. 20
–, Maria siehe Holtzschuer
–, Martin (gen. 1549, 1551) Nr. 20
Henne, Anna geb. Volland (16. Jh.) Nr. 23
Henner, Catharina siehe Cleminius
–, Johann (gen. 1618) Nr. 116
Herb, Agnes Maria geb. Harpprecht (gen. 1651–1652, 1674–1675) Nr. 182
–, Hans Heinrich (gen. 1651–1652, 1674–1675) Nr. 182
Hermann, Methusalem (17. Jh.) Nr. 126
Hess, Agnes verw. Kienlin (16./17. Jh.) Nr. 101, 106
–, Johann (gen. (1588, 1601) 1613–1624) Nr. 101
–, Johann Andreas (gen. 1643) Nr. 173
–, Tobias (1558–1614) Nr. 101, 106
Hettinger, Erhardt (16. Jh.) Nr. 49
–, Hans Bernhardt (16. Jh.) Nr. 49
–, Johann Conrad (geb. um 1545) Nr. 49
–, Maria Magdalena siehe Ramminger
Hewberger, Martin (gen. 1545) Nr. 16
Heylman, Elisabeth geb. Volland verw. Armbroster (16. Jh.) Nr. 23
–, Johann (geb. um 1540) Nr. 23
Hilger, Georg Paul (gen. 1711) Nr. 231
Hiller, Anna siehe Walch
–, Barbara siehe Schärer
–, Jakob d.Ä. (1576–1621) Nr. 95, 106, 138
–, Jakob d.J. (gen. 1630–1650) Nr. 138
–, Johann Martin (1677–1719) Nr. 229, 232
–, Maria siehe Welling
–, Marx (gen. 1630–1650) Nr. 138
Hippler, Wendel (gest. 1597) Nr. 60
Hirsch, Jud Baruch (18. Jh.) Nr. 248
Hitzler, Georg (um 1528/29–1591) Nr. 23
Hochmann, Johann (1527/28–1603) Nr. 25, 31, 36
Höltzl, Abraham von (gest. 1651) Nr. 126
Höppel, Anna siehe Hutzel
–, Friedrich (gen. 1633–1637) Nr. 192
Hörner, Christian Ludwig (geb. 1762) Nr. 244, 251
–, Louisa Maria Friderica geb. Weise (1766/77–1801) Nr. 241–251
Hoffmann, Johann (geb. um 1575) Nr. 175
–, Susanna (gen. 1644) Nr. 175
Hoffsäß, Johanna Margaretha siehe Kienlin
Hofsäss, Regina Magdalena siehe Osiander
Hohenlohe und Langenburg, Ludwig Eberhard Graf von (gen. 1626–1636) Nr. 129
Hohenzollern-Sigmaringen, Carl Graf von (17. Jh.) Nr. 114
–, Hans Georg Graf zu (1577–1623) Nr. 114
Holderer, Johann Jakob (gen. 1627, 1651) Nr. 131
Holschinger, ??? (gen. 1709) Nr. 230
Holtzschuer, Barbara (gen. 1549, 1551) Nr. 20–21
–, Georg (geb. um 1520) Nr. 20–21
–, Maria d.Ä. geb. Hemminger (gen. 1549, 1551) Nr. 20–21
–, Maria siehe Godelmann
Hormold, Samuel (1537–1601) Nr. 31
Hornung, Andreas (gest. 1544) Nr. 13
Huber, Peter (gen. 1612) Nr. 98

- Hutzel, Anna geb. Sachs verw. Minsinger verw.
 Höppl (gest. 1609) Nr. 56
 –, Georg (um 1550–1609) Nr. 56
 Illyricus, Matthias (um 1505–1559) Nr. 2, 29
 Jakob, Conrad (1614–1672) Nr. 210, 221
 Janowitz, Friedrich von (1587–1635) Nr. 114
 Käs, Bartholomäus (gest. um 1590) Nr. 73
 –, Catharina siehe Schleckher
 Kaiser, Michael (17. Jh.) Nr. 71
 Kaltental, Friedrich Achilles von (17. Jh.)
 Nr. 115
 –, Gottfried Wilhelm (17. Jh.) Nr. 115
 –, Wolf Jacob von (geb. um 1605) Nr. 115
 Karpfen, Dietrich von (17. Jh.) Nr. 114–115
 Kegel, Agnes (gest. 1632) Nr. 144
 –, Anna Catharina (gen. 1627–1647) Nr. 132
 –, Anna Maria siehe Scholl
 –, Anna Rosilga d.J. (gest. 1620) 1632–1648)
 Nr. 132, 146, 179
 –, Anna Rosilga geb. Stahel (gest. 1620)
 Nr. 132, 146
 –, Joachim (um 1507 – nach Nr. 1556) 2
 –, Johann Gottfried (gen. 1635–1655) Nr. 155
 –, Johann Joachim d.Ä. (1587–1635) Nr. 132,
 143, 146, 155, 162, 179
 –, Johann Joachim d.J. (um 1623–1643)
 Nr. 132, 146, 155, 162, 174
 –, Johann Zacharias (gen. 1627–1647) Nr. 132,
 155, 162
 –, Johannes (geb. um 1555) Nr. 144
 –, Maria geb. Haas (gest. 1626) Nr. 132, 146
 Kellenbentz, Bartholomäus (geb. 1562) Nr. 49,
 61, 70, 106, 130
 –, Catharina (gen. 1626–1640) Nr. 130
 –, Margaretha geb. Königsbach verw. Vogler
 verw. Vischer (1545–1617) Nr. 48
 Keller, Agnes siehe Wachteler
 –, Dorothea siehe Brastberger
 –, Georg Heinrich (1624–1702) Nr. 218
 –, Johann (gen. (1526) 1542) Nr. 10
 –, Sebastian (geb. um 1465) Nr. 114
 Kercher, Barbara siehe Frischlin
 Kerner, Gregor (geb. um 1625) Nr. 213
 Keser, Dorothea geb. Böck (gen. 1608–1612)
 Nr. 91
 –, Michael (gen. 1608–1612) Nr. 91
 Khun, Martin (17. Jh.) Nr. 64, 114
 Kienlin, Agnes siehe Hess
 –, Hans Jacob (17. Jh.) Nr. 114
 –, Johann Christoph (gen. (1634) 1636–1641)
 Nr. 160
 –, Johann Georg (geb. um 1565) Nr. 180
 –, Johanna Margaretha geb. Hoffsäß (gen.
 (1634) 1636–1641) Nr. 160
 –, Judith geb. Schöck (17. Jh.) Nr. 180
 –, Konrad (17. Jh.) Nr. 101
 –, Ursula Helena siehe Demmler
 Kirßmann, Bernhard (gen. 1565–1575) Nr. 30
 Kirßner, Gertraud (gen. 1614) Nr. 102
 –, Stefan (um 1569–1616) Nr. 94, 102
 Kittel, Johannes (18. Jh.) Nr. 238
 Knobelsdorf, Carl Friedrich von
 (um 1704–1720) Nr. 232
 –, Charlotta Magdalena geb. Oberans (17./18.
 Jh.) Nr. 232
 –, N. von (17. Jh.) Nr. 232
 –, Wilhelm Ludwig Baron von (18. Jh.)
 Nr. 232
 Koch, Anna Barbara (17. Jh.) Nr. 99
 –, Barbara (gen. (1577) 1613) Nr. 99
 –, Hans Georg (gen. (1577) 1613) Nr. 99
 Köllin, Johann Christof (gen. 1626) Nr. 128
 –, Joseph (gen. 1626) Nr. 128
 Köngott, Chilian (17. Jh.) Nr. 114–115
 König, Johann (1486–1534) Nr. 2–3
 –, Johann (gen. 1599–1602) Nr. 68
 –, Johannes (1521–1590) Nr. 23
 Königsbach, Jakob (um 1520–um 1564) Nr. 18
 Kolb, Jodokus (1572–1635) Nr. 80, 95
 Kreßpach, Christoph (um 1551–1612) Nr. 53,
 68
 Kühn von Forchtenberg, Johann Peter
 (gen. 1630) Nr. 136
 Kürrmann, Hans Ernst (17. Jh.) Nr. 131
 Kuhn, Martin (17. Jh.) Nr. 64, 114
 Kurtz, Hans (geb. um 1519) Nr. 25
 Lang, ??? (gen. 1730–1742) Nr. 233
 Lansius, Thomas (1577–1657) Nr. 121
 Laubmajer, Andreas (1538–1604) Nr. 88
 –, Barbara geb. Reitz (gest. 1607) Nr. 88
 Laux, Marx (geb. um 1615) Nr. 167
 Lehmann, Christoph (17. Jh.) Nr. 126
 Leonhart, Gregor (geb. um 1550) Nr. 53
 Liebler, Georg (1524–1600) Nr. 27, 29, 32
 Lindenaw, Junker von (gen. 1633) Nr. 147
 Linsenmann, Anna Katharina geb. Mier verw.
 Flayder (gest. 1645) Nr. 178
 –, Anna Maria siehe Scholl
 –, Felix (geb. um 1605) Nr. 178
 –, Johannes (geb. um 1580) Nr. 80
 –, Paul (1610–1641?) Nr. 179
 Löher, Abraham (gen. 1612) Nr. 98
 –, Catharina (gen. 1612) Nr. 98
 –, Johann Reinhardt (geb. um 1591) Nr. 134
 Lösch, Martin (geb. um 1650) Nr. 227
 Löw, Bartholomeus (16. Jh.) Nr. 49
 Lohet, Friedrich Magister (geb. um 1570)
 Nr. 64
 Lotter, Tobias d.Ä. (1568–1631) Nr. 114
 Ludwig Landgraf von Hessen (gen. (1573)
 1627–1630) 114–115
 Lüchau, N. von (gen. 1677) Nr. 214
 Lustnauer, Heinrich (1552–1631) Nr. 68
 Machtloff, Johann Conrad d.Ä.

- (um 1560–um 1597) Nr. 61
 –, Johann Conrad d.J. (gen. (1595–) 1597–1608) Nr. 61
 Mägerlin, David (1572–1655) Nr. 68
 Mästlin, Sabina siehe Rümelin
 Magirus, David (1566–1635) Nr. 169
 –, Maria Jacobe geb. Essich (gest. 1643) Nr. 133
 –, Samuel (geb. um 1570) Nr. 133
 Maier, Christoph (geb. 1571) Nr. 64
 Majer, Gottlieb Ferdinand (geb. um 1775) Nr. 244
 Mann, David (geb. um 1615) Nr. 170
 Mayer, Ernst Theophil (1651–1727) Nr. 228
 –, Jacob (gen. (1595–) 1597–1608) Nr. 61
 –, Jud Leopold (18. Jh.) Nr. 248
 –, Maria Cleopha geb. Fuchs (gen. (1564–) 1566–1586) Nr. 32
 –, Sebastian (geb. um 1530) Nr. 32
 –, Wolff (gen. 1603) Nr. 82
 Megentzer von Felldorf, Agnes geb. von Anweil (gest. 1614) Nr. 105, 114
 –, Anges Maria (17. Jh.) Nr. 114–115
 –, Anna Elisabeth verh. Wendel von Steinfels (17. Jh.) Nr. 114–115
 –, Catharina siehe Haug
 –, Esther (17. Jh.) Nr. 114–115
 –, Georg Dietrich (17. Jh.) Nr. 114
 –, Hans Philipp (geb. um 1585) Nr. 114
 –, Hans Veit (17. Jh.) Nr. 114
 –, Niclaus Christoph (17. Jh.) Nr. 114–115
 –, Phillip Georg (17. Jh.) Nr. 114–115
 –, Rosina (17. Jh.) Nr. 114–115
 –, Sophia siehe Megentzer von Felldorf zur Mühlen
 –, Wolf Dietrich (gest. 1669) Nr. 114
 Megentzer von Felldorf zur Mühlen, Sophia geb. Megentzer von Felldorf (17. Jh.) Nr. 114–115
 Melber, Dorothea geb. Keller verw. Brastberger (gen. 1603) Nr. 82, 85
 –, Konrad (um 1585–1653) Nr. 85, 109
 –, Margaretha (gen. 1617) Nr. 109
 Mendlin, Johann (gest. 1577) Nr. 2, 27, 39
 Messerer, Josias (gen. 1677) Nr. 213
 Metellus, Bernhard (16. Jh.) Nr. 26
 Metterlin, Andreas (16. Jh.) Nr. 49
 Mier, Anna Catharina siehe Linsenmann
 Mitlin, Magdalena (gen. (1480–1607) 1617–1627) Nr. 114
 Mitthobius, Catharina (gen. (1615–) 1627–1658) Nr. 133
 –, Daniel (geb. um 1600) Nr. 133
 Mögling, Daniel (1546–1603) Nr. 30
 –, Johann Ludwig (1585–1625) Nr. 103
 –, Johann Rudolf (um 1570–1596) Nr. 77
 –, Martha (gen. 1565–1575) Nr. 30
 –, Nikolaus (1535–1576) Nr. 30
 –, Regina Blandina siehe Gantzland
 –, Wilhelm d.Ä. (um 1526–1564/65) Nr. 30
 –, Wilhelm d.J. (1551–1602) Nr. 30
 Morholdt, Sebastian (um 1530–1596) Nr. 26
 Moritz Landgraf zu Hessen (1572–1632) 114
 Moser, Daniel (gen. 1697) Nr. 228
 –, Nikolaus (16. Jh.) Nr. 53
 Müller, Agnes geb. Engelhardt verw. Voltz (gest. 1613) Nr. 43
 –, Anna geb. Brenz (gest. 1599) Nr. 80
 –, Elias (geb. 1594) Nr. 80
 –, Johannes (geb. um 1575) Nr. 80
 –, Leonard (geb. um 1570) Nr. 70, 80
 –, Ulrich (16. Jh.) Nr. 114
 –, Wolf Albrecht (17. Jh.) Nr. 126
 Münchingen, Friedrich Benjamin von und zu (1608–1671) Nr. 114
 Münchingen und Hochdorf, Philipp Christoph von und zu (17. Jh.) Nr. 114
 Münsinger, Anna siehe Hutzel
 Mütschelin, Caspar (geb. um 1495) Nr. 25
 –, Melchior (um 1510–1556) Nr. 25
 –, Sebastian (gest. 1576?) Nr. 25
 Nagelius, Anna Barbara (gen. 1636, 1638) Nr. 158
 –, August (gen. 1636, 1638) Nr. 158
 –, David (gen. 1636, 1638) Nr. 158
 –, Estra (gen. 1636, 1638) Nr. 158
 –, Georg (gen. 1636, 1638) Nr. 158
 Nesper, Peter (geb. um 1500) Nr. 2
 Neuffer, Johann (16./17. Jh.) Nr. 154
 –, Johann Valentin (1605–1635) Nr. 145–146
 Nippenburger, Conrad (um 1535–1573) Nr. 23
 Noderer, Paul (geb. um 1555) Nr. 43
 Nötzel, ??? (18. Jh.) Nr. 232
 Nözel, ??? (geb. um 1695) Nr. 232
 –, Kilian (gest. 1764) Nr. 232
 –, Sophia Maria Barbara geb. Oberans (18. Jh.) Nr. 232
 Nothafft von Hohenberg, Johann Erasmus (geb. um 1595) Nr. 115
 Oberans, Adam Ulrich (17. Jh.) Nr. 232
 –, Anna Barbara geb. Veyhl (gest. 1713) Nr. 232
 –, Charlotta Magdalena siehe Knobelsdorf
 –, Sophia Maria Barbara siehe Nözel
 Ochsenbach, Margretha siehe Steinmetz
 –, Maria Magdalena siehe Ramminger
 –, Wendel (um 1550–1585) Nr. 49
 Öttlin, Anton (16. Jh.) Nr. 23
 Offenburg, Hans Heinrich (gest. 1634) Nr. 114
 Oppel, Cyriacus von (gen. 1640) Nr. 168
 –, Hans Christoph von (gen. 1640) Nr. 168
 Orth, Heinrich (1595–1660) Nr. 155
 Osiander, Johann Adam (1659–1708) Nr. 229
 –, Johann Adam (1713–1779) Nr. 237–238

- , Maria Barbara geb. Scretta von Zavorziz (18. Jh.) Nr. 229
- , Regina Magdalena geb. Hofsäss verw. Frommann (geb. 1710) Nr. 237–238
- Oßwaldt, Agnes geb. Dotzinger (gen. 1586) Nr. 47
- , Maria (gen. 1587) Nr. 50
- , Michel (16./17. Jh.) Nr. 47, 50
- Ott, Hans (16. Jh.) Nr. 114
- Otho, Agnes geb. Welling verw. Schröter (gest. 1604) Nr. 42
- , Anna geb. Barth (gen. 1608–1623) Nr. 92
- , Georg (gest. 1621) Nr. 42, 81, 92
- Ow, Junker Joseph von (gen. 1594) Nr. 57
- Pfeil, Johann Conrad (gen. 1638) Nr. 164
- Phrygio, Paul gen. Constantinus (um 1485–1543) Nr. 11
- Plachetius, Anna geb. Riepp verw. Camerer (gest. 1620) Nr. 96
- , Johann (1575–1635) Nr. 96
- Planer, Andreas (1546–1606) Nr. 86
- , Anna Maria geb. Ruland (16./17. Jh.) Nr. 86
- , Georg (um 1574–vor 1606) Nr. 86
- , Johann (1582–1630) Nr. 141
- Pliening, Melchior (gest. 1633) Nr. 82
- Plücklin, Conrad d.Ä. gen. Ebinger (um 1460–1534) Nr. 4–5, 7
- Präg, Georg (gest. 1628) Nr. 185
- Pregizer, Johann Ulrich (1577–1656) Nr. 170
- Preuning, Konrad (um 1445–1517) Nr. 23, 114
- Pröning, Dorothea siehe Rohrbach
- Rabenau, Frau ??? von (17. Jh.) Nr. 114
- Radauer, Christoph (1607–1664) Nr. 137
- Rainboldt, Hans Bernhardt (gen. (1595–) 1597–1608) Nr. 61
- Raith, Balthasar (1616–1683) Nr. 190
- Ramminger, Christoph Friedrich (geb. um 1570) Nr. 49
- , Malachias (geb. um 1530) Nr. 23
- , Maria Magdalena geb. Hettinger verw. Ochsenbach verw. Frey (gest. 1596) Nr. 49
- Ramschwag zu Sigeberg, Hector von (16./17. Jh.) Nr. 49
- Rauscher, Johann Martin (1592–1655) Nr. 187
- Rehm, Johann Jakob (geb. um 1590) Nr. 81
- Reitz, Barbara siehe Laubmajer
- Remchingen, Wilhelm von (1555–1630) Nr. 114
- Reuss, Gabriel (16./17. Jh.) Nr. 71
- Reutter, Barbara siehe Fleck
- Reyhing, Bonaventura (geb. um 1599) Nr. 119
- Reytz, Christoph (geb. um 1590) Nr. 88
- Riepp, Anna siehe Plachetius
- , Elisabetha geb. Krafft (gest. 1623) Nr. 107
- , Hans Ludwig (1556–1602) Nr. 107
- , Johann (gen. 1614–1624) Nr. 107, 125
- , Rudolph (1582–1613) Nr. 107, 125
- Rieppur, Ernst Friedrich von (gest. 1650) Nr. 115
- , Sophia geb. von Tegernau von (17. Jh.) Nr. 115
- Rittel, Andreas (16./17. Jh.) Nr. 70
- , Arminius d.J. (1581–1626) Nr. 70
- , Caspar d.Ä. (geb. um 1560) Nr. 70
- , Caspar d.J. (gen. 1599–1617) Nr. 70
- , Felicitas siehe Schütz
- , Hans Jakob (17. Jh.) Nr. 70
- Ritter, Anna Maria siehe Rümelin
- Ritzinger, Andreas (geb. um 1600) Nr. 115
- Rohrbach, Bernhard (um 1460–1530) Nr. 1
- , Dorothea geb. Pröning (gen. 1531–1535) Nr. 1
- Rucker, Anna geb. Besserer (gen. 1572) Nr. 34, 36
- , Carolus (geb. um 1550) Nr. 34, 36
- , Christoph (gen. 1572) Nr. 34, 36
- , Elisabeth (gen. 1572) Nr. 34, 36
- , Friedrich (gen. 1572) Nr. 34, 36
- , Hans Ulrich (geb. um 1645) Nr. 36
- , Michael d.Ä. (1507–1561) Nr. 2, 12, 34, 36
- , Michael d.J. (geb. um 1555) Nr. 34, 36, 63
- , Susanna geb. Heckmayer (gen. 1572–1585) Nr. 36
- Rübin, Michael (16. Jh.) Nr. 114
- Rüdiger, Christian Ernst (geb. um 1725) Nr. 252
- , Daniel Ludwig (um 1760–1816) Nr. 252
- Rümelin, Anna Maria geb. Ritter (um 1646–1696) Nr. 226
- , Anna Rosina (gen. 1627, 1651) Nr. 131
- , Anna siehe Sturm
- , Burckhard (1584/85–1666) Nr. 137, 155, 194–195, 203
- , Georg Burckhard (1680–1746) Nr. 227
- , Georg Ulrich (1630–1683) Nr. 194–195, 203, 226–227
- , Johann Martin (1638–1690) Nr. 203
- , Johann Ulrich d.Ä. (1582–1670) Nr. 116
- , Johannes Burkhardt (1628–1686) Nr. 194–195, 203
- , Maria geb. Harpprecht (1599–1665) Nr. 196
- , Maria Margretha (gen. 1627, 1651) Nr. 131
- , Martin (1587–1626) Nr. 131, 196
- , Sabina geb. Mästlin (17. Jh.) Nr. 194–195, 203
- , Sabina Magdalena siehe Harras
- Rugger, Johann Ulrich (geb. um 1580) Nr. 34
- Ruland, Anna Maria siehe Planer
- , Martin (geb. um 1565) Nr. 86
- Sachs, Anna siehe Hutzel
- , Ehrenreich (gest. 1593) Nr. 56
- Salm, Herren zu (gen. 1587) Nr. 51
- , Julius, Graf zu (gen. 1587) Nr. 51
- Sattler, Caspar (um 1525–1612) Nr. 23

- , Johann Bernhard d.J. (geb. 1614) Nr. 170
–, Johann Christoph (gen. 1687) Nr. 219
Schäffer, Zacharias (1572–1638) Nr. 121, 145
Schärer, Barbara geb. Hiller (gen. 1626–1640)
Nr. 130
Schaiblen, Christoph (18. Jh.) Nr. 232
Schall, Elisabeth verh. Kittel (18. Jh.) Nr. 238
Schaupp, Barbara siehe Eisengrein
Schechner, Arsadius (gen. 1591–1593) Nr. 54
–, Georg (gen. 1591–1593) Nr. 54
Scheckh, Jakob (1511–1587) Nr. 4, 8
–, Magdalena siehe Wülverbheim
–, Sabina siehe Geyer
Scheer von Schwartzenburg, Hans Walther (17.
Jh.) Nr. 64
–, Josua (17. Jh.) Nr. 64
Scherer, Johann Georg (geb. um 1600)
Nr. 115, 129–130
Scherlin, D. Gedeon (17. Jh.) Nr. 114
Schickhardt, Christian Friedrich (1675–1730)
Nr. 233
–, Philipp Mag. (1562–1635) Nr. 64
Schill, Johann Marx (1684–1754) Nr. 234
Schilling von Cannstatt, Heinrich (gest. 1637)
Nr. 114–115
Schlaihner, Thomas (geb. um 1560) Nr. 52
Schleckher, Bernhard (gen. 1601) Nr. 73
–, Catharina geb. Burger verw. Käs (gen.
1590) Nr. 73
Schlehenriedt, Ambrosius (gen. 1556–1557)
Nr. 24
–, Lorenz (gest. 1556) Nr. 24, 26
Schloßberger, Conrad (1558–1638) Nr. 61
Schmend, Oßwald (gen. 1624–1625) Nr. 124
Schmid, Heinrich (1611–1654) Nr. 183
–, Martin (18. Jh.) Nr. 248
Schmidlapp, Anna siehe Baur
Schmidlin, Christoph Andreas (geb. um 1675)
Nr. 225
Schmol, Gottfried (geb. um 1590) Nr. 90
Schnell, Johannes der Jung (gen. 1711) Nr. 232
Schneppf, Barbara siehe Gruber
–, Johann Theodor (geb. um 1560) Nr. 126
–, Kunigunda geb. Graseccia (16./17. Jh.)
Nr. 126
Schoch, Magdalena siehe Zenger
Schöck, Judith siehe Kienlin
Schöllhauer, Georg (18. Jh.) Nr. 248
Schön, Elias (1582–1635) Nr. 125
Schöpff, Wolfgang Adam (1679–1770) Nr. 232
Scholl, Andreas (geb. 1512) Nr. 30
–, Anna Maria geb. Thumm verw. Kegel verw.
Linsenmann (1603–1647) Nr. 132, 146,
179
–, Brigitta geb. Schwartz
(1616/1617–1686/1693) Nr. 188
–, Catharina Barbara (gen. 1659) Nr. 188
–, Johann Andreas d.Ä. (1612–1659) Nr. 132,
146, 179, 188–189
–, Johann Andreas d.J. (gen. 1659–1665)
Nr. 189
–, Johann Wolfgang (1649–1690) Nr. 188
–, Maria Veronica (gen. 1659) Nr. 188
Schopper, Jacob (geb. um 1540) Nr. 54
Schott, Konrad (1506–1550) Nr. 2
Schreiner, Georg Eberhard (um 1615–1635)
Nr. 156
–, Maria geb. Heckmeyer (gen. (1628–) 1636)
Nr. 156
Schretter, Sebastian (um 1515–1576) Nr. 23,
36, 39
Schütz, Felicitas geb. Rittel (gen. 1599–1617)
Nr. 70
–, Georg (geb. um 1548) Nr. 74
–, Hans (gen. 1601) Nr. 74
–, Johann (geb. um 1587) Nr. 70
Schultheiß, Agnes geb. Heerbrandt verw. Heck-
meyer (um 1578–1635) Nr. 120, 156
–, Eberhard (um 1594–1636) Nr. 153, 156
Schulter, Johannes (gen. 1565–1575) Nr. 30
Schwartz, Brigitta siehe Scholl
Schwarz, Abraham (gen. 1697) Nr. 228
–, Agatha (gen. 1599–1602) Nr. 68
Schwehlin, Heinrich (gen. 1673–1676) Nr. 207
Schweickhardt, Anna siehe Braun
–, Anthonius (gest. 1620) Nr. 54–55, 73–74,
79, 81, 159
–, Blandina geb. Andreae (16./17. Jh.) Nr. 79,
81
–, Jakob (gen. 1602–1626) Nr. 81
–, Johann (gen. 1602–1626) Nr. 81
–, Regina (gen. 1602–1626) Nr. 81
Schweickher, Anna Felicitas geb. Aychmann
(1603–1621) Nr. 122
–, Franz Heinrich (gen. 1574–1592) Nr. 40
–, Hildegard geb. Besserer (gen. 1619) Nr. 117
–, Jakob d.Ä. (16. Jh.) Nr. 37
–, Johann d.J. (1620–1662) Nr. 159
–, Johann (geb. um 1590) Nr. 122, 155, 159,
177
–, Maria Margaretha geb. Heinold
(gen. 1636–1639) Nr. 159
–, Wolf Konrad (gest. um 1574) Nr. 40
Schweitzer, Arnold (gen. 1545) Nr. 15
–, Johann (geb. um 1493) Nr. 2
Secheli, Johannes (1520–1580) Nr. 8
Seckendorff, Philipp Eitel von (gen. 1588)
Nr. 52
Sibennbürger, Georg (–) Nr. 43
Siconius, Johann Reinhart (gen. 1617) Nr. 109
Sigelmann, Catharina geb. Megentzer von Fell-
dorf (17. Jh.) Nr. 114
Simon, Jakob Balthasar d.Ä. (1626–1700)
Nr. 236

- Simonius, Friderica Margaretha geb. Senger
verw. Faber (1667–1740) Nr. 234–235
–, Johann Christoph (gen. (1741–) 1745–1750
(1753 Nr. 236
Smalcalder, Christoph Friedrich (1661–1735)
Nr. 232
–, Wilhelm Ulrich (um 1663–1739) Nr. 225
Speiser, Anna siehe Graupitz
Spenucka, Quirinius (16. Jh.) Nr. 43
Spenucka von Wilerau, Margaretha siehe Voltz
Speth von Höpfigheim, Hans Ludwig (17. Jh.)
Nr. 115
Spieß, Friedrich (gest. 3.8.1665) Nr. 197
Spretter, Conrad (gen. (1564–) 1566–1586)
Nr. 32
Springer, Anna Maria siehe Harpprecht
Stahel, Anna geb. Brastberger (gest. 1603)
Nr. 82
–, Anna Rosilga siehe Kegel
–, Christoph (gest. 1593) Nr. 58, 82
Stammmler, Friedrich (18. Jh.) Nr. 232
Steinmetz, Margaretha geb. Ochsenbach verw.
Heinold (gest. 1631) Nr. 67
–, Valentin (gen. 1599–1600) Nr. 67
Steinweg, Johannes (geb. um 1565) Nr. 48
Stephan, Esther siehe Weiß
Stetter, Eusebius (gest. 1611) Nr. 71–72
Stückhel, Erhart (geb. um 1500) Nr. 23
Stockheim, Agnes geb. von Nordeck zu Rabe-
nau (17. Jh.) Nr. 114
Stölzle, Fidelis (18. Jh.) Nr. 248
Stürmlin, Johann (gest. 1569) Nr. 2
Sturm, Achatius (1569–1630) Nr. 62, 65, 76,
114–115, 137, 139
–, Anna geb. Rümelin (1590–1630) Nr. 139
–, Anna Veronica siehe Thumm
–, Daniel (1602–1652) Nr. 137, 145
–, Elisabetha geb. Erbin verw. Beller (gest.
1598) Nr. 62, 65
–, Johann Ulrich (um 1620–1668) Nr. 137,
139, 186
–, Johannes Martin (1619–1651) Nr. 137, 139
Sulewitz, Friedrich Joachim von (gest.
25.11.1665) Nr. 198
Tafinger, Anna Dorothea geb. Bloß
(um 1609–1675) Nr. 211
–, Gregor (gen. 1636–1653) Nr. 211
Tegernau, Sophia von siehe Rieppur
Teufel, Conrad (18. Jh.) Nr. 248
Thierberg, Hans Christoph von (17. Jh.)
Nr. 114
Thold, Christian (1548–1602) Nr. 48
Thumm, Anna Maria siehe Kegel
–, Anna Maria siehe Scholl
–, Anna Veronika geb. Sturm (17. Jh.) Nr. 179
–, Gottfried (1572–1623) Nr. 146
–, Theodor (1586–1630) Nr. 121
Tochtermann, Andreas (16. Jh.) Nr. 43
Tragoievus, Georg (gen. 1546–1547) Nr. 17
Trauschwitz, Joachim von (um 1542–1626)
Nr. 114
Trinckhlin, Johann Baptist (geb. um 1521)
Nr. 6
–, Leopold (geb. um 1521) Nr. 6
Uhland, Johann Friedrich (1756–1831)
Nr. 242–244, 248–251
Unfried, Johann Bernhard (1595–1635)
Nr. 126, 129–130, 176
Unger, Bernhard (um 1503–1594) Nr. 23
Varenbüler, Agathe (17. Jh.) Nr. 145
–, Agathe Sybille (17. Jh.) Nr. 145–146
–, Anton (1583–1632) Nr. 145
–, Dorothea geb. Drach verw. Demlerus
(1553–1617) Nr. 113, 169
–, Jakob (gen. 1572–1585) Nr. 36
–, Nikolaus (1519–1604) Nr. 21
Vayh, Michael (1504–1555) Nr. 4
Vedtscher, Magdalena siehe Hamberger
–, Urban (16. Jh.) Nr. 69
Vesenbeckh, Johann (1548–1612) Nr. 61
Veyhl, Anna Barbara siehe Oberans
Vinitzianer, Barbara geb. Hamberger (geb.
1578) Nr. 69
–, Johannes (geb. um 1570) Nr. 69
Vischer, Johannes (1524–1587) Nr. 48
Vochtman, Anna Maria geb. Zimmermann
verw. Deggendörffer (17. Jh.) Nr. 71–72
–, Daniel (17. Jh.) Nr. 71
Vogelman, Hector (um 1530–1593) Nr. 26
Vogler, Dorothea siehe Eßlinger
–, Kilian (1516–1585) Nr. 23, 48
–, Margarethe (geb. 1575) Nr. 48
–, Maria siehe Chonberger
–, Sebastian (gest. 1605) Nr. 48
Volland, Agnes (16. Jh.) Nr. 23
–, Caspar (1501–1553) Nr. 23
–, Claus (16. Jh.) Nr. 23
–, Elisabeth siehe Heylman
–, Erhart (geb. um 1530) Nr. 23
–, Gabriel (gest. 1609) Nr. 23
–, Johann (geb. um 1530) Nr. 23
–, Margarethe (16. Jh.) Nr. 23
–, Maria (gest. 1575) Nr. 23
–, Philipp (16. Jh.) Nr. 23
Voltz, Agnes siehe Müller
–, Barbara siehe Gruber
–, Johann Friedrich (um 1601–1624) Nr. 126
–, Johann Jakob (geb. 1562) Nr. 43–44
–, Margaretha geb. Widman verw. Spenucka
von Wilerau (16. Jh.) Nr. 43
–, Margarethe (gest. 1573) Nr. 37, 43
–, Margarethe d.J. (gest. 1585) Nr. 37, 43
–, Martin (16. Jh.) Nr. 37, 43
–, Susanna Benedicta (17. Jh.) Nr. 126

- , Theophil (geb. um 1560) Nr. 43–44
–, Timotheus (um 1569–1633) Nr. 43
–, Valentin d.Ä. (16. Jh.) Nr. 37
–, Valentin d.J. (1534–1581) Nr. 23, 37, 43–44
Voltzius, Adam (17. Jh.) Nr. 126
Wachteler, Agnes geb. Keller (gen. (1526) 1542) Nr. 10
–, Barbara siehe Gemperlin
–, Leonhard (um 1490–um 1549) Nr. 9–10, 12
–, Ursula (gen. 1552) Nr. 10, 12
Wachter, N. (gen. 1638) Nr. 165
Wagner, Sophie (16. Jh.) Nr. 114
–, Tobias (geb. um 1626) Nr. 219
Walch, Andreas (1530–1620) Nr. 48
–, Andreas (geb. um 1612) Nr. 130
–, Anna geb. Hiller (17. Jh.) Nr. 130
–, Blandina (gen. 1626–1640) Nr. 130
–, Christoph d.J. (um 1598–1660) Nr. 130
–, Elisabetha siehe Cleß
–, Euphrosina (gen. 1626–1640) Nr. 130
–, Johann Christoph d.Ä. (um 1570–1626) Nr. 130
–, Susanna siehe Haupt
Weckhman, Johann Jakob (um 1590–1617) Nr. 104
Weidenkopf, Johann Ludwig (gen. 1688) Nr. 220
Weig, Sabina siehe Zoch
Weiganmeier, Georg (1555–1599) Nr. 53
Weigelin, Heinrich (gen. (1564–) 1566–1586) Nr. 32
–, Rebecca geb. Fuchs (gen. (1564–) 1566–1586) Nr. 32
–, Sixtus (16. Jh.) Nr. 32
Weiker, Sigismund Gustav von (gen. 1669) Nr. 204
Weinmann, Maria Margareta (17. Jh.) Nr. 187
–, Simon Conrad (geb. 1633) Nr. 187, 189
Weis, Zimbert (16. Jh.) Nr. 71
Weise, Ferdinand Christoph (1765–1839) Nr. 241–251
–, Friedrich Ferdinand (1724–1781) Nr. 241–251
–, Johann David (1771–1800) Nr. 241–251
–, Louisa Maria Friderica siehe Hörner
Weiß, Esther geb. Stephan (gest. 15.7.1637) Nr. 163
–, Johann (geb. um 1605) Nr. 163
Welling, Agnes siehe Ottho
–, Catharina (ges. 1635) Nr. 129–130
–, Catherina siehe Eppich
–, Christoph (geb. 1582) Nr. 124, 129–130
–, Heinrich (1555–1620) Nr. 42
–, Maria geb. Hiller (gest. 1620) Nr. 129–130
–, Sibylla Agnes geb. Gruther (gest. 1624) Nr. 124
Wendel von Steinfels, Georg (17. Jh.) Nr. 114
–, Kunigunde (17. Jh.) Nr. 115
Werder, Elisabeth geb. Beck (gest. 1611) Nr. 94
–, Philipp (geb. um 1585) Nr. 94
Wetzel, Christian (17. Jh.) Nr. 114
Weygolt, Dominicus (gest. um 1552) Nr. 39
Weyhenmayer, Anna Catharina geb. Brodhag (18. Jh.) Nr. 245, 251
–, Johann Ulrich (1713–1751) Nr. 251
Wibel, Joachim (1593–1653) Nr. 114, 121
Wickh, Johann Rudolph (1567–1635) Nr. 61
Widenmann, Barbara geb. Böck (gen. 1608–1612) Nr. 91
–, Zacharias (17. Jh.) Nr. 71, 91
Widtmann, Hans (gen. (1566, 1580) 1582–1586, 1613) Nr. 43
–, Margaretha siehe Voltz
Widtmann, Georg Christof (geb. um 1600) Nr. 43
Wiest, Christoph (um 1515–1559) Nr. 8
Wild, Barbara siehe Fleck
–, Eberhard d.Ä. (geb. um 1585) Nr. 114
–, Georg d.Ä. (gen. (1577) 1613) Nr. 99
–, Georg d.J. (gen. (1577) 1613) Nr. 99
Wilhelm, David (geb. um 1565) Nr. 69
Wilhelm V. Landgraf zu Hessen-Kassel (1602–1637) 114
Willing, Sebastian (geb. um 1570) Nr. 80
Winter, Cordula (gen. (1572, 1574) 1607) Nr. 87
–, Johann (1498–1571) Nr. 87
–, Johann Dietrich (16./17. Jh.) Nr. 78, 87
–, Margretha geb. Egelspach (gen. (1572, 1574) 1607) Nr. 78, 87
Wittel, Johann Jacob (17. Jh.) Nr. 145
Wolff, Johann Ulrich (gen. (1615–) 1627–1658) Nr. 133
–, Sabina (gen. (1615–) 1627–1658) Nr. 133
Wolffinger, Johann (geb. um 1574) Nr. 69, 76
–, Magdalena geb. Hamberger (geb. 1562) Nr. 76
Wolfsfels, Johann Heinrich von gen. Crailsheim (gen. 1676) Nr. 212
Wolkenstein, Paul Andreas Graf zu (1595–1635) Nr. 115
Wülveßheim, Adam (gen. 1624) Nr. 123
–, Magdalena geb. Scheckh (gen. 1624) Nr. 123
Wunderlich, Christoph Friedrich (1736–1799) Nr. 237
–, Regina Tabitha geb. Frommann (geb. 1740) Nr. 237–238
Wurmser, Johannes (1599–1659) Nr. 145–146
Ysenhaimer, Ordolphus (gen. 1549) Nr. 18
Zallnbaum, Benedikt (geb. um 1590) Nr. 133
–, Veronica geb. Essich (17. Jh.) Nr. 133
Zenger, Magdalena geb. Schoch (gest. 1590)

- Nr. 35
 –, Wolfgang (gest. 1571) Nr. 35
 Ziegler, Achatius Wolfgang (um 1600–1635)
 Nr. 152
 Zimmermann, Anna Maria siehe Vochtman
 –, Michael (gen. 1608–1612) Nr. 91
 –, Waldtpurga (16. Jh.) Nr. 71
 –, Wilhelm (um 1540–1598) Nr. 71–72
 Zinck, Egidius Adam (um 1649–um 1705)
- Nr. 229
 –, Friedrich Adam (geb. um 1687) Nr. 229
 Zobel, Johann Jacob (1605–1635) Nr. 157, 166
 Zoch, Jeronimus (geb. um 1523) Nr. 4
 –, Sabina geb. Weig (gen. 1538) Nr. 4
 Zorer, Georg (gen. 1609) Nr. 93
 Zur Lahn, Caspar (um 1586–1660) Nr. 126
 Zymer, Cuntz (16. Jh.) Nr. 114

Ortsregister

- Ansbach Nr. 205
 Augsburg Nr. 6, 70, 165
 Balingen Nr. 115, 133, 182
 Bebelheim Nr. 23
 Bebenhausen Nr. 108, 225
 Beihingen a. N. Nr. 150
 Besigheim Nr. 133
 Biberach Nr. 7–8
 Bietigheim Nr. 176
 Blaubeuren Nr. 42–43, 92
 Bludenz Nr. 49
 Bremen Nr. 204, 207
 Breslau Nr. 222
 Bretten Nr. 124
 Brody Nr. 252
 Bühl am Neckar Nr. 69
 Calw Nr. 63
 Deizisau Nr. 102
 Denkendorf Nr. 73, 133
 Derendingen Nr. 76
 Dorpat Nr. 21
 Dresden Nr. 86
 Durlach Nr. 232
 Ebingen Nr. 133
 Edlin Nr. 70
 Emmendingen Nr. 36
 Entringen Nr. 132
 Erligheim Nr. 81
 Esslingen Nr. 61, 69, 74, 76
 Farges Nr. 41
 Feldkirch Nr. 49
 Feuchtwangen Nr. 38
 Freiburg i.B. Nr. 114
 Freudenstadt Nr. 131
 Genkingen Nr. 192
 Giengen Nr. 71, 91
 Gölshausen Nr. 128
 Göppingen Nr. 185
 Graz Nr. 72
 Großgartach Nr. 213
 Großingersheim Nr. 146
- Güglingen Nr. 161
 Gültstein Nr. 238
 Hagelloch Nr. 175
 Hagenau Nr. 55, 123
 Hanau Nr. 252
 Hannover Nr. 133
 Heidelberg Nr. 71
 Herrenberg Nr. 9, 130
 Hildrizhausen Nr. 237–238
 Hohenasperg Nr. 68
 Horb Nr. 37, 43
 Horburg Nr. 23
 Itzehoe Nr. 197
 Kirchentellinsfurt Nr. 98
 Kirchheim/Neckar Nr. 195
 Kirchheim/Teck Nr. 141
 Königsberg Nr. 70
 Kürnbach Nr. 128, 234–235
 Laichingen Nr. 140
 Langenbrandt Nr. 163
 Lauingen Nr. 24
 Leerberg Nr. 54
 Leonberg Nr. 58, 114
 Löwenstein Nr. 251
 Lustnau Nr. 151
 Maulbronn Nr. 107, 237–238
 Memmingen Nr. 68, 117
 Meßkirch Nr. 32
 Michelhausen am Tullner Feld Nr. 76
 Möhringen Nr. 74
 Münchingen Nr. 81
 Neckartenzlingen Nr. 114
 Neuburg/Donau Nr. 93
 Neuenstadt am Kocher Nr. 46, 71, 91, 234–235
 Neutitschein Nr. 70
 Niederhofen Nr. 81
 Nürnberg Nr. 54, 101, 129–130
 Nürtingen Nr. 73
 Oberprecht Nr. 143
 Öhringen Nr. 24, 157
 Otterdingen Nr. 192

-
- Oppenheim Nr. 63
Pforzheim Nr. 142
Poltringen Nr. 160
Regensburg Nr. 97, 108
Reichenweier Nr. 23
Reutlingen Nr. 96, 109, 114, 149, 170–172,
185, 240
Riedlingen Nr. 49
Rohrdorf Nr. 248
Rosenfeld Nr. 115
Rothenburg/Tauber Nr. 123
Rottenburg Nr. 9, 25
Rottweil Nr. 32
Schiltach Nr. 50
Schorndorf Nr. 114, 130
Schwäbisch Gmünd Nr. 82
Schwann bei Neuenbürg Nr. 142
Senfleben Nr. 70
Sigeberg Nr. 49
Sindelfingen Nr. 151
Sitzenberg Nr. 76
Sonnenberg Nr. 49
Speyer Nr. 64, 126, 181
Steinberg Nr. 70
Straßburg Nr. 137
Stuttgart Nr. 10, 82, 96, 98–99, 116, 118–119,
121, 133, 135, 142, 203, 219, 228
Türkheim Nr. 84
Ulm Nr. 32, 61, 202
Urach Nr. 154
Völkermarkt Nr. 91
Wachendorf Nr. 57
Wassertrüdingen Nr. 208
Weil am Neckar Nr. 64
Weilheim Nr. 25
Weinsberg Nr. 81, 164
Weittingen Nr. 248
Wien Nr. 43, 133
Wildbad Nr. 104
Willmandingen Nr. 192
Wilmersdorf Nr. 53
Wimpfen Nr. 121
Worms Nr. 15

Sachregister

Apotheke Nr. 67, 165
Begräbniskosten Nr. 24, 196
Bücherverzeichnis Nr. 11, 14–17, 22–23, 28, 33–35, 38, 43, 48, 57, 64, 66–67, 83–84, 86, 90, 93, 119–120, 136,
147–148, 156, 164, 171, 185, 188, 199, 201, 208, 214, 224, 230
Bürgerrecht Nr. 70, 194
Disputationsdruck Nr. 227
Ehevertrag (o.ä.) Nr. 9–10, 48, 86, 99, 101, 114
Erbschaft Nr. 20, 23, 36–37, 40, 43, 45, 54, 64, 68–69, 76, 79, 81, 86, 91, 121, 126, 132–133, 158, 160, 176,
182, 236, 238
Gemäldeverzeichnis Nr. 48
Hochzeitsgeschenk Nr. 105, 118
Instrumente, wissenschaftliche Nr. 147, 156
Juristengutachten Nr. 223
Lebensbrief Nr. 114
Lossagungsbrief Nr. 4, 25, 32, 236
Manuskripte Nr. 86, 121, 156
Notariatsurkunde Nr. 41, 86, 142
Pokal Nr. 135
Schmuck Nr. 114
Stiftung Nr. 89, 135

Konkordanz: Altsignatur / Sigantur / Laufende Nummer

SAT 94a I/1 1 = UAT 285/3 Nr. 3	SAT 94a III/4 = UAT 285/66 Nr. 75
SAT 94a I/1 2 = UAT 285/2 Nr. 2	SAT 94a IV/— (zuvor I/23) = UAT 285/32 Nr. 34
SAT 94a I/2 = UAT 285/10 Nr. 10	SAT 94a IV/1–13; IV/20–23 = UAT 285/34 Nr. 36
SAT 94a I/3 (1) = UAT 285/9 Nr. 9	SAT 94a IV/6 (1) = UAT 285/63 Nr. 72
SAT 94a I/3 (2) = UAT 285/12 Nr. 12	SAT 94a IV/6 (2) = UAT 285/82 Nr. 91
SAT 94a I/11 (1) = UAT 285/23 Nr. 24	SAT 94a IV/14–19 = UAT 285/56 Nr. 63
SAT 94a I/11 (2) = UAT 285/25 Nr. 26	SAT 94a IX/1 = UAT 285/131 Nr. 146
SAT 94a I/12 = UAT 285/14 Nr. 14	SAT 94a IX/2 = UAT 285/119 Nr. 133
SAT 94a I/13 = UAT 285/6 Nr. 6	SAT 94a IX/3 = UAT 285/122 Nr. 136
SAT 94a I/14 = UAT 285/18 Nr. 18	SAT 94a IX/4 = UAT 285/127 Nr. 141
SAT 94a I/15 (1) = UAT 285/7 Nr. 7	SAT 94a IX/5 = UAT 285/129 Nr. 143
SAT 94a I/15 (2) = UAT 285/8 Nr. 8	SAT 94a IX/6 = UAT 285/143 Nr. 158
SAT 94a I/16 = UAT 285/11 Nr. 11	SAT 94a IX/8 = UAT 285/130 Nr. 144
SAT 94a I/17 = UAT 285/17 Nr. 17	SAT 94a IX/9 = UAT 285/156 Nr. 171
SAT 94a I/19 = UAT 285/4 Nr. 4	SAT 94a IX/10 = UAT 285/123 Nr. 137
SAT 94a I/20 = UAT 285/5 Nr. 5	SAT 94a IX/11 = UAT 285/216 Nr. 236
SAT 94a I/22 (1–2) = UAT 285/1 Nr. 1	SAT 94a IX/12 (1) = UAT 285/173 Nr. 188
SAT 94a I/24 = UAT 285/35 Nr. 38	SAT 94a IX/12 (2) = UAT 285/174 Nr. 189
SAT 94a I/28 = UAT 285/13 Nr. 13	SAT 94a IX/13 = UAT 285/209 Nr. 225
SAT 94a II/ = UAT 285/31 Nr. 33	SAT 94a IX/14 = UAT 285/212 Nr. 228
SAT 94a II/1 = UAT 285/24 Nr. 25	SAT 94a IX/15 = UAT 285/215 Nr. 233
SAT 94a II/2 = UAT 285/28 Nr. 29	SAT 94a IX/16 = UAT 285/133 Nr. 148
SAT 94a II/4 = UAT 285/15 Nr. 15	SAT 94a o.Nr. = UAT 27/27 Nr. 239
SAT 94a II/5 = UAT 285/16 Nr. 16	SAT 94a o.Nr. = UAT 285/149 Nr. 164
SAT 94a II/6 = UAT 285/19 Nr. 19	SAT 94a o.Nr. = UAT 285/155 Nr. 170
SAT 94a II/9 = UAT 285/26 Nr. 27	SAT 94a o.Nr. = UAT 285/170 Nr. 185
SAT 94a II/10 = UAT 285/27 Nr. 28	SAT 94a o.Nr. = UAT 285/203 Nr. 219
SAT 94a II/11 = UAT 285/40 Nr. 45	SAT 94a o.Nr. in XV = UAT 285/162 Nr. 177
SAT 94a II/13 = UAT 285/60 Nr. 68	SAT 94a V/1 = UAT 285/64 Nr. 73
SAT 94a II/15 = UAT 285/55 Nr. 62	SAT 94a V/2 (1) = UAT 285/70 Nr. 79
SAT 94a II/16 = UAT 285/50 Nr. 57	SAT 94a V/2 (2) = UAT 285/72 Nr. 81
SAT 94a II/17 = UAT 285/53 Nr. 60	SAT 94a V/3 = UAT 285/65 Nr. 74
SAT 94a II/18 = UAT 285/51 Nr. 58	SAT 94a V/6 (zuvor IV/4) = UAT 285/54 Nr. 61
SAT 94a II/19 = UAT 285/37 Nr. 40	SAT 94a V/7 (zuvor VII/2) = UAT 285/62 Nr. 70
SAT 94a II/20 = UAT 285/46 Nr. 53	SAT 94a VI/3 = UAT 285/71 Nr. 80
SAT 94a II/21 (1) (zuvor II/22) = UAT 285/42 Nr. 47	SAT 94a VI/4 (1) = UAT 285/61 Nr. 69
SAT 94a II/21 (2) = UAT 285/43 Nr. 50	SAT 94a VI/4 (2) (zuvor VI/6) = UAT 285/67 Nr. 76
SAT 94a II/22 (zuvor VI/4 bzw. VI/6) = UAT 285/45 Nr. 52	SAT 94a VI/5 = UAT 285/68 Nr. 77
SAT 94a II/23 = UAT 285/44 Nr. 51	SAT 94a VI/7 = UAT 285/73 Nr. 82
SAT 94a II/24 = UAT 285/38 Nr. 41	SAT 94a VI/8 (1) = UAT 285/69 Nr. 78
SAT 94a II/25 = UAT 285/33 Nr. 35	SAT 94a VI/8 (2) = UAT 285/78 Nr. 87
SAT 94a II/26 = UAT 285/36 Nr. 39	SAT 94a VI/9 = UAT 285/98 Nr. 109
SAT 94a II/27 = UAT 285/29 Nr. 30	SAT 94a VI/10 = UAT 285/81 Nr. 90
SAT 94a II/28 = UAT 285/52 Nr. 59	SAT 94a VI/13 = UAT 285/77 Nr. 86
SAT 94a II/29 = UAT 285/58 Nr. 66	SAT 94a VI/15 = UAT 285/74 Nr. 83
SAT 94a II/30 = UAT 285/30 Nr. 32	SAT 94a VI/16 = UAT 285/75 Nr. 84
SAT 94a II/31 = UAT 285/47 Nr. 54	SAT 94a VI/17 = UAT 285/79 Nr. 88
SAT 94a II/32 = UAT 285/22 Nr. 22	SAT 94a VII/13 = UAT 285/86 Nr. 96
SAT 94a III/1 (1) (zuvor II/3) = UAT 285/20 Nr. 20	SAT 94a VII/16 = UAT 285/84 Nr. 93
SAT 94a III/1 (2) = UAT 285/21 Nr. 21	
SAT 94a III/2–3 = UAT 285/48 Nr. 55	

- SAT 94a VII/17 = UAT 285/85 Nr. 94
 SAT 94a VII/18 = UAT 285/49 Nr. 56
 SAT 94a VII/20 = UAT 285/87 Nr. 97
 SAT 94a VII/21 = UAT 285/88 Nr. 98
 SAT 94a VII/22 = UAT 285/132 Nr. 147
 SAT 94a VII/23 = UAT 285/89 Nr. 99
 SAT 94a VII/24 = UAT 285/92 Nr. 102
 SAT 94a VII/25 = UAT 285/99 Nr. 110
 SAT 94a VII/26 = UAT 285/91 Nr. 101
 SAT 94a VII/27 = UAT 285/95 Nr. 106
 SAT 94a VII/28 = UAT 285/158 Nr. 173
 SAT 94a VII/30 = UAT 285/76 Nr. 85
 SAT 94a VII/31 = UAT 285/103 Nr. 116
 SAT 94a VII/32 = UAT 285/100 Nr. 111
 SAT 94a VII/33 = UAT 285/110 Nr. 123
 SAT 94a VII/34 = UAT 285/114 Nr. 128
 SAT 94a VIII/1 = UAT 285/107 Nr. 120
 SAT 94a VIII/2–9 = UAT 285/141 Nr. 156
 SAT 94a VIII/10 = UAT 285/106 Nr. 119
 SAT 94a VIII/11 = UAT 285/117 Nr. 131
 SAT 94a VIII/13 = UAT 285/109 Nr. 122
 SAT 94a VIII/14 (1) = UAT 285/96 Nr. 107
 SAT 94a VIII/14 (2) = UAT 285/112 Nr. 125
 SAT 94a VIII/16 = UAT 285/108 Nr. 121
 SAT 94a VIII/17 = UAT 285/167 Nr. 182
 SAT 94a VIII/18–19 = UAT 285/124 Nr. 138
 SAT 94a VIII/20 = UAT 285/116 Nr. 130
 SAT 94a VIII/21 = UAT 285/115 Nr. 129
 SAT 94a X/1 = UAT 285/140 Nr. 155
 SAT 94a X/3 = UAT 285/147 Nr. 162
 SAT 94a X/4–10; IX/7; X/2 = UAT 285/118 Nr. 132
 SAT 94a X/11 = UAT 285/164 Nr. 179
 SAT 94a X/12 = UAT 285/144 Nr. 159
 SAT 94a X/13 = UAT 285/146 Nr. 161
 SAT 94a X/14 = UAT 285/138 Nr. 153
 SAT 94a X/15 = UAT 285/136 Nr. 151
 SAT 94a X/16 = UAT 285/148 Nr. 163
 SAT 94a X/17 = UAT 285/142 Nr. 157
 SAT 94a X/17 = UAT 285/151 Nr. 166
 SAT 94a X/19 = UAT 285/153 Nr. 168
 SAT 94a XI/1 (1) = UAT 285/57 Nr. 65
 SAT 94a XI/1 (2) = UAT 285/125 Nr. 139
 SAT 94a XI/2 = UAT 285/161 Nr. 176
 SAT 94a XI/3 = UAT 285/166 Nr. 181
 SAT 94a XI/4 = UAT 285/172 Nr. 187
 SAT 94a XII/1 = UAT 285/135 Nr. 150
 SAT 94a XII/1 = UAT 285/177 Nr. 192
 SAT 94a XII/2 = UAT 285/207 Nr. 223
 SAT 94a XII/29 = UAT 285/93 Nr. 103
 SAT 94a XII/30 = UAT 285/197 Nr. 213
 SAT 94a XIII/1 = UAT 285/145 Nr. 160
 SAT 94a XIII/2 = UAT 285/152 Nr. 167
 SAT 94a XIII/3 = UAT 285/213 Nr. 230
 SAT 94a XIII/4 = UAT 285/113 Nr. 127
 SAT 94a XIII/4 oder XIII/16 = UAT 285/194 Nr. 210
 SAT 94a XIII/5 = UAT 285/159 Nr. 174
 SAT 94a XIII/6 = UAT 285/160 Nr. 175
 SAT 94a XIII/7 = UAT 285/163 Nr. 178
 SAT 94a XIII/8 = UAT 285/198 Nr. 214
 SAT 94a XIII/12 = UAT 285/179 Nr. 194
 SAT 94a XIII/12 = UAT 285/180 Nr. 195
 SAT 94a XIII/14 = UAT 285/150 Nr. 165
 SAT 94a XIII/15 = UAT 285/134 Nr. 149
 SAT 94a XIII/16 (2) = UAT 285/205 Nr. 221
 SAT 94a XIV/– = UAT 285/211 Nr. 227
 SAT 94a XIV/2 = UAT 285/181 Nr. 196
 SAT 94a XIV/3 = UAT 285/210 Nr. 226
 SAT 94a XIV/5 = UAT 285/201 Nr. 217
 SAT 94a XIV/6 = UAT 285/202 Nr. 218
 SAT 94a XIV/7 = UAT 285/200 Nr. 216
 SAT 94a XIV/9 = UAT 285/175 Nr. 190
 SAT 94a XIX/1 = UAT 285/41 Nr. 46
 SAT 94a XV/3 = UAT 285/157 Nr. 172
 SAT 94a XV/4 = UAT 285/90 Nr. 100
 SAT 94a XV/5 = UAT 285/97 Nr. 108
 SAT 94a XV/6 = UAT 285/171 Nr. 186
 SAT 94a XVI/1 = UAT 285/182 Nr. 197
 SAT 94a XVI/2 = UAT 285/183 Nr. 198
 SAT 94a XVI/4 = UAT 285/184 Nr. 199
 SAT 94a XVI/5 = UAT 285/186 Nr. 201
 SAT 94a XVI/6 = UAT 285/185 Nr. 200
 SAT 94a XVI/7 = UAT 285/187 Nr. 202
 SAT 94a XVI/8 = UAT 285/206 Nr. 222
 SAT 94a XVI/9 = UAT 285/204 Nr. 220
 SAT 94a XVI/10 = UAT 285/190 Nr. 205
 SAT 94a XVI/11 = UAT 285/189 Nr. 204
 SAT 94a XVI/12 = UAT 285/191 Nr. 207
 SAT 94a XVI/15 = UAT 285/196 Nr. 212
 SAT 94a XVI/16 = UAT 285/195 Nr. 211
 SAT 94a XVI/17 = UAT 285/208 Nr. 224
 SAT 94a XVI/44 = UAT 285/192 Nr. 208
 SAT 94a XVII/2 (zuvor III/9 und V/1) = UAT 285/59 Nr. 67
 SAT 94a XVIII/1 = UAT 285/80 Nr. 89
 SAT 94a XVIII/3 = UAT 285/94 Nr. 104
 SAT 94a XVIII/5 = UAT 285/104 Nr. 117
 SAT 94a XVIII/6 = UAT 285/101 Nr. 112
 SAT 94a XVIII/7 = UAT 285/105 Nr. 118
 SAT 94a XVIII/8 = UAT 285/176 Nr. 191
 SAT 94a XVIII/9 = UAT 285/169 Nr. 184
 SAT 94a XVIII/10 = UAT 285/214 Nr. 231
 SAT 94a XVIII/11 (1) = UAT 285/178 Nr. 193
 SAT 94a XVIII/11 (2) = UAT 285/199 Nr. 215
 SAT 94a XVIII/13 (1); I/10; VI/11; XIII/17 = UAT 285/39 Nr. 42
 SAT 94a XVIII/13 (2) (zuvor XVIII/12–16 u. 18–23) = UAT 285/83 Nr. 92
 SAT 94a XVIII/24 = UAT 285/120 Nr. 134
 SAT 94a XVIII/26–28 = UAT 285/128 Nr. 142
 SAT 94a XVIII/29 = UAT 285/137 Nr. 152
 SAT 94a XVIII/30 = UAT 285/139 Nr. 154
 SAT 94a XVIII/32 = UAT 285/165 Nr. 180

SAT 94a XVIII/33 (1) = UAT 285/154	Nr. 169	SAT 94a XVIII/38 = UAT 285/121	Nr. 135
SAT 94a XVIII/33 (2) = UAT 285/102	Nr. 113	SAT 94a XVIII/39; VIII/15 = UAT 285/111	
SAT 94a XVIII/34 = UAT 285/188	Nr. 203	Nr. 124	
SAT 94a XVIII/35 = UAT 285/193	Nr. 209	SAT 94a XVIII/41 = UAT 285/126	Nr. 140
SAT 94a XVIII/36–37 = UAT 285/168	Nr. 183		

Konkordanz: Signatur / Laufende Nummer

27/7	95	285/10	10
27/8,1	234	285/11	11
27/8,2	235	285/12	12
27/9	49	285/13	13
27/10,1	237	285/14	14
27/10,2	238	285/15	15
27/11	31	285/16	16
27/12	64	285/17	17
27/13,1	114	285/18	18
27/13,2	115	285/19	19
27/14	232	285/20	20
27/15	145	285/21	21
27/16	48	285/22	22
27/17	23	285/23	24
27/18	126	285/24	25
27/19	37	285/25	26
27/20,1	43	285/26	27
27/20,2	44	285/27	28
27/21,1 Nr. 1–3	241	285/28	29
27/21,2 Nr. 4–7	242	285/29	30
27/21,3 Nr. 8–9	243	285/30	32
27/21,4 Nr. 10–11	244	285/31	33
27/21,5 Nr. 12,1–75	245	285/32	34
27/21,6 Nr. 12,76–251	246	285/33	35
27/21,7 Nr. 13,1–128	247	285/34	36
27/21,8 Nr. 14–15	248	285/35	38
27/21,9 Nr. 16–18	249	285/36	39
27/21,10 Nr. 19–21	250	285/37	40
27/21,11 Nr. 22–35	251	285/38	41
27/22	71	285/39	42
27/23	229	285/40	45
27/24	252	285/41	46
27/25	105	285/42	47
27/26	206	285/43	50
27/27	239	285/44	51
27/28	240	285/45	52
285/1	1	285/46	53
285/2	2	285/47	54
285/3	3	285/48	55
285/4	4	285/49	56
285/5	5	285/50	57
285/6	6	285/51	58
285/7	7	285/52	59
285/8	8	285/53	60
285/9	9	285/54	61

285/55	62	285/112	125
285/56	63	285/113	127
285/57	65	285/114	128
285/58	66	285/115	129
285/59	67	285/116	130
285/60	68	285/117	131
285/61	69	285/118	132
285/62	70	285/119	133
285/63	72	285/120	134
285/64	73	285/121	135
285/65	74	285/122	136
285/66	75	285/123	137
285/67	76	285/124	138
285/68	77	285/125	139
285/69	78	285/126	140
285/70	79	285/127	141
285/71	80	285/128	142
285/72	81	285/129	143
285/73	82	285/130	144
285/74	83	285/131	146
285/75	84	285/132	147
285/76	85	285/133	148
285/77	86	285/134	149
285/78	87	285/135	150
285/79	88	285/136	151
285/80	89	285/137	152
285/81	90	285/138	153
285/82	91	285/139	154
285/83	92	285/140	155
285/84	93	285/141	156
285/85	94	285/142	157
285/86	96	285/143	158
285/87	97	285/144	159
285/88	98	285/145	160
285/89	99	285/146	161
285/90	100	285/147	162
285/91	101	285/148	163
285/92	102	285/149	164
285/93	103	285/150	165
285/94	104	285/151	166
285/95	106	285/152	167
285/96	107	285/153	168
285/97	108	285/154	169
285/98	109	285/155	170
285/99	110	285/156	171
285/100	111	285/157	172
285/101	112	285/158	173
285/102	113	285/159	174
285/103	116	285/160	175
285/104	117	285/161	176
285/105	118	285/162	177
285/106	119	285/163	178
285/107	120	285/164	179
285/108	121	285/165	180
285/109	122	285/166	181
285/110	123	285/167	182
285/111	124	285/168	183

285/169	184	285/193	209
285/170	185	285/194	210
285/171	186	285/195	211
285/172	187	285/196	212
285/173	188	285/197	213
285/174	189	285/198	214
285/175	190	285/199	215
285/176	191	285/200	216
285/177	192	285/201	217
285/178	193	285/202	218
285/179	194	285/203	219
285/180	195	285/204	220
285/181	196	285/205	221
285/182	197	285/206	222
285/183	198	285/207	223
285/184	199	285/208	224
285/185	200	285/209	225
285/186	201	285/210	226
285/187	202	285/211	227
285/188	203	285/212	228
285/189	204	285/213	230
285/190	205	285/214	231
285/191	207	285/215	233
285/192	208	285/216	236

